



22 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

03 | 2024

15. Mai bis 14. Juli

KUNST

Heimspiel

Greser & Lenz in der
Kunsthalle Jesuitenkirche

BÜHNE

Hafentheater

Das Würzburger Chambinzky
stellt sich neu auf

MUSIK

Destabilisierung

Franks „Karl und Anna“
im Mainfranken Theater

FLANEUR

Ideengeberin

Natur steht im Fokus der
Aschaffener Kulturtage



Seelenforscher Mozart

Mozartfest Würzburg vom 24. Mai bis 23. Juni

10

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

10 Jahre Medizin-Journalismus. Im Fokus: Schulmedizin und Naturheilkunde, Ernährung & Umwelt, Entspannung & Reisen, Sprache & Kultur, Medizingeschichte und Psyche. Mit Brennpunkten auf Prävention, Forschung, Kinder, Alter und das Spannungsfeld zwischen Ökonomie & Fürsorge.

10 Jahre Hintergrundgespräche mit Mediziner:innen aus den verschiedensten Fachrichtungen und zu den unterschiedlichsten Themen.

Herausgeberin und Chefredakteurin: Susanna Khoury, High Level, Verlag & Agentur für Kommunikation, Breite Länge 5, 97078 Würzburg, www.lebenslinie-magazin.de

BESUCH MICH DOCH!

www.theater-schweinfurt.de

Theater der Stadt Schweinfurt

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt

BAD HERSFELDER FESTSPIELE

WIE IM HIMMEL

A CHORUS LINE

DAS KLEINE GESPENST

DIE DREIGROSCHENOPER

DER VORNAME

21.6. BIS 18.8. 2024

TICKETS ▶ 06621 - 640 200

MAINFRANKENTHEATER.DE

W

GIUSEPPE VERDI **FALSTAFF** MUSIKTHEATER

AB 8. JUNI 2024

THEATERFABRIK
BLAUE HALLE

MAINFRANKENTHEATER.DE



Inhalt

Schöne Junitage

Mitternacht, die Gärten lauschen,
Flüsterwort und Liebeskuß,
Bis der letzte Klang verklungen,
Weil nun alles schlafen muß –
Flußüberwärts singt eine Nachtigall.

Sonnengrüner Rosengarten,
Sonnenweiße Stromesflut,
Sonnenstiller Morgenfriede,
Der auf Baum und Beeten ruht –
Flußüberwärts singt eine Nachtigall.

Straßentreiben, fern, verworren,
Reicher Mann und Bettelkind,
Myrtenkränze, Leichenzüge,
Tausendfältig Leben rinnt –
Flußüberwärts singt eine Nachtigall.

Langsam graut der Abend nieder,
Milde wird die harte Welt,
Und das Herz macht seinen Frieden,
Und zum Kinde wird der Held –
Flußüberwärts singt eine Nachtigall.

DETLEV VON LILLIENCRON (1844 - 1909)

Titelbild: Christophe Rousset ©Eric Larrayadieu. Inhalt & Impressum: ©L.TapsaH-pixabay.com

■ KUNST 4

- 4 Liebenswertig bissig**
*Greser & Lenz in der Kunsthalle
Jesuitenkirche in Aschaffenburg*
- 6 Liebessehnsucht**
*Das Museum Georg Schäfer ist dem
Hintergründigen bei Carl Spitzweg auf
der Spur*
- 7 Verunsicherte Sicht**
*Museum Kulturspeicher hinterfragt die
Konkrete Kunst*
- 10 Informell-intuitiv**
*Mozarts „Requiem“ in den Bildern von
Thomas Grochowiak*
- 12 Symbol & Status**
Gold der Akan im Knauf-Museum

■ BÜHNE 16

- 16 Eskapaden, Hits und Sünden**
*Große Stoffe, neue Bearbeitungen
und jede Menge Stars in den
Open-Air-Theatern der Region*
- 23 Chambinzky Hafentheater**
*Theaterleiter Csaba Béke über
Herausforderungen und Hoffnungen*
- 24 Große Politik in einer
kleinen Schule**
*„Das schweigende Klassenzimmer“
leistet Erinnerungsarbeit*

■ MUSIK 25

- 25 Berlin in Kissingen**
*Gefeierte Klangkörper und berühmte
Solisten beim Kissinger Sommer*

26 Darf Musik alles Mögliche?

*Philosoph Dieter Mersch diskutiert über
die Grenzen von Musik*

27 Seelenforscher Mozart

Würzburger Mozartfest in der Domstadt

29 Klein, aber fein!

*Die Aschaffener Bachtage an
verschiedenen Spielorten*

31 Moralische Destabilisierung

*Die Oper „Karl und Anna“ im Kleinen
Haus des Mainfranken Theaters*

■ LEBENSART 34

34 In Feierlaune

*Die Wein.Party am Pfaffenberg und
das Silvaner-Jubiläum im Bürgerspital
Weingut*

35 Sie heißt: Lisa Lehrter

*Die neue fränkische Weinkönigin
setzt auf bewusstes Genießen*

37 Köstlich & regional

*Divino Deluxe verwöhnt mit
sommerlichem Vier-Gang-Menü*

■ FLANEUR 34

42 Ideengeberin Natur

Die 25. Kulturtag in Aschaffenburg

47 Träumen und staunen

*Der Kultursommer Maindreieck
verspricht begeisternde Momente*

48 Live im Schloss erleben

*Bad Mergentheim lockt mit Open-Air-
Konzerten und Fantasy-Festival*

49 Kulturelle Vielfalt pur

*Gerolzhofen lädt zum ersten Summer
Opening*



Der neue
Thriller von
Günter Huth



TATORT MAINFRANKEN

Der erste Band einer
packenden Thriller-Reihe
rund um den ehemaligen
Scharfschützen Adam Rumpel.

Günter Huth
Posttraumata

Ein Adam Rumpel Thriller
echter Mainfranken Krimi

320 Seiten
13,5 x 21 cm. Broschur
€ 14,90 (D) / € 15,40 (A)
ISBN 978-3-429-05840-1



Heribert Lenz, ohne Titel,
Acryl auf Hartfaserplatte,
© Greser & Lenz



Liebenswert bissig

Greser & Lenz bis 18. August zu Gast in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg

Schmunzeln und Heiterkeit garantiert die umfangreiche Ausstellung mit Karikaturen des bekannten Duos Greser & Lenz in der Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche bis 18. August. Ihre 150 originalen Werke haben auf liebenswürdig bissige Art Ereignisse unseres Alltags, des Politikbetriebs und des Gesellschaftslebens mit spitzer Feder und Farbe festgehalten. Allerdings hätte man der Präsentation noch etwas mehr zutreffende inhaltliche Orientierung gewünscht; so hätten die Hitler-Karikaturen mehr als das nur verharmlosende Prädikat „Undämonisch“ verdient. Die Leserschaft etwa der F.A.Z. wartet jedenfalls gespannt jeden Tag darauf, wie das Karikaturisten-Duo mit überraschenden, treffsicheren Einfällen Kritikwürdiges auf den Punkt bringt.

Achim Greser (geb. 1961 in Lohr) und Heribert Lenz (geb. 1958 in

Schweinfurt) arbeiten zusammen in Aschaffenburg. Sie nennen ihre Werkschau ein „Heimspiel“ mit dem beziehungsreichen Untertitel „Homo sapiens raus!“. Greser & Lenz führen vieles grafisch mit Humor und Satire ad absurdum, mit „erläuternden“ Sprechblasen oder Kommentaren oder auch nur im Bild, wenn sich ein „rechter“ Maulwurf mit Reichsfahne aus dem Boden wühlt.

Beide Künstler erschaffen ohne Arbeitsteilung und völlig ununterscheidbar gemeinsam ihre Karikaturen; das bedeutet aber nicht, dass nicht jeder von beiden auch für sich allein Eigenes bildlich entwerfen könnte. Das zeigt sich in der Apsis. Greser malte „klassisch“ in Acryl Kneipen-Szenen, Lenz näherte sich der „spätromantischen“ Naturdarstellung mit Waldstücken an, schuf aber auch surreal „Angehauchtes“ und Abstruses in scheinbar realistischen Bildern. Erschreckend erheitert wirkt die in der „Titanic“ erschienene Hitler-Satire von Greser „Der Führer privat“, wo dessen kleinbürgerliche Attitüde genüsslich aufs Korn genommen wird, so wenn Adolf als „Arschbombe“ ins Wasser springen soll, wenn er sich im Schlafanzug über Lärm bei der Nachbarschaft beschwert, weil doch früh am Morgen zurückgeschossen werde, oder wenn er sich als Maler an einer Gebirgslandschaft versucht, die von

seiner Begleiterin als „ein Ideechen zu entartet“ abqualifiziert wird. Hier wird die „Banalität des Bösen“ geradezu schmerzlich spürbar.

Eine besondere Vorliebe zeigen beide Karikaturisten für brillante Tierbilder, etwa in der Gegenüberstellung von „Groß und Klein“, wenn sich auch im Kleinen Horror entfaltet. Tiere werden ebenso allzu menschlich gesehen, wenn ein Affe sein Horoskop liest. Die Gefahren der Klimakrise werden verdeutlicht in absurden Situationen, wenn etwa Nilpferde im Rhein schwimmen oder ein Walfisch ein Kreuzfahrtschiff verschlingt.

Natürlich befassen sich die Karikaturen auch mit aktuellen Zeitereignissen, so wenn der Nikolaus Karl Lauterbach als „Bescherung für Ungeimpfte“ mitbringt. Viele solcher politisch satirischen Seitenhiebe in den Karikaturen amüsieren eine große Lesergemeinde.

Eine Art „Kult“ aber stellen für die „heimischen“ Unterfranken – und natürlich darüber hinaus – mundartliche Sprechblasen, Anspielungen auf regional Typisches dar. Besonders begehrt bei Sammlern sind die runden Bierdeckel-Zeichnungen aus dem berühmten Aschaffener Bierlokal „Schlappeseppel“. Nicht umsonst erhielten die beiden Karikaturisten nun den Aschaffener Kulturpreis. *frey*

FOTOS SABINE DENECKE, JESSICA ESCHENBACH/MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG

Greser & Lenz, Illustration,
Aquarell auf Papier,
© Greser & Lenz, F. A. Z.



Wechselnde Stimmungen

KirchnerHaus Museum in Aschaffenburg zeigt bis 21. Juli Ernst Ludwig Kirchner in Davos

Man muss nicht in die Schweiz nach Davos fahren, wo Ernst Ludwig Kirchner lange lebte und starb, um seine Werke dort im Museum zu bestaunen, sondern kann auch im Aschaffener KirchnerHaus, seinem Geburtsort, noch bis 21. Juli anhand typischer Werke sein Schaffen nachverfolgen, dank bester Kontakte dorthin von Dr. Brigitte Schäd, Leiterin des KirchnerHauses.

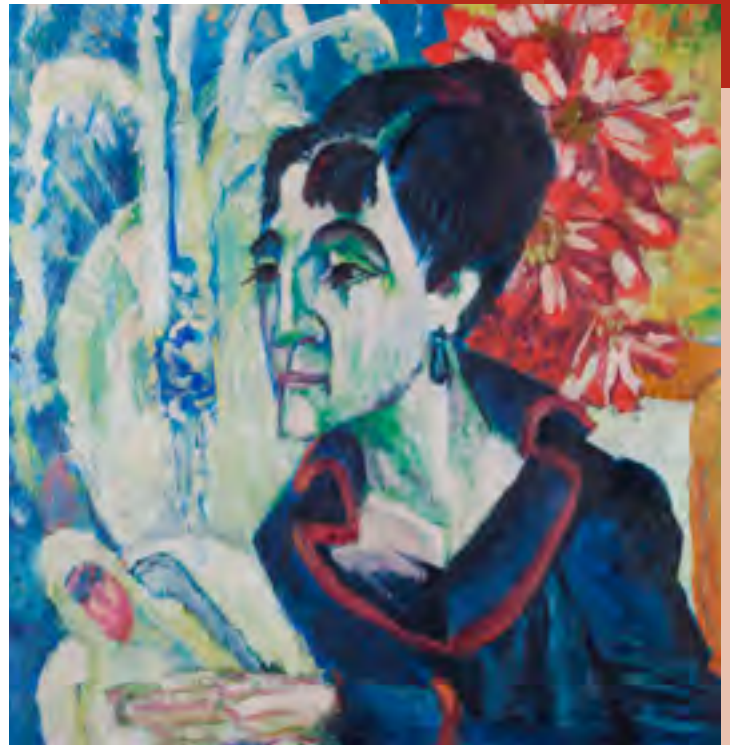
Unter den 43 chronologisch angeordneten Leihgaben sind auch seltene Textilarbeiten nach Gouachen von Kirchner, so „Menschen in Landschaft“, farbstark, gewebt nach einem Entwurf von 1923, oder gestickt, wie es der Künstler bevorzugte. Ein Höhepunkt der Präsentation ist ein äußerst seltenes Ölbild von Kirchners Lebensgefährtin Erna (1917), voll innerer Anspannung und Gespaltenheit in einen Außen- und Innenraum, vor dem die streng stilisierte Frau in Blau sitzt. Die grafischen Blätter beginnen mit flüchtigen Atelier-Skizzen, mit Aktmodellen, die sich ständig bewegen, um Leben in sich verändernden Stimmungen wiederzugeben.

Auch die Künstler-Kollegen Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff wurden 1908 in knappen Kreidestrichen skizziert. Anfangs ließen

die Konturen die Körperform noch weich und rund erscheinen, dann beim gemeinsamen Zeichnen an den Moritzburger Seen 1909 strahlen sie das Spontane aus, ab der Berliner Zeit werden die Gestalten kantig scharf, die harten Schraffuren unterstreichen das Strenge. Allerdings strahlt ein liegender Akt auf Fehmarn viel Sinnlichkeit aus. Ein Blumenstrauß mit Plastiken trägt innere Unruhe weiter, und auf der Kreidezeichnung 1914 mit Segelbooten vermeint man Wind und heftige Bewegung zu spüren. Nun geben die überschuldenen, gelangten Figuren bei Aktdarstellungen eine geänderte Stimmung wieder; Holzschnitte oder Lithografien wirken düster, spiegeln, wie auch der Kopf von Gerda, innere Ängste vor dem 1. Weltkrieg wider, eindrucksvoll das Bildnis des Freundes Botho Greaf.

Kirchner befasste sich auch in Berliner Straßenszenen mit dem Rotlicht-Milieu, zu sehen in seinem Skizzenbuch. Der Krieg verstärkte seine Depressionen, und nach Stationen in verschiedenen Sanatorien trugen erst die Aufenthalte in den Schweizer Bergen zu einer gewissen Genesung bei. Sein Wohnsitz auf der Staffalp bei Davos ist auf einem flüchtigen Aquarell festgehalten. Rastende Bauern, Tannen im Gebirge, eine fast idyllische „Berganemone“ 1923 in kubisch reduzierten Formen, auch ein Stillleben mit Katze und Pfeife (links) auf einem starkfarbigen Ölgemälde oder ein Bogenschütze von 1935 zeigen, dass Kirchner für einige Zeit in Davos zur Ruhe fand. Sein letztes bekanntes Selbstbildnis, eine Zeichnung von 1937/8, enthält wiederum innere Spaltung, und der skeptische, resignierende Blick lässt nicht auf psychische Ausgeglichenheit schließen. Bekanntlich hat er sich 1938 in paranoider Verzweiflung erschossen. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. *Renate Freyzeisen*

FOTOS KIRCHNER MUSEUM DAVOS, SCHENKUNG STIFTUNG BAUMGART-MÖLLER, STEPAN BÖSCH



Ein Höhepunkt der Präsentation ist Kirchners Bild von Lebensgefährtin Erna.



auf den Weg gebracht

10 Jahre Kunstvilla

Kunstvilla 02 06—22 09 24



 Kunstvilla

Foto: Team der Kunstvilla 2024, Foto: Wolfgang Gellner

Carl Spitzweg: Der Sonntags-
spaziergang, 1841, Öl auf Holz,
Salzburg Museum, Nachlass
Fanny von Lehnert



Liebessehnsucht

Das Museum Georg Schäfer ist dem Hintergründigen bei Carl Spitzweg auf der Spur

Spitzwegs Bilder gelten als heitere Zeugnisse biedermeierlicher Romantik des 19. Jahrhunderts. Doch sie besitzen durchaus Hintergründiges. Unter dem Gesichtspunkt „Der rote Schirm – Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg“ forscht nun das Schweinfurter Museum Georg Schäfer anhand von über 100 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Druckgrafiken diesem Thema nach. Dieser ominöse rote Schirm, ursprünglich Ausstattung eines Hochzeitsladers, taucht nämlich auf über 60 Bildern des Malers zwischen 1835 und 1880 auf, meist geschlossen getragen oder in einer Ecke stehend, aber schon geöffnet in einer frühen Version des armen Poeten in seiner Dachkammer von 1837. Spitzweg versteckt darin einen symbolischen Hinweis auf die Liebessehnsucht seiner „Protagonisten“ und auch auf seine eigenen Wünsche. Spitzweg hatte, eigentlich Apotheker von Beruf, aber finanziell unabhängig, die freie künstlerische Laufbahn erfolgreich eingeschlagen, reichte seine Schilderungen des kleinstädtischen Lebens oder die Szenen in der freien Natur gerne mit verdeckten symbolischen Hinweisen an. Spitzweg blieb lebenslang Junggeselle, unternahm Reisen und Wanderungen, war aber kein Kind von Traurigkeit, sondern vergnügte sich bei zahlreichen erotischen Abenteuern, meist bei Frauen aus der Unterschicht, schätzte das natürliche weibliche Wesen. Ältere Männer kamen bei ihm nicht immer so gut weg, etwa wenn „Der Witwer“ zwei jungen Mädchen beim Park-Spaziergang nachschaut oder der dicke Vater beim „Sonntagsspaziergang“ der mühsam nachfolgenden Familie triumphal voranschreitet. Ganz deutlich wird die Kritik am patriarchalen System,

wenn ein Herr mit Zylinder ein junges Mädchen auf einem „verbotenen Weg“ ins Kornfeld führt – was Spitzweg damit meint, kann man schon ahnen. Er selbst verstand sich als freier, nicht verheirateter Künstler, sein Schicksal bleibt das des einsamen Mannes. Vielleicht deshalb findet man auf seinen Bildern oft einen Sonderling, etwa den Kaktusliebhaber, den Schreiber in seinem hohen Zimmer, den Gelehrten über seinen Büchern, der von einer Amsel besucht wird, skurrile Figuren wie den Mineralogen in der Grotte oder einen Schmetterlingsjäger, und der rote Schirm, Hinweis auf verdeckte Sehnsüchte nach Liebe, darf da nicht fehlen. Im Gebirge oder auf dem Land sind es die Sennerinnen oder Bauernmädchen, welche die Sehnsucht eines Jägers oder Urlaubers erregen, und wofür ein Dirndl vor dem Marterl betet, kann man daraus schließen, dass der rote Schirm an einer Bank lehnt. Auffällig aber sind die Anzeichen für Sehnsucht nach einer Liebesbe-

ziehung beim „ewigen Hochzeiter“, wenn ein junger Mann seiner Angebeteten schüchtern einen Blumenstrauß überreicht. Dass solche Wünsche auch oft verhindert werden, belegt „Der abgefangene Liebesbrief“, von Spitzweg sicher ein Seitenhieb auf die „bessere Gesellschaft“, in der Herren einen Salon von angeblichen Putzmacherinnen aufsuchen – wohl ein getarntes Bordell. Auch mit der katholischen Kirche und ihrem Zölibat legt sich Spitzweg auf seinen Gemälden an auf subtile Art, wenn eine Sennerin einen Zaun übersteigt, hinter dem ein Mönch auf sie wartet, wenn ein Einsiedler in seiner Höhle ein Mädchen empfängt – der rote Schirm ist dabei! All dies sind Anzeichen dafür, wie sich Spitzweg als Künstler von bürgerlichen Schranken befreit fühlte. Die Natur aber bleibt für Spitzweg ein Raum der Poesie, der Freiheit und letztlich der Liebe. Bis 16. Juni *Renate Frey Eisen*

FOTOS MUSEUM GEORG SCHÄFER, SALZBURG MUSEUM

www.museumgeorgschaefer.de

Carl Spitzweg: Der ewige
Hochzeiter, um 1870, Öl auf
Leinwand, Museum Georg
Schäfer, Schweinfurt



Carl Spitzweg: Ein Besuch, um
1850, Öl auf festem, braunem
Malkarton, Museum Georg
Schäfer, Schweinfurt



Verunsicherte Sicht

Museum Kulturspeicher hinterfragt die Konkrete Kunst anhand von 12 Positionen

„24! Fragen an die Konkrete Gegenwart“, also an die Konkrete Kunst und an den Unterschied zwischen Kunst und Design, damit befassen sich je 12 junge Künstlerinnen und Künstler in Ausstellungen in Ingolstadt und Würzburg. Dort, im Museum im Kulturspeicher, wo die Sammlung Ruppert mit Konkreter Kunst prominent vertreten ist, wirken die „neuen“ Installationen, Zeichnungen, Gemälde, Objekte, Reliefs oder leuchtende Wandbilder erstaunlich frisch, freier, spielerischer, nicht so sehr bestimmt von konstruktiven Prinzipien. Eines bleibt sich gleich: die Täuschung und Verunsicherung der Wahrnehmung. Da scheinen die farbigen Siebdrucke von Banz & Bowinkel, basierend auf einem 3D-Computerprogramm, plastische Objekte oder Skulpturen wiederzugeben, sind aber nur virtuell hergestellt und variierbar.



Bild oben:
Lena Ditlmann, Odonata #7, 2023 Polychromos, Tusche, Acrylfarbe auf Papier, 70 x 70 cm, Courtesy Galerie Anita Beckers, Frankfurt a. M.

Bild links Mitte:
Vladiana Ghiulvessi, Together II, 2020 Acrylfarbe auf Leinwand, 120 x 120 x 4 cm

Bilder unten:
Fabian Gatermann, Mood Poem, 2018
Foto O. Niekrasova



Das rätselhafte Video „We are the robots“ von Schirin Kretschmann spielt mit dem Raum, nimmt dessen Decke per Saugroboter am Boden in verschiedenen Perspektiven auf und irritiert so die Wahrnehmung. Auch räumliche „Skulpturen“, wie die in Wellen angeordneten, herabhängenden Seidenfäden nehmen die transparente Verdichtung von Farben auf.

Konkrete Kunst ist nicht „abstrakt“, will nicht reproduzieren, sondern mit Linie, Form und Farbe etwas Neues produzieren. Fabian Gatermann hat von hinten beleuchtete farbige, regelmäßig aufgeteilte Wand-Bilder geschaffen, und auch die transparenten Wand-Objekte, „Light Edges“, spielen mit Aspekten von Licht und Schatten.

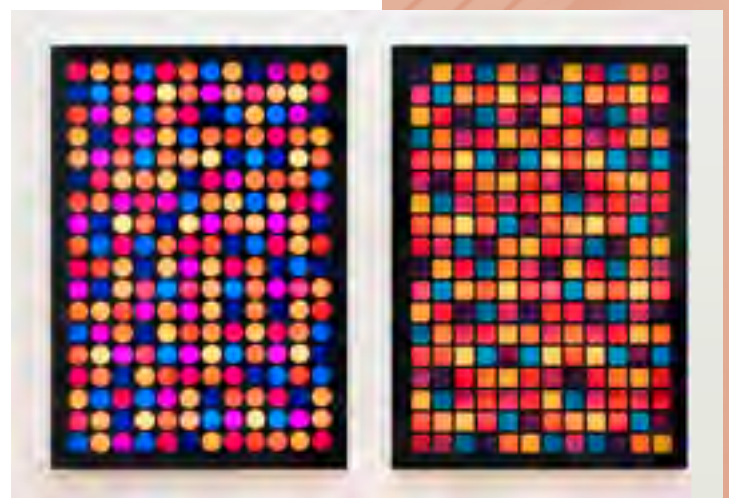
Charlotte Giacobbi hat die farbige Malerei erweitert durch räumliche und plastische Wandreliefs und nutzt zusätzlich die Schattenwirkung bei geometrischen, aus der Wand herausragenden Formen. Amalia Valdés Mujica aus Chile verbindet archetypische, symbolhafte Formen zu einer Art Skulptur, vervielfältigt Dreiecke aus schimmernden Stahl-Reliefs und fügt sie zu einem glänzenden Viereck mit vorgetäuschter räumlicher Tiefe zusammen. Patrizia Kränzlein kombiniert geometrische Grundformen in Schwarz und Weiß, suggeriert räumliche Ausdehnung oder Körperlichkeit durch Abschattierungen.

Sali Muller verwischt in reflektierenden, verzerrenden Oberflächen von Spiegeln, die auch scheinbar zerstört wurden, unsere Wahrnehmung und schafft fast psychodelische Effekte mit farbigen Schlieren auf Metall mittels Fotografie. Mit einer gemalten schwarzen Linie verstärkt Sebastian Dannenberg die Illusion der Raumwirkung, während Virginia Toma aus Rumänien durch ein Spiel von Ecken auf Ecken die plastische Wahrnehmung irritiert und mit grafischen Mustern „zitiert“,

die einen Innenraum umspannen. Catalin Pistaru aus Moldawien hat kontrastierende feine Linien auf großflächigen schwarzen oder weißen Rechtecken gezeichnet, die das Ganze zu einem Diptychon verbinden. Nina Brauhauser aber lässt die Linie in den Raum hinaus schwingen bei einer Zeichnung (als Foto des Schattens) oder bei Aluminium-Bändern auf dem Boden. Vielfältige Möglichkeiten und Variationen! Bis 22. September

Renate Freyisen

FOTOS © VG BILD-KUNST, BONN 2023/LENA DITLMANN, J. VLADIANA GHIULVESSI, FOTO O. NIEKRASOVA/FABIAN GATERMANN





Auch ihr Sinn für Humor scheint in Romi Friedels Werken durch. Die Arbeit oben trägt den Titel „(I can't) walk in high heels“. Das große Foto ist mit „House on the water“ überschrieben. Zu sehen ist die Ausstellung mittwochs, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr im Torturm Zellingen.

Die Frauendarstellungen Susanne Kraißers entstehen nicht als Abbild, sondern als Selbstzweck.



DAS, WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT

In unruhigen und ungewissen Zeiten wie diesen, mag die Frage mehr denn je berechtigt sein: Für was leben wir? Und was bedeutet uns wirklich etwas? Mit einer ihrer zauberhaften Arbeiten in Acrylmischtechnik, die Romi Friedel vom 23. Juni bis 7. Juli im Torturm in der Billingshäuser Straße 2 in Zellingen zeigt, gibt die Malerin und frühere Kunstlehrerin für sich eine Antwort: „Ikigai“ ist das Werk überschrieben. Aus dem Japanischen kommend bedeutet es soviel wie „Das, wofür es sich zu leben lohnt“. Für die Wanderin zwischen den Stilen, inspiriert von Impressionismus, Expressionismus und Abstraktion, ist es in der heutigen Zeit enorm wichtig, dass es etwas gibt, an dem man sich aufbauen kann. Für sie ist die Welt der Farben und Formen, die sich dadurch ergebende Ästhetik und Schönheit, solch ein Lebensanker. Ihre mit Ölpastellkreiden und Graphitstift oft in vielen Anläufen errungenen Arbeiten lassen den Alltag vergessen, setzen Poesie und Zartheit gegen die Härte und Hektik der Gegenwart. In Romi Friedels Bildern geht man unweigerlich spazieren, erkundet jeden Winkel, tritt zurück, vermeint Figuren oder Worte zu erkennen, die wiederum Assoziationen auslösen, dank derer auch eine belastende Gegenwart schnell in den Hintergrund treten kann. *sek, Fotos Romi Friedel*

In sich ruhende Solitäre

Weikersheim zeigt bis 22. September Bildhauerarbeiten open-air von Susanne Kraißer

Die Bronzeplastiken der Bildhauerin Susanne Kraißer darf man in der großen modernen figürlichen Tradition verorten, jedoch weder im aktuellen Hyperrealismus noch in der antiken

Archaik. Ihre Frauendarstellungen entstehen nicht als Abbild, sondern als Selbstzweck. Sie illustrieren keine Allegorie oder bilden keine individuelle Person ab. Sie erschafft damit eigenständige Wesen, die die Bildhauerin als Gegenüber empfindet.

Dr. Arie Hartog, Direktor des Bildhauermuseums Gerhard-Marcks-Haus Bremen, meint: „Sie gestaltet im ursprünglichen Sinn Idealfiguren, die aber kein Ideal darstellen. Sie vermitteln eine Aufsichtbezogenheit und unterscheiden sich radikal von Frauendarstellungen anderer zeitgenössischer Bildhauer.“

Ihre großen Arbeiten sind stets Solitäre, die Ruhe ausstrahlen. In ihren Kleinformaten stellt sie auch komplexere Situationen wie Paare und Gruppen dar. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit dem Feminismus zwischen femme fatale und femme fragile.

Susanne Kraißer, Jahrgang 1977, studierte an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Professor Christian Höpfer als



auch an der Hochschule für Künste Bremen bei Professor Bernd Altenstein. Bei beiden Professoren war sie Meisterschülerin. Seit 2006 lebt und arbeitet sie in Bad Belzig bei Potsdam.

Im Rahmen der traditionellen Open-Air-Ausstellung „SkulpturenSchau!“ in Weikersheim zeigt sie bis 22. September lebensgroße Bronzen im Außenbereich sowie einige Kleinplastiken. *ah*

FOTOS SUSANNE KRAISSER

www.weikersheim.de

Die Moderne im Fokus

Kunstvilla Nürnberg feiert Zehnjähriges mit Sonderausstellung „auf den Weg gebracht“

Als die 2014 in der Marienvorstadt eröffnete Kunstvilla eröffnete, schloss sie nicht nur eine Lücke in der Nürnberger Museumslandschaft, die verhalf dem Stadtteil nachhaltig zu Attraktivität. Aufgrund ihrer Geschichte als Hopfenhändler- und Bankiersvilla aus jüdischem Besitz stellt die Kunstvilla nicht nur ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude, sondern auch ein historisches Denkmal für die jüdische Geschichte Nürnbergs dar.

Innerhalb ihres Schwerpunkts „Kunst in Nürnberg von 1900 bis in die Gegenwart“ setzt sie mit ihrem Ausstellungsprogramm seit ihrer Eröffnung monografische wie thematische Akzente. Der Anfangsbestand der Sammlung konnte inzwischen fast versiebenfacht werden, sodass die Kunstvilla derzeit rund 5.500 Werke betreut, die die Nürnberger Kunstgeschichte der Moderne abbilden. Die Dauerausstellung wurde zuletzt 2022 neu eingerichtet. Seit 2023 werden zudem ausgewählte Sammlungswerke online präsentiert.

Zum Jubiläum nun thematisiert die Sonderausstellung unter dem Titel „auf den Weg gebracht“ verschiedene Bereiche der musealen Arbeit der Kunstvilla und stellt das Kunstmuseum neu auf. Der Rückblick verbindet sich mit einer Vorschau, wie sich die Kunstvilla in Zukunft weiterentwickeln kann.

Grundlage ihrer Arbeit ist seit Beginn die städtische Kunstsammlung, die vornehmlich aus Gemälden und Skulpturen besteht, und erst in jüngster Zeit um neuere Medien und Materialien ergänzt wird.

In den ersten zehn Jahren ihres Bestehens hat die Kunstvilla bereits über 400 künstlerische Positionen aus ihrer Sammlung sowie mit Leihgaben präsentiert, davon Werke von rund 180 lebenden Kunstschaaffenden. Diese wurden im Vorfeld gebeten, Künstlerinnen und Künstler vorzuschlagen, die noch nicht in der Kunstvilla zu sehen waren. Aus diesem erweiterten kuratorischen Spektrum wurde eine Auswahl getroffen und als Kommentar zur bestehenden Sammlung arrangiert.

Kommentar zum Sammlungsbestand

Während in der Dauerausstellung zeitgenössische Interventionen die historischen Werke auf ihren Gegenwartsbezug hin befragen, werden im Sonderausstellungsbereich Leihgaben als Kommentar zur bestehenden Sammlung arrangiert. Fotografische Porträts von Nürnberger Künstlerinnen und Künstlern von Stephan Minx und Maria Bayer, Fotografien von Susanne Carl, der Gruppe DAMN sowie Sound-Installationen von Peter Gahn und Adam Cmi-



Seit 2014 bereichert die Kunstvilla Nürnberg in der Marienvorstadt die dortige Museumslandschaft. Nun wird ab 2. Juni Zehnjähriges gefeiert.

el runden die Jubiläumsschau ab. Das partizipative Begleitprogramm umfasst eine Kunstaktion mit Susanne Carl sowie einen Soundwalk mit Peter Gahn.

In der Sonderausstellung vom 2. Juni bis 22. September sind unter anderem Werke von Axel Gercke, Tomoe Hikita, Michael Hirschfeld, Sebastian Kuhn, Eun Hui Lee, Joanna Maxellon, Olga von Moorende, Petra Naumann, Stefanie Pöllot, Leonora Prugger, Christian Ruckdeschel und Dashdemed Sampil zu sehen.

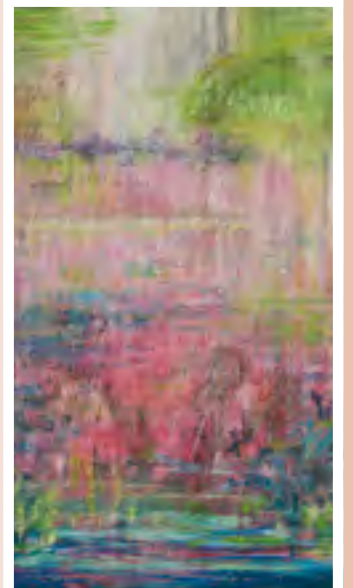
Die Ausstellung wird am 2. Juni um 11 Uhr feierlich eröffnet. Es sprechen Prof. Dr. Julia Lehner, 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, Michael Bader, Direktor des KunstKulturQuartiers, Dr. Andrea Dippel, Leiterin der Kunstvilla, und Günter Gloser, Vorsitzender der Kunstwilligen. Anschließend feiert die Kunstvilla ihr Museumsfest mit Musik, Kuchenbuffet, Grillstand, Bücherflohmarkt, Führungen und Mitmachaktionen. Unterstützt wird das Museumsfest vom Förderverein „Die Kunstwilligen e. V.“, der Eintritt ist frei. *kvn*

FOTOS ANNTETE KRADISCH, SANGTEI KIM

Die Kunstvilla Nürnberg hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag sowie Donnerstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr und mittwochs von 11 bis 20 Uhr. Weitere Infos unter www.kunstkulturquartier.de



Unter dem Titel „auf den Weg gebracht“ thematisiert die Kunstvilla verschiedene Bereiche der musealen Arbeit und stellt das Kunstmuseum neu auf. Hier im Bild die Arbeit „Vom Öffnen des Ortes“ von Peter Gahn.



ROMI FRIEDEL MALEREI

23.6 – 7.7.24
TORTURM
MI/SA/SO
15 – 18 UHR

Billingshäuser Str. 2
97225 Zellingen

Kulturverein Zellingen e.V.

KULTUR

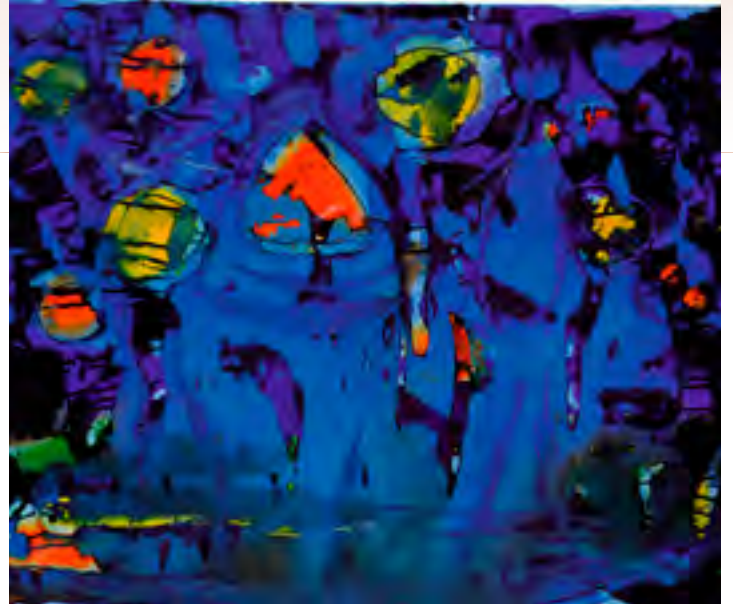
Informell-intuitiv

Mozarts „Requiem“ in den Bildern von Thomas Grochowiak

Thomas Grochowiak (1914–2012) gehörte zu den profiliertesten Erscheinungen der deutschen Nachkriegsmoderne. Sein malerisches Werk lebt von einem sehr innigen Verhältnis zur Musik, besonders zu den Kompositionen Wolfgang Amadé Mozarts. Von ihnen ließ er sich zu allen Zeiten seines langen Malerlebens anregen, und zwar ganz unmittelbar von dessen Musik – ohne ikonographische Umwege sozusagen. Dazu befähigte ihn seine informell-intuitive Ausdrucksweise, die auf die abstrakte Wesensart der Tonkunst mit abstrakten Bildwelten antwortet – ähnlich wie es vor ihm Wassily Kandinsky oder Georgia O'Keeffe gehandhabt hatten.

Zwischen 1991 und 2000 schuf Grochowiak einen kompletten Zyklus zu Mozarts Requiem, der als Höhepunkt seines Spätwerks gelten kann. Die Bildsprache, die er den einzelnen Passagen des Requiems abgewinnt, changiert zwischen düster-bedrohlich und tröstlich-hoffnungsvoll. Die 14 großformatigen Gemälde beeindruckten durch ihre bald abgründige, bald durchlichtete Tiefe.

Der Anlass für die Ausstellung des Zyklus ist das Rahmenthema des Mozartfests 2024: Die Festspielsaison verschreibt sich „Schuld und Vergebung“; dem Requiem, in dem sich dieses Motto wie nirgendwo sonst verdichtet, wird dabei eine zentrale Rolle zufallen. Wer Grocho-



Der Anlass für die Ausstellung des Zyklus im Martin von Wagner Museum ist das Rahmenthema des Mozartfests 2024: „Schuld und Vergebung“.

wiaks informelle Kompositionen betrachtet, schwingt unweigerlich mit ein in die ungeheure Dynamik, aber auch die rezitativ-verhaltenen Gefühlswelten, die Mozarts Meisterwerk bestimmen und hervorrufen. Dieses immersive Erlebnis wird die Präsentation in der „Kleinen Galerie“ des Martin von Wagner Museums der Universität Würzburg vom 29. Mai bis zum 14. Juli prägen.

Begleitend wird es am 15. Juni wieder einen vom Mozartfest organisierten „Musik-Kunst-Dialog“ zur

Ausstellung geben. Dieses seit Jahren überaus beliebte Stegreif-Format besteht darin, dass Professor Ulrich Konrad (Institut für Musikforschung) und Professor Damian Dombrowski (Martin von Wagner Museum) über Kunstwerke mit Musikbezug kontrovers diskutieren und sich gegenseitig die Grenzen der musikwissenschaftlichen und kunsthistorischen Methoden aufzeigen – sehr unterhaltsam und sehr lehrreich.

mum

FOTOS MARTIN VON WAGNER MUSEUM



Das malerische Werk von Thomas Grochowiak lebt von seinem innigen Verhältnis zur Musik.

Wo jetzt noch Stühle und Tische stehen, werden zur Eröffnung der neuen Pop-up Galerie in Iphofen Werke von über zehn Künstlern zu sehen sein.



NEUE POP-UP GALERIE FÜR IPHOFEN

Am 8. Juni ist Iphofen um eine Galerie reicher. In der Geräthengasse 22, direkt am Marktplatz, wo bis vor kurzem noch Essen über den Tresen ging, wagt sich die in Rödelsee lebende Malerin Manuela Hellwig an ein besonderes Ausstellungsprojekt. Die von ihr initiierte Pop-up Galerie vereint zum Start mehr als zehn Künstlerinnen und Künstlern der modernen Kunst, die sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam Ausstellungen und begleitende Veranstaltungen organisieren. „Das Besondere an der ArtLounge Iphofen ist die besonders stilvolle Atmosphäre im Innen- und Außenbereich, die zu geselligem Zusammensein von Kunstinteressierten und Kunstschaffenden einlädt“, stellt die künftige Galeristin heraus. Künftig sollen hier auch regelmäßige Workshops für Anfänger auch als für erfahrene Künstler angeboten werden. „Von zeitgenössischer Malerei über Bildhauerei und chinesische Kalligraphie-Kunst bis hin zur Fotografie – hier findet jeder die Möglichkeit, seine kreative Leidenschaft zu entdecken und zu entfalten. Wir werden zu Lesungen laden und das ein oder andere kleine Konzert veranstalten“, freut sich Manuela Hellwig auf künftige Events. Mit diesem Projekt möchte die überregional erfolgreiche Malerin gerade jene motivieren, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen und sich über eine kameradschaftliche Unterstützung und fachlichen Zuspruch freuen.

sek, Foto Manuela Hellwig



Kunstperlen für die Säue

Kunstaussstellung unARTig im Schweinestall des Biohofs May in Junkershausen

Mit 2.500 Besuchern hatte die erste unARTig vor zwei Jahren alle Erwartungen übertroffen. Vor allem hatte sich der Wunsch der Veranstalter erfüllt: Sowohl Menschen, die selten oder nie mit Kunst in Berührung kommen, als auch Menschen, die sich selten in landwirtschaftlichen Betrieben aufhalten, konnten zum Besuch dieser Ausstellung bewegt werden. Nachdem der Ruf nach einer „Zugabe“ lauter wurde, entschlossen sich die Organisatoren, unARTig ein weiteres Mal in Junkershausen stattfinden zu lassen. Ein Kraftakt, denn all das findet ehrenamtlich und neben der alltäglichen Arbeit statt: Am 4. Mai startete die ungewöhnliche Kunstaussstellung am Biohof May in Junkershausen in ihre zweite Runde.

Jeweils immer samstags und sonntags sowie an Fronleichnam, 30. Mai und am 31. Mai präsentieren 20 regionale und überregionale Künstler ihre Arbeiten an den unteren Stallanlagen des Hofes, 500 Meter südlich von Junkershausen.

TIER UND DU

Ebenfalls Kunst und Schweine bringt die gegenwärtige Ausstellung TIER/ICH/TIER von Brele Scholz auf der im Alten Hafener hinter dem Kulturspeicher in Würzburg schwimmenden Galerie Arte Noah noch bis 26. Mai zusammen.

Der Blick fällt im Bauch des Schiffes auf eine Herde aus 88 Sauen, große Holzskulpturen aus Tier und Menschengliedern. Die Bildhauerin, Kunsttherapeutin und Familienaufstellerin Brele Scholz führt uns vor, wie Tier und Mensch miteinander verbunden sind. Sie rütteln uns auf, genau hinzuschauen. Scholz verarbeitet die Beziehung des Menschen zu seinen Mitgeschöpfen in mehreren aufeinander wirkenden Bereichen und in unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen.

www.kunstverein-wuerzburg.de

Von 11 Uhr bis 18 Uhr werden Werke aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei, Installation, Performance, Illustration und Fotografie in den Buchten des Offenfrontstalls und an weiteren Stationen auf dem Freigelände des Hofes zu sehen sein. Das Einzigartige dabei ist, dass die Tiere während der gesamten Ausstellungsdauer gemeinsam mit den Kunstwerken in den Boxen sind.

Die Künstlerin, Kuratorin und „Erfinderin“ von unARTig, Sabine Bach, umreißt das Konzept: „Die Idee ist, Kunst an ungewöhnlichen, (teil-)öffentlichen Orten zu präsentieren, die vor allem eine gesellschaftliche Relevanz haben. Wir wollen damit auch schaffen – wenn möglich – vorhandene Hemmschwellen zur Kunst zu verkleinern oder am besten ganz zu eliminieren.“

In der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsraum entstanden nun spezifische Arbeiten, die zum Dialog mit den Besuchern anregen. Zur Teilnahme

eingeladen wurden regional ansässige Künstler sowie Gastkünstler. Veranstaltet wird unARTig auch in diesem Jahr wieder vom Verein Heimatunternehmen Bayerische Rhön e.V., der sich auch um Organisation, Sponsoring und Kommunikation kümmert. Felix Schmidl, Geschäftsführer des Vereins und Heimatentwickler, sieht in dieser Veranstaltung die Vereinsziele maximal gebündelt: „Über Projekte die Heimat, unsere Region, attraktiv (mit-)zu gestalten, Synergien zu entwickeln und Kompetenzen in den Dienst der gemeinsamen Idee von Heimat zu stellen. unARTig ist als HU-Veranstaltungsreihe alle zwei Jahre geplant.“

Immer zur vollen Stunde findet an den Öffnungstagen eine Führung mit anwesenden Künstlern statt. Zusätzlich können Führungen ab fünf Personen auch nach Absprache telefonisch unter 0163.8434994 gebucht werden. Für das leibliche Wohl und die Möglichkeit zu verweilen, ist gesorgt.^{hu}

FOTO MARKUS BÜTTNER



Kunst auf dem Bauernhof: Christian und Rebekka May (Biohof May), Sabine Bach (Kuratorin), Felix Schmidl und Julia Träger (Heimatenentwickler/Heimatunternehmen Bayerische Rhön) haben kräftig angepackt. Die Kunstaussstellung unARTig geht in die zweite Runde.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger,
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,
Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt, Sabine Trost
Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

Bei den Akan, einer Gruppe westafrikanischer Völker, nimmt das Edelmetall Gold eine besondere Stellung ein, wie die aktuelle Ausstellung im Knauf-Museum Iphofen eindrucksvoll zeigt.



Symbol & Status

Im Knauf-Museum Iphofen zieht das Gold der Akan die Besucher in den Bann

Gold fasziniert rund um den Globus - und in der Menschheitsgeschichte nimmt das schwere, glänzende Edelmetall quer durch die Kulturen eine besondere Stellung ein. Auch wer derzeit das Knauf-Museum im unterfränkischen Iphofen besucht, kann sich dem Bann, den Gold ausübt, kaum entziehen: Mehr als 300 ethnologisch bedeutende und künstlerisch einzigartige Exponate sind in der Ausstellung „Das Gold der Akan“ bis einschließlich 10. November zu sehen. Imposante Rangabzeichen und filigrane Schmuckstücke, aber auch etliche kuriose Einzelstücke wie zum Beispiel einen goldenen Tropenhelm gibt es zu entdecken.

Die Akan vereinen eine Gruppe sprachlich und kulturell verwandter westafrikanischer Völker wie die Asante, Baule, Fante und Bono, die vor allem in der heutigen Republik Elfenbeinküste und in Teilen Ghanas leben. Wer dort etwas auf sich hält - Herrscher und Königsfamilien, Amts- und Würdenträger - trägt prachttvolle, aus Gold gegossene oder goldplattinierte Ranginsignien, die gleichzeitig den gesellschaftlichen Status kennzeichnen.

Doch wie kommt „Das Gold der Akan“ überhaupt ins unterfränkische Iphofen? Es ist um die zweieinhalb Jahrzehnte her, dass Markus Mergenthaler während einer Studententour in der auf afrikanische Kunst spezialisierten Galerie Walu in Zürich erstmals Akan-Objekte sah. Dies ließ den heutigen Leiter des Knauf-Museums in Iphofen nie los - und er begann vor einigen Jahren zu recherchieren. Was war mit den edlen Goldobjekten aus Westafrika geschehen?

Der 2023 verstorbene Industrielle und Kunstliebhaber Herbert Liaunig hatte zunächst einzelne Akan-Objekte gekauft und über-

nahm dann die gesamte, rund 400 Objekte umfassende Akan-Sammlung der Galerie. 2008 eröffnete er das private Kunstmuseum Liaunig im kärntnerischen Neuhaus. Als Kontrapunkt zur zeitgenössischen Kunst ist im eigenen Afrika-Kubus die einzigartige Sammlung zu sehen. Normalerweise. Markus Mergenthaler nahm vor einigen Jahren Kontakt auf und erreichte, dass „Das Gold der Akan“ nun mehrere Monate lang als Sonderausstellung im Knauf-Museum und erstmals überhaupt in Deutschland Station macht.

Kostbarer Schmuck

Der Rundgang beginnt im Erdgeschoß und gibt erste Einblicke in die Kultur an den Königshöfen der

Akan. Unter anderem zu sehen: Mit Symbolen verzierte Stühle und königliche Hocker, die das Oberhaupt nur zu festlichen Anlässen nutzt; königliche Sandalen mit ritueller Bedeutung beim Akt der Amtseinführung; bei den Akan als „Wedel“ bezeichnete Zepter; edle Gewänder und aufwändiger Schmuck als königliche Ausstattung; oder auch eine traditionelle Akan-Sänfte aus Holz. Fotografien zeigen, dass die Traditionen bis heute gepflegt werden. Ein Film nimmt unter anderem mit zum Odwira-Fest - einer einwöchigen Feier zu Ehren der Ahnen und der neuen Ernte. Ein weiterer Film dreht sich um die Goldgewinnung und das Gussverfahren der Akan.

Das „Gold der Akan“ in seiner vollen Pracht können Besucher dann in den oberen Sonderausstellungsräumen des Museums entdecken - den reichen Motivschatz der Objekte, die handwerkliche Kunstfertigkeit und die Symbolhaftigkeit. Schwere Ketten und Oberarmreife sind mit Amuletten versehen, teilweise mit islamischen Schriften. Einige, so glaubt man, machen den Träger auf dem Schlachtfeld unverwundbar.

Bei den achtbeinigen Krabbeltieren auf einer Krone und einem Halskettenanhänger handelt es sich nicht einfach nur um eine Spinne, sondern um das Spinnmännchen Ananse, Gott des Schabernacks. Neben zahlreichen weiteren Kronen liegt auch eine aus Elfenbein. Selbst die Schwerter in der Schau haben rituelle Bedeutung, denn bei seiner Amtseinführung schwört der Regent in der Regel dem Volk auf ein bestimmtes Schwert die Treue; die breiten Klingen sind oft reich verziert.

Michaela Schneider

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER



Gold in seiner ganzen Pracht, verarbeitet zu Anhängern und Stabaufsätzen.

Die Ausstellung ist bis zum 10. November von Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr und an Sonntagen/Feiertagen von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Die Schau begleitet ein ausführlicher Katalog zur Sammlung. Weitere Infos unter www.knauf-museum.de



Aus Gold gefertigte Colliers gehören zur Ausstattung des Königs und der Köningmutter.



KUNST

Ausstellungen

Blick in die Sonderausstellung mit Nachstellung des Ausstellungsarrangements der 1920er-Jahre.

Ein Raum mit Seele

Museum Münnersstadt wirft einen Blick in seine 100-jährige Historie

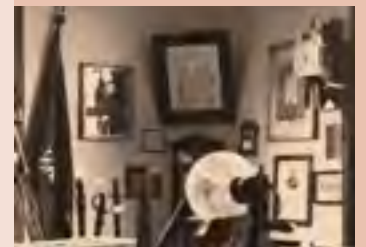
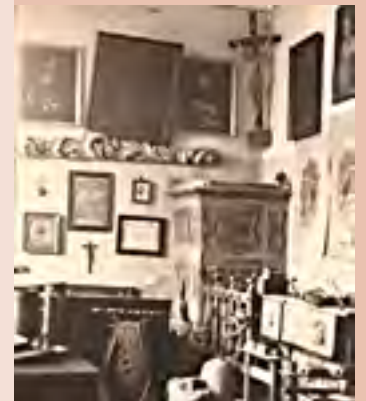
„Kein frostiger Museumsraum, ein Raum mit einer Seele, keine nur innerlich fremde und tote, sondern eine traute, zu unseren Sinnen lebhaft sprechende Welt trat uns entgegen.“ So urteilte die Münnersstädter Volkszeitung im Oktober 1923 über das in einem Raum des Münnersstädter Rathauses eröffnete Museum.

Seitdem hat sich einiges gewandelt bis hin zum heutigen Henneberg-Museum, dessen Ausstellungsräume das Obergeschoss des einstigen Münnersstädter Deutschordenschlosses einnehmen. Doch die Idee der Gründungsväter ist bis heute geblieben: Den Reichtum der Münnersstädter Kulturgeschichte bewahren und in lebendiger Weise präsentieren.

In seiner Jubiläumsschau wirft das Museum einen Blick in die vergangenen 100 Jahre. Im Sonderausstellungsraum sind anhand historischer Aufnahmen frühere Ausstellungssituationen nachgestellt und lassen Nostalgie aufkommen. Daneben wird auch in der ständigen Ausstellung anhand ausgewählter Exponate immer wieder auf bestimmte Aspekte der Museumsgeschichte hingewiesen. So wird bildhaft vor Augen geführt, was sich seit den Anfängen des Museums verändert hat und was sich seit der Gründung kontinuierlich fortsetzt. Es zeigt sich das erfolgreiche Zusammenspiel von Politik und engagierter Bürgerschaft, in dem die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte des Münnersstädter Museum begründet liegt.

nz

FOTOS NICOLAS ZENZEN



Historische Ansichten der Museumsräume im Münnersstädter Rathaus in den 1920er-Jahren.

■ Henneberg Museum, Deutschherrnstr. 18, Münnersstadt, www.muennersstadt.de, Di bis Fr 10 bis 15 Uhr, Sa/So/Fei 12 bis 17 Uhr



Fotos: Walter M. Rammler

EUROPA, FULDA UND ICH

Wie beeinflusst die EU unseren Alltag?

7. März bis 30. Juni 2024 • Vonderau Museum Fulda



KULTURSTADT FULDA
VONDERAU MUSEUM

Europa, Fulda und ich

Die neue Ausstellung im Vonderaumuseum fragt, wie die EU unseren Alltag beeinflusst



Nach dem Einfluss der Europapolitik auf uns fragt das Vonderau Museum in Fulda in seiner aktuellen Ausstellung.



26 Personen aus Stadt und dem Landkreis Fulda berichten von ihren Verknüpfungen mit der Europäischen Union in ihrem Alltag.

Arbeit, Freizeit, Einkaufen, Gesundheit, Reisen, Bildung, Sicherheit und vieles mehr: Die Europäische Union durchdringt alle Bereiche unseres Lebens. Doch welchen Einfluss hat die Europapolitik auf uns?

Anlässlich der Europawahl am 9. Juni 2024 stellt die Fotoausstellung 26 Menschen aus der Stadt und Region Fulda und ihre Verbindungen zur EU in großformatigen Porträtaufnahmen von Walter M. Rammler vor. Alle sind auf ganz unterschiedliche Weise, ob privat, beruflich oder unternehmerisch, mit Europa im Alltag verknüpft. Die porträtierten Personen erzählen von ihren Erlebnissen und Perspek-

tiven, von den Herausforderungen in der Europäischen Union sowie Wünschen und Ideen zur Zukunft Europas. Sie laden uns ein, die europäischen Einflüsse in unserem täglichen Leben wahrzunehmen.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Vonderau Museums, EUROPE DIRECT Fulda und Pulse of Europe Fulda in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Walter M. Rammler.

Ein Interview-Podcast begleitet die Ausstellung „Europa, Fulda und Ich“. Claudia Hümmler-Hille von Pulse of Europe Fulda spricht mit wechselnden Gästen, darunter die porträtierten Menschen aus der Ausstellung sowie weitere

Persönlichkeiten aus der Region, über deren Biografien, Gefühle und Verbindungen zu Europa und der EU. Der Podcast wird produziert in Kooperation mit dem Förderverein „Freunde des Museums“. Die ersten Folgen sind ab sofort und überall, wo es Podcasts gibt, zu hören. Neue Folgen erscheinen immer montags und freitags. „Mein Europa“ ist kostenfrei auf allen gängigen Podcast-Plattformen zugänglich, unter anderem Spotify, Amazon Music, RTL+, Podcast.de Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet die Sonderausstellung, die bis 30. Juni zu sehen ist. *vm*

FOTOS VONDERAU MUSEUM FULDA

www.museum-fulda.de



SICHTBARES & HÖRbares VEREINT

Mit der Ausstellung „Lines of Beauty“ von Merja Herzog-Hellstén startet das Museum Papiermühle Homburg in die Saison. Bis zum 11. August stellt die Künstlerin mit ihrer Installation aus Schläuchen, Holz und Keramik einen Bezug her zur Geschwindigkeit und Lautstärke des sich drehenden Mühlrads auf dem Museumshof. In verschiedenen Stärken, Breiten, Verdichtungen und Geschwindigkeiten bahnen sich Linien ihren Weg durch den Ausstellungsraum und lassen den Rhythmus von Überlappendem spürbar werden. Die räumliche Komposition verbindet dabei das Sichtbare mit dem Hörbaren. Eine besondere Gelegenheit, sich diese Installation aus der Nähe zu betrachten, ist bestimmt die Geburtstagsparty am 15. Juni, denn die von Johannes Follmer gegründete Papiermanufaktur in den Räumen des Museums wird 25 Jahre alt. Geleitet wird mit Live-Musik, Picknick und vielfältigem Programm. So präsentiert beispielsweise John Gerard, bei dem Johannes Follmer viel über die Papierherstellung lernte, handgeschöpfte Papiere aus Lumpen und stellt darüber hinaus sein aus verarbeiteten Lumpen entstandenes Buchprojekt vor, mit dem er an die vielen Opfer der Corona-Pandemie erinnern möchte. Ferner berichtet Matthias Hagenböck von der Klassik Stiftung Weimar über die Restaurierungsverfahren nach dem Brand in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar. *sek, Foto Merja Herzog-Hellstén*



Alt und Neu vereint

Im 2022 neu eröffneten Museum Karlstadt atmet jeder Raum Geschichte

Ein wahres Juwel ist das Museum Karlstadt. Dieses außergewöhnliche Museum, dessen wohl bedeutendstes Ausstellungsstück das Gebäude selbst ist, gliedert sich in zwei Abteilungen. Das aus dem 14. Jahrhundert stammende Baudenkmal wurde mit großer Behutsamkeit restauriert und 2022 neu eröffnet. Heute können Besucher das spektakuläre Miteinander von Alt und Neu bewundern und in die bewegende (Bau)Geschichte eintauchen, denn jeder Raum atmet regelrecht Geschichte.

Doch damit nicht genug. Die Abteilung ZeitBRÜCHE zeigt sich mit

über 200 Exponaten als eine Art Seismograph der Vergangenheit, beziehungsweise ihrer Zeit.

Die zweite Abteilung StadtGESCHICHTE fokussiert die geschichtliche Entwicklung der Stadt von den ersten Siedlungen der „Karolinger am Main – Karlstadts Vergangenheit auf der Spur“.

Die diesjährige Sonderausstellung zeigt „Karlstadter StadtANSICHTEN“. Der Historische Verein Karlstadt e.V. präsentiert eine Bildersammlung mit Werken aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. Künstler zeigen unter Verwendung verschiedener Techniken Karlstadt

aus unterschiedlichen Perspektiven. Wer die Künstler der Abteilung ZeitBRÜCHE live erleben und mit ihnen ins Gespräch kommen möchte, sollte sich die geplanten Künstlergespräche vormerken. Dann führen die Künstler höchstselbst durch die Ausstellung und bringen die ein oder andere Anekdote mit. Aktuelle Termine finden sich unter www.karlstadt.de. *kk*

FOTOS STEPHANIE PHILIPP/STADT KARLSTADT

Museum Karlstadt, Hauptstraße 9, bis Oktober täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, weitere Informationen und Veranstaltungen unter www.karlstadt.de

Aus dem 14. Jahrhundert stammt das Bauwerk, in dem das Museum Karlstadt zu finden ist.

OPEN-AIR

Auch außerhalb des Museums kommen Kulturliebhaber in Karlstadt auf ihre Kosten. Die Konzertreihe „Musik in historischen Häusern und Höfen“ findet jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende statt und lockt mit kleinen aber feinen Open-Air Konzerten. Aktuelle Informationen unter www.karlstadt.de

Jeans wird salonfähig

Levi Strauss Museum in Buttenheim beleuchtet die Rolle des Dude Ranch Tourismus

„...better make Levi's blue jeans your daytime style....“ bereitete eine Werbeschrift für Ferienranches aus den 1950er Jahren potentielle Gäste auf den Besuch im Westen vor. Die Jeans verdankt ihren Übergang von der Arbeitshose zum Modeartikel dem Dude Ranch Tourismus. Hierbei handelte es sich um Viehranches, die vom späten 19. Jahrhundert an als weiteren Erwerbszweig Urlauber beherbergten und den amerikanischen Westen für sie erfahrbar machten.

Der Ursprung der Ferienranches lag in der Gastfreundschaft der Bewohner des amerikanischen Westens, die wohlhabende Ostküstenbewohner für ihre mehrwöchigen Jagd- und Erkundungsreisen kostenlos beherbergten. Später wurde die Aufnahme von Gästen gegen Gebühr eine Überlebensstrategie für Viehbetriebe in Krisenzeiten und die Dude Ranch ein fester Bestandteil des amerikanischen Tourismus. Zahlreiche Stars und Politiker, aber auch zunehmend Familien des Mittelstandes, gönnten sich im frühen 20. Jahrhundert ei-

nen längeren Ranchaufenthalt, um den vermeintlich ursprünglichen Lebensstil des Wilden Westens kennenzulernen. Kindern und Jugendlichen sollte der Ranchurlaub „westliche Werte“ wie harte Arbeit, Ehrlichkeit, Bodenständigkeit, usw. vermitteln. Weibliche Gäste befreiten sich kurzzeitig von gesellschaftlichen Zwängen und trugen erstmals Hosen.

Bald fand diese Erholungsform auch Niederschlag in der Mode. Von der Ranchatmosphäre inspiriert, kleideten sich die Gäste wie die Cowboys und lernten so die Jeans kennen. Wenig später zeigte man sich in Denimhosen und Westernkleidung auf den Grillpartys der Vororte der Ostküstenstädte. Das Modemagazin Vogue stellte 1935 die erste Levi's Frauenjeans den Lesern als „true Western chic“ vor. Bald ergänzten bunt glänzende Satinhemden und aufwändig gestaltete Outfits den Look des modbewussten Großstadtcowboys. Und wenig später fand das blaue Beinkleid den Weg auf die Laufstege der Modemetropolen.



Die Sonderausstellung „Dude Ranches oder wie Großstadtcowboys Mode machten“ im Levi Strauss Museum in Buttenheim, Landkreis Bamberg möchte diese spezielle Form des Tourismus, besonders im Hinblick auf ihren Einfluss auf Mode und Jeansgeschichte bis 16. Februar 2025 aufzeigen. *tr*

FOTO LYNN DOWNEY

Überaus praktisch, später Trend: Auf den Dude Ranches in Amerika trugen Frauen erstmals Hosen.

Geburtshaus Museum
Levi Strauss, Marktstraße 31-33,
96155 Buttenheim, Telefon:
09545.442602
Geöffnet: Dienstag bis Donnerstag
14 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag
von 11 bis 17 Uhr
www.levi-strauss-museum.de

Eskapaden, Hits und Sünden

Große Stoffe, neue Bearbeitungen und jede Menge Stars hat der Open-Air-Theater-Sommer aller Orten in der kommenden Saison in der Pipeline

Maike Bollow, bekannt aus vielen Fernsehproduktionen, gibt ihr Festspiel-Debüt in Feuchtwangen. Sie spielt Claire Zachanassian in „Der Besuch der alten Dame“.



„Das Theater ist die tätige Reflexion des Menschen über sich selbst“, sagte der Schriftsteller Novalis. Gelegenheit dazu gibt es in den kommenden Monaten reichlich.

Bis 11. August ist Festspielzeit im Nixel-Garten und im Kreuzgang. Mehr als 100 Vorstellungen stehen auf dem Spielplan der **KREUZGANGSPIELE FEUCHTWANGEN**. Am 6. Juni feiert „Der Besuch der alten Dame“, eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt, Premiere. Eine Woche später, am 13. Juni, gibt es den Krimi-Klassiker „Mord im Orientexpress“ von Agatha Chri-

stie – große Stoffe, die unter freiem Himmel einen besonderen Zauber entfalten. Ein spannendes Projekt ist „#Faust/Zwei Seelen“ nach Johann Wolfgang von Goethe für junge Menschen. Ab dem 4. Juli erfährt darin der klassische Faust-Stoff von der Gegenwart aus eine neue Deutung. Berührend und klug ist der Theatermonolog „Anne-Marie die Schönheit“ von Yasmina Reza („Der Gott des Gemetzels“), der bereits am 21. Juni in der Nixel-Scheune von Helmut Mooshammer gespielt wird. In der Reihe „Kreuzgangspiele extra“ präsentieren die Kreuzgangspiele zwei Traditionsveranstaltungen: den Theaterspaziergang am 23. Mai und die Mitternachtsrevue mit dem Festspiel-Ensemble am 12. und 26. Juli.

Anfang Mai starteten die **SOMMERFESTSPIELE IN DINKELSBÜHL**. Bis Mitte August geht es hoch her – zum Beispiel mit der Uraufführung von „Skandal im Sperrbezirk“, einer 80er-Jahre-Doppelhaus-Revue

von Kerstin Krefft, die am 21. Mai Premiere feiert. Geboten werden kleinbürgerliche Eskapaden und natürlich die ganz großen Hits. Der Plot ist einfach: zwei Familien, eine Doppelhaushälfte. Nachbarschafts-Idylle. Doch ist hier alles total normal? Nein! Hier lauert die Sünde – und das nicht nur in Form von Schulterpolstern und Vokuhila. Am 28. Mai gesellt sich „Arsen und Spitzenhäubchen“ dazu. Das Stück von Joseph Kesselring ist wohl die berühmteste Krimikomödie aller Zeiten. Nächstenliebe wird hier ganz anders praktiziert, als man es eigentlich gewohnt ist. Am 4. Juni feiert „Brandheiß“ Premiere. Oder sollten wir lieber sagen „Der heißeste Mädelsabend der Stadt“? Für all jene, die sich im vergangenen Sommer an „Landeier – Bauern suchen Frauen“ erfreut haben, gibt es auch zu den Sommerfestspielen 2024 wieder viel zu sehen: „Brandheiß – gelöscht wird später“ von Jette Findeisen lässt vor allem Frauenherzen höherschlagen. Am 17. Juni ist Helmut Schleich mit seinem Programm „Das kann man so nicht sagen“ zu Gast. Auch Kollege Rolf Miller lässt sich blicken. Und zwar am 22. Juli mit seinem achten Programm „Wenn nicht wann, dann jetzt“.

Eine Reise wert ist Bad Hersfeld. Denn die 73. **BAD HERSFELDER FESTSPIELE** warten nicht nur mit wunderbaren Stücken, sondern auch mit großartigen Darstellerinnen und Darstellern auf. Zu den Stars in der Stiftsruine gehören Anna Loos, Aljoscha Stadelmann, Lilo Wanders, Sandy Mölling, Horst Janson, Brigitte Grothum, Henry Arnold, Simon Zigah, Arne Stephan und viele andere. Eröffnet werden die Festspiele mit „Die Dreigroschenoper“ am 21. Juni. Anna Loos wird unter der Regie von Michael Schachermaier die Jenny spielen.



Gutes Kabarett und Politik haben etwas gemein: Beide wollen die Leute überraschen. Wie das konkret aussieht, verrät Helmut Schleich im Landestheater Dinkelsbühl.



Komödie von Neil Simon ab 25. Mai
Der letzte der feurigen Liebhaber

Komödie von Kerry Renard ab 14. Juni
Ganze Kerle!

Für Kinder ab 5 nach Hugh Lofting ab 28. Juni
Doktor Dolittle und seine Tiere

Heiteres Stück von Claude Magnier ab 03. August
Ein klarer Fall



Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de



BÜHNE

Freilichtspiele

Da sie an fünf der 20 Aufführungstermine nicht in Bad Hersfeld sein kann, wird die Travestie-Künstlerin Lilo Wanders an einigen Tagen ihre Rolle übernehmen. Den Polizeichef von London, Tiger-Brown, wird Aljoscha Stadelmann spielen. Viele kennen ihn als den oft trottelig wirkenden, aber schlaunen Polizisten Koops aus der TV-Reihe „Harter Brocken“. Als Mackie Messer tritt Hersfeldpreisträger Simon Zigah auf. Er hat von 2006 bis 2009 zum Ensemble gehört und seitdem eine großartige Theaterkarriere hingelegt. Festspiel-Intendant Joern Hinkel inszeniert den Kultklassiker „Wie im Himmel“ (Premiere am 26. Juli) und auch hier werden beliebte Darsteller:innen auf der Bühne stehen. Sandy Mölling, die 2016 für die Rolle als Elisa in „My Fair Lady“ den Zuschauerpreis der Bad Hersfelder Festspiele erhielt, übernimmt die Rolle der Gabriella. TV- und Schauspiel-Legende Horst Janson wird als der verschlossene 80-jährigen Erik, der es endlich wagt, seiner Jugendliebe Olga seine Liebe zu gestehen, auftreten. Olga spielt Brigitte Grothum, wie Horst Janson eine Schauspiel-Legende! Auch in dem neuen Musical „A Chorus Line“ (Premiere

am 22. Juni) erleben die Gäste ein hervorragendes Ensemble. Arne Stephan spielt den Regisseur, der aus vielen Bewerbern Musicaldarsteller aussuchen will und nicht nur vorantzen und -singen lässt. Ein turbulenter Abend und bekannte Gesichter erwarten die Besucherinnen und Besucher ab dem 12. Juli auf Schloss Eichhof. Eine Schauspieler:in und zwei Schauspieler, die das Publikum der Bad Hersfelder Festspiele bereits in „Nein zum Geld!“ kennengelernt hat, stehen hier erneut auf der Bühne: Alexandra Kamp, Pascal Breuer und Sebastian Goder spielen in der Inszenierung „Der Vorname“ von René Heinersdorff.

Am 12. Juli starten die **SCHLOSS-FESTSPIELE ZWINGENBERG**. Eröffnet wird die 41. Spielzeit mit einem Rahmenprogramm: Los geht es am 12. Juli mit der Reihe „Musik aus aller Welt“ und dem Familienkonzert „Piccolo Giovanni“ am 14. Juli. Am 19. Juli folgt das große Gala-Konzert „Stars unter Sternen“, ein musikalisches Feuerwerk mit vier bekannten Musical-Stars und der Band der Schlossfestspiele. Ab dem 23. Juli wird es feurig. „Zorro, das Musical“ glänzt als turbulente, erstaunlich amüsante Abendun-

terhaltung mit spanischem Flair, mit fetzigen Rhythmen und schönen Balladen, mit Flamenco-Gitarren, Fechtkämpfen, eifersüchtigen Schurken, starken Frauen und komischen Alten.

„Ein Sommer voller Abenteuer“ erwartet das Publikum auf der südwestfälischen **FREILICHTBÜHNE FREUDENBERG**. Die 70. Spielzeit startet ab 8. Juni mit „Weekend im Paradies“, einem Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Freuen Sie sich auf einen echten deutschen Theaterklassiker inszeniert von Britt Löwenstrom voller Irrungen und Wirrungen mit einem guten Training für die Lachmuskeln.

Einen Grund zu feiern gibt es auch andernorts: 2024 heißt es 20 Jahre **ALTMÜHLSEE FESTSPIELE** in Muhr am See. Am 15. Juni feiert „Der Vorname“ Premiere. Ein Stück, das vor hintergründigem Humor nur so sprudelt. Und auch das zweite Stück hat es in sich. In „Die Tür nebenan“ geht es ab 28. Juni auf die Suche nach der großen Liebe. Das Team freut sich außerdem auf so manchen Star. Oliver Kraushaar vom Berliner Ensemble wird am 18. Juli ein Gastspiel geben und auch Ingo Appelt gibt sich am

Anna Loos (links) kennt man aus sehr vielen Fernseh- und Kino-Rollen, darunter auch Serienhauptrollen wie „Helen Dorn“. In Bad Hersfeld ist sie in der „Dreigroschenoper“ zu sehen.

Hören Sie genau hin! Der „Sommernachtstraum“ auf der Mildenburg vereint dank einer besonderen Übersetzung so einige Stile: Shakespeare, Nestroy oder auch Kleist.



„Am Ende vorn“ – mit diesem mittlerweile achten Solo-programm zieht Django Asül Anfang Juli auf der Scherenburg ein.

FRANKENFESTSPIELE RÖTTINGEN 2024 | 13. Juni - 18. August



Der kleine **Horrorladen** | Das Kultmusical
Kohlhiesels Töchter | Das Musical

Spatz und Engel | Theaterstück mit Musik
 Die Geschichte der Freundschaft zwischen Edith Piaf und Marlene Dietrich

Gastspiel:

Michael Fitz
Da Mo [Der Mann]

24. Juli 2024 | 20.00 Uhr | Burg Brattenstein

Einziges
 Gastspiel
 deutschlandweit
 in 2024!



Tickets & Informationen: 09338 9728-55

www.frankenfeste.de

FreilichtTHEATER im TEMPELE
Niederstetten e.V. 1993

PENSION SCHÜLLER

Eine musikalische Komödie

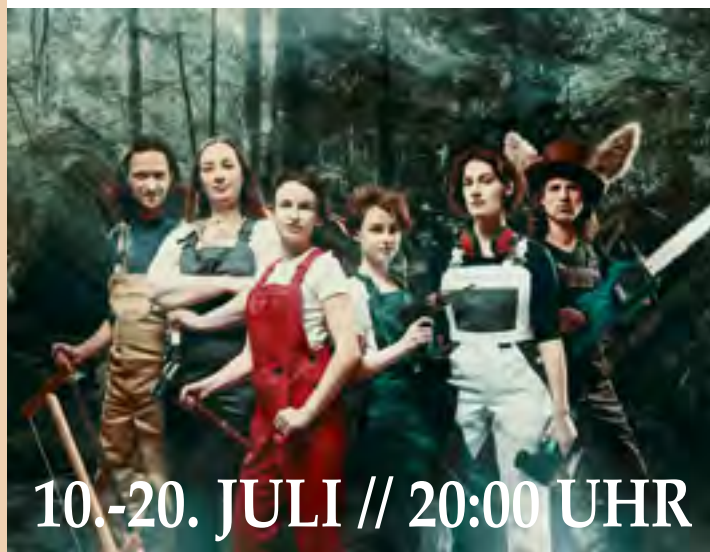
von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
Neufassung von Ulrich Schulz

10. Juli bis 28. Juli 2024

Beginn 20.30 Uhr

www.theater-niederstetten.de

28. THEATERTAGE MILDENBURG
EIN SOMMERNACHTSTRAUM
WILLIAM SHAKESPEARE



10.-20. JULI // 20:00 UHR

FREILICHTTHEATER IM BURGHOF

BEI SCHLECHTEM WETTER IM ALTEN RATHAUS

INFOS + VORVERKAUF TOURIST INFORMATION MILTENBERG (09371) 404119
WWW.THEATERTAGE-MILDENBURG.DE

FRAU HOLLE nach den Gebrüder Grimm
THEATER FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

20. JULI 15:00 UHR

die theaterachse spielraum der sinne

Im Juli 2024 sehen
wir uns in Giebelstadt

BEI

DER HERR DES ZORNS



Freitag, 12. Juli 2024 Freitag, 19. Juli 2024 Freitag, 26. Juli 2024
Samstag, 13. Juli 2024 Samstag, 20. Juli 2024 Samstag, 27. Juli 2024

jetzt Karten sichern!

www.florian-geyer-spiele.de

MARTIN RASSAU VOLKER HEISSMANN KERSTIN IBALD

BAD KISSINGER
FESTSPIELE 2024



Die lustige Witwe

INSZENIERUNG
STEPHANIE
SCHIMMER

Operetten-Komödie

NACH DEM ORIGINAL VON FRANZ LEHÁR



01. BIS 18. AUGUST 2024



BAD KISSINGEN

LUITFOLDBAD
INNENHOF

www.comoedie.de | TEL. 0911. 74 93 40 | www.badkissinger-festspiele.de



Ein prachtvoller Humpen, ein ungewöhnlicher Handel und eine unglaubliche Tat bringen die glückliche Wendung beim „Meistertrunk“ in Rothenburg ob der Tauber.

3. Juli die Ehre. Mediterranes Flair wird dem Innenhof mit der italienischen Nacht am 29. Juni eingehaucht – freuen Sie sich auf eine musikalische Reise in den Süden mit italienischen Köstlichkeiten und Vino.

Die **THEATERTAGE MILDENBURG** zeigen in ihrer 28. Spielzeit ein wahres Feuerwerk an Witz und Theatralik: „Ein Sommernachts Traum“ von William Shakespeare. Schon der Stoff hat seinen Reiz, in dieser Fassung wird er jedoch besonders. Denn er wurde von ChatGPT für die theaterachse aus dem Englischen übersetzt. Der Künstlerische Leiter und Regisseur Mathias Schuh hat das Ganze dann noch einmal nachbearbeitet. Wie sich das wohl anhört? Los geht's am 10. Juli.

Die **FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL** präsentieren in diesem Jahr Neuinszenierungen auf der Großen Treppe und im Neuen Globe, dazu Wiederaufnahmen aus 2023 und ein Gastspiel. Zu sehen gibt es unter anderem das Broadway-Musical „Hairspray“, eines der bekanntesten und erfolgreichsten Musicals überhaupt. Die Inszenierung von Christopher Tölle gibt es ab dem 20. Juli auf der Großen Treppe. Die fast immer ausverkaufte Erfolgsinszenierung vom vergan-

genen Jahr, das Musical „Wie im Himmel“, erzählt bereits ab dem 20. Juni erneut die Geschichte des erfolgreichen Dirigenten in einer Lebenskrise, der in der Arbeit mit einem Kirchenchor neue Erfüllung und seine große Liebe findet. Freuen darf sich das Publikum auf zwei Klassiker, Molières unsterblichen „Eingebildeten Kranken“ ab 6. Juli im Neuen Globe, inklusive Heilung durch die kluge Dienerin Toinette, und auf Dürrenmatts Welterfolg „Der Besuch der alten Dame“ ab 14. Juni, inszeniert von Intendant Christian Doll. Ebenso führt er Regie bei einem Abend voller Lieblingsliedbesieder: „Der schönste Tag im Leben“ ab 21. Juni, neu entwickelt mit der Band Tante Polly.

Gehen wir weiter nach **ROTHENBURG OB DER TAUBER**. Bereits zu Pfingsten steht hier mit dem „Meistertrunk“ ein Höhepunkt im Jahresprogramm an. Wer sich gern von Festzügen, Lagerleben, Marktreiben und spannenden Veranstaltungen verzaubern lässt, der ist hier in der Zeit vom 17. bis 20. Mai genau richtig. Doch was ist der „Meistertrunk“? In dem spannenden und ergreifenden Bühnenstück des Rothenburger Glasermeisters und Poeten Adam Hörber werden jedes Jahr seit 1881 die dramatischen und legendären Ereignisse des Jahres

1631 aufgeführt. Die erste Aufführung findet am 17. Mai, um 19.30 Uhr, im Kaisersaal des Rathauses statt.

Blieben wir in Rothenburg und ziehen weiter zum **TOPPLER-THEATER**. Auch in diesem Jahr erfreut das kleine Theater in historischer Kulisse wieder mit zwei Eigenproduktionen. Am 19. Juni feiert das Dreipersonenstück „Alle lieben Torte“ von Ellie Carina Lorscheid Premiere. Ab dem 24. Juli stehen „Himmliche Zeiten“ von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff an. Ersteres sucht auf humorvolle Weise die Vermittlung zwischen Lebensrealitäten und verhärteten Fronten. Ein Thea-



Wiedersehen macht Freude! Die Freilichtspiele Schwäbisch Hall zeigen erneut das Musical „Wie im Himmel“ nach dem gleichnamigen, erfolgreichen schwedischen Film von Kai Pollak.



Der Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit ist so aktuell wie nie. Bei den Burgfestspielen Jagsthausen begegnet uns dieser in Form des „Götz von Berlichingen“.



Festspielstadt
Feuchtwangen

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2024

www.kreuzgangspiele.de

- /// Friedrich Dürrenmatt
Der Besuch der alten Dame
- /// Agatha Christie
Mord im Orientexpress
- /// nach Johann Wolfgang von Goethe
#Faust/Zwei Seelen
- /// Astrid Lindgren
Ronja Räubertochter
- /// Marcus Pfister
Der Regenbogenfisch
- /// Yasmina Reza
Anne-Marie die Schönheit



Eigentlich wollte Michael Fitz mit seinem Soloprogramm „Da Mo – Der Mann“ in diesem Jahr nicht mehr auf Tour gehen. Für die Frankenfestspiele Röttingen macht er eine Ausnahme.

tererlebnis, welches die eigenen Resentiments in Frage stellt und zeigt, gemeinsam geht es besser, egal wie alt und egal wie schwul. Zweites ist die indirekte Fortsetzung des Erfolgsstücks „Höchste Zeit“ aus 2019. Das Vierpersonenstück mit reiner Damenbesetzung macht das Älterwerden zum himmlischen Fest für das Leben und die Freundschaft. Auf dem Spielplan finden sich außerdem einige Gastspiele. Am 1. Juli zeigt das Toppler-Theater „Parzival“ ein Solothheater mit Christian Klischat. Am 8. Juli gibt es Impro-Theater mit dem Mercutio Spielclub, einem der sechs Spielclubs des Toppler-Theaters. Die Rothenburger Hans-Sachs-Spiele stehen am 19. Juli an. Schließlich gibt es am 29. Juli einen fantastischen Abend voller Chansons der ganz eigenen Art mit Sandra Hartmann und Oliver Prechtl unter dem Titel „Liebe ist hart, Mann“.

Spannung und Abwechslung garantieren die **BURGFESTSPIELE JAGSTHAUSEN**. Eröffnet wird die Spielzeit mit „Götz von Berlichingen“ am 8. Juni. Freuen kann sich

das Publikum außerdem auf die herrliche Travestiekomödie „Ein Käfig voller Narren“ ab dem 15. Juni. Hemmungslos romantisch und mit viel schrägem, schlagfertigen Humor wird es ab dem 27. Juni unter dem Titel „Brassed off – Mit Pauken und Trompeten“. Neben der Wiederaufnahme von „Indien“ ab dem 18. Juni wird „Gretchen 89ff“ ab 1. Juni von Lutz Hübner neu für den Burggraben inszeniert. Zu sehen ist außerdem „Rough and ready für love“ mit Denis Fischer und Carsten Sauer am 23. Juni.

Unterdessen laden die **FLORIAN GEYER FESTSPIELE** ab dem 12. Juli zu einem Besuch nach Giebelstadt ein. Diesmal mit „Der Herr des Zorns – Teil 2 der epischen Geyer Saga“. Die Zeitreise führt das Publikum in das Jahr des Bauernaufstands 1525. Und diese ist absolut empfehlenswert, immerhin wurde das Historienspektakel der Festspielgemeinschaft Florian Geyer e.V. mit dem Kulturpreis 2022 des Landkreises Würzburg ausgezeichnet.

Am 13. Juni beginnt der Spielplan für Erwachsene bei den **FRANKENFESTSPIELEN RÖTTINGEN**. In diesem Jahr gibt das Ensemble „Der kleine Horrorladen“ nach dem gleichnamigen Film von Roger Corman. Das Kultmusical wendet sich an Liebhaber:innen des schwarzen Humors und solche, die es werden wollen. Am 27. Juni feiert „Kohlhiesels Töchter“, ein Schwank mit Musik nach Ernst Lubitsch und Hans Kräly, Premiere. Wenn das kein Spaß wird! Ab dem 11. Juli zieht die Geschichte der Freundschaft zwischen Edith Piaf und Marlene Dietrich in Röttingen ein. „Spatz und Engel“, ein bejubeltes Theaterstück über zwei Weltstars vom ersten Kennenlernen bis zu Piafs verfrühtem Tod und Marlenes Rückzug in ihre Pariser Wohnung. Unbedingt ins Programm gehört auch der Festspiel-Cocktail am 21. Juli. Echte Musikfans werden sich außerdem „One Night with ABBA“ am 23. Juli nicht entgehen lassen. Michael Fitz, der mit seinem Programm „Da Mo – Der Mann“ am 24.

SCHERENBURGFESTSPIELE
MAIN-SPEESSART
GEMÜNDEN
03. Juli – 18. August 2024



Die Fledermaus
Musiktheater
Arrangiert und Inszeniert
für die
Scherenburgfestspiele
Premiere: 03.07.24



Weekend im Paradies
Komödie
Schwank in drei Akten
von Franz Arnold
und Ernst Bach
Premiere: 11.07.24



Urmel aus dem Eis
Theater für die
ganze Familie
Premiere: 05.07.24

GASTSPIELE

Django Asül - Michl Müller
Little River Eagles - Hanna Silberbach & Band
BIG BAND GEMÜNDEN - WILDES HOLZ
BEST OF ERIC CLAPTON
ANDREAS KÜMMERT MIT BAND

Kartenbestellung ONLINE über
www.scherenburgfestspiele.de
Telefon 0 93 51 - 54 24



Zum Jubiläum der Altmühlsee Festspiele ist kein geringerer als der bekannte Comedian Ingo Appelt mit seinem besten Programm aller Zeiten: „Startschuss! – Auf die Kacke, fertig, los!“ zu Gast.



Weg von Rest-Deutschland! Sense mit dem Föderalismus! „Bavaria first“, das ist das Credo von Wolfgang Krebs. Wie er sich das vorstellt, erklärt er auf der Naturbühne in Trebgast.



„Der letzte der feurigen Liebhaber“ feierte indoor Premiere Ende April und wird ab 25. Mai auf der Freilichtbühne des Theaters Maßbach zu sehen sein.



Das Karussell der guten Laune dreht sich weiter! Auch in dieser Saison zeigt das Schützenhof-Ensemble das Comedy-Musical „Killiani – Schicksalsjahre einer Geisterbahn“.

Juli zu Gast ist, gehört wohl ebenfalls zu den (!) Gelegenheiten. Sein Auftritt in Röttingen ist das einzige Gastspiel 2024.

Viel los ist auch bei den **SCHE-RENBURG FESTSPIELEN MAIN-SPESART** in Gemünden am Main. Hoch über der Stadt startet die Theatersaison am 3. Juli. Und dort wird neben dem Musiktheater „Die Fledermaus“ (Premiere 3. Juli) und der Komödie „Weekend im Paradies“ (Premiere 11. Juli) auch ein Rahmenprogramm mit Kabarett und Konzerten angeboten. Am 6. und am 15. Juli gastieren die bekannten Kabarettisten Django Asül und Michl Müller auf der Scherenburg. Die neue Spielstätte wird auch für verschiedene Konzerte genutzt. Am 22. Juli gastieren die Little River Eagles mit dem Konzert „Best of Eagles“. Am 23. Juli wird Hannah Silberbach und Band auf der Freilichtbühne aufspielen.

Hoch her geht es auf der **NATURBÜHNE AM WEHLITZER BERG**. Über 90 Veranstaltungen stehen von Mai bis August auf dem Spielplan. Unter dem Saisonmotto „Frei sein!“ zeigt das Theater in Trebgast sieben Eigenproduktionen, darunter das Jugenddrama „Die Welle“ (Premiere am 5. Juli), die Schlagerrevue „Die verkaufte Braut – frisch aufgebrüht“ (Premiere am 17. Mai), das Drama „Hexenjagd“ (Premiere am 7. Juni) sowie die Travestiekomödie „Ein Käfig voller Narren“ (Premiere am 14. Juni). Zudem ist der „Brandner Kaspar und das ewig‘ Leben“ aus der Saison 2023 ab 19. Juli zurück im Spielplan. Freuen dürfen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer auch auf zahlreiche Gastspiele. „Waldschrat“ ist am 26. und 27. Mai zu Gast. Das Duo „Goller & Götz“ kommt am 2. Juni mit „finest acoustic music“. Der Weltmeister und Deutscher Meister in der Sparte „Mentalmagie“, Christoph Kuch, verzaubert am 16. Juni

und der Meister der Parodie, Urban Priol, pflügt am 21. Juni durch die Nacht und über die Bühne. Six Pack verbreiten am 25. Juni „Zukunftsmusik“ und Wolfgang Krebs erklärt am 8. Juli „Bavaria first!“. Doch mit dieser illustren Reihe ist noch lange nicht Schluss!

Das gilt auch für das **THEATER SCHLOSS MASSBACH** – Unterfränkische Landesbühne. Bis Anfang Juni gibt es aberwitzige Dialoge, viel Situationskomik und einen Hauch von Tragik mit „Der letzte der feurigen Liebhaber“ auf der Freilichtbühne. Am 14. Juni geht es in diesem Stil weiter. „Ganze Kerle!“ ist eine wunderbare Mischung aus Travestie und Komödie. Regisseur und Schauspieler Jens Eulenbach ist begeistert: „Was passiert, wenn sich Männer für den guten Zweck in Frauenkleider zwängen? Es entsteht eine 100-prozentige Spaßgarantie für Jedermann. Die definitiv schrägste Travestieshow, die man je gesehen hat.“

Das **THEATER AM SCHÜTZENHOF** startet unterdessen am 11. Juli in seine Sommersaison. Diesmal auf dem Spielplan „Killiani – Schicksalsjahre einer Geisterbahn.“

Ab 19. Juni geht es für das Theater Ensemble auf die Sommerbühne. „Voll die Ballade“ lautet der Titel der Balladen-Revue. Mehr wird jetzt noch nicht verraten.

Last but not least blicken wir auf das **FREILICHTTHEATER IM TEMPELE NIEDERSTETTEN**. Vom 10. bis 28. Juli ist hier die Boulevard-Komödie „Pension Schöllner“ zu sehen. Bilderstark, bunt und mit mitreißender Musik erzählt das Ensemble von der Macht der Imagination und stellt auf höchst amüsante Weise die Frage, wer denn nun „normal“ ist und wer „verrückt“. Das 1890 in Berlin uraufgeführte Lustspiel von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs ist im Laufe der Zeit zu einem echten Klassiker

auf deutschsprachigen Bühnen avanciert. Dank Schauspielgrößen wie Willy Millowitsch und Harald Juhnke ging die Posse auch in die Fernsehgeschichte ein. Nun ist das Stück in einer speziell für Niederstetten aufgepeppten, aktualisierten und in die heutige Zeit versetzten Version zu erleben. Freuen Sie sich auch hinreißende Melodien und niveauvolle Situationskomik. „Die Welt vor der Tür kann in diesen Tagen durchaus belasten und überfordern. Wer davon eine Pause nehmen mag – und sei es nur für einen Abend – ist in der Pension Schöllner einfach genau richtig“, hat ein Theaterkritiker einmal über eine Aufführung geschrieben. Wir finden, dem ist nichts hinzuzufügen. Viel Vergnügen!

Nicole Oppelt

FOTOS MIRIAM KNICKRIEM/KREUZGANGFESTSPIELE, SUSIE KNOLL/LANDESTHEATER DINKELSBÜHL; MIRIAM KNICKRIEM/BAD HERSFELDER FESTSPIELE; GEMEINDE ZWINGENBERG/SCHLOSSFESTSPIELE ZWINGENBERG; LESLIE BARABASCH/ALTMÜHLESEE FESTSPIELE; ANDREAS HECHENBERGER/THEATERTAGE MILDENBURG; UFUK ARSLAN FOTOGRAFIE/FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL; WILLI PFITZINGER/MEISTERTRUNK, FLIGHT-PICTURES/ BILDBEARBEITUNG PFITZINGER/TOPPLER-THEATER, BURG FESTSPIELE JAGSTHAUSEN, SUSIE KNOLL/FRANKENFESTSPIELE RÖTTINGEN; DIRK BEICHERT/SCHERENBURG FESTSPIELE, SEVERIN SCHWEIGER/NATURBÜHNE, PRIVAT/THEATER AM SCHÜTZENHOF, SEBASTIAN WORCH/THEATER SCHLOSS MASSBACH

- www.kreuzgangfestspiele.de,
- www.landestheater-dinkelsbuehl.de,
- www.bad-hersfelder-festspiele.de,
- www.schlossfestspiele-zwingenberg.de,
- www.freilichtbuehne-freudenberg.de,
- www.altmuehlee-festspiele.de,
- www.theatertage-mildenburg.com,
- www.freilichtspiele-hall.de,
- www.meistertrunk.de,
- www.toppler-theater.de,
- www.burgfestspiele-jagsthausen.de,
- www.florian-geyer-spiele.de,
- www.frankenfestspiele-roettingen.de,
- www.scherenburgfestspiele.de,
- www.dienaturbuehne.de,
- www.theater-massbach.de,
- www.theater-am-schuetzenhof.de,
- www.theater-ensemble.net,,
- www.theater-niederstetten.de



Freilichtspiele
Schwäbisch Hall

GROSSE
TREPP 3

Der Besuch
der alten Dame

Schauspiel

Wie im Himmel

Musical

Hairspray

Musical

NEUES
GLOBE

ESELHUNDKATZEHAHN

Kinder- und Familienstück

Der eingebilddete Kranke

Komödie

Der schönste Tag
im Leben

Lieblingsliebesliederabend

All das Schöne

Schauspiel

David Bowie
Asteroid 342843

Musiktheater

Momo

Bürgerbühne

SOM-
MER
2024

Karten & Informationen

Telefon (07 91) 751-600

www.freilichtspiele-hall.de

Hochstapler oder Spion auf der Flucht?

„Der Sommergast“ ist von Juni bis August im Freilandtheater Bad Windsheim zu sehen

Von Ende Juni bis 17. August brodeln im Freilandtheater Bad Windsheim die Gerüchte. Anlass gibt der angereiste Sommergast.

Der gepflegte Besucher im hellen Anzug stellt sich als Emil Quandt vor. Was sucht er wirklich?

Im heißen Sommer 1965 quartiert sich ein freundlicher Herr in einem kleinen fränkischen Marktflöckchen ein. Noch nie zuvor gab es in diesem Ort einen Sommerfröschler, und dass der Neuankömmling sich für Flora und Fauna der Gegend interessiert, wie er behauptet – das glaubt hier niemand so recht. Der gepflegte Besucher

im hellen Anzug stellt sich als Emil Quandt vor. Was sucht er wirklich, wenn er mit seinem Fernglas durch die Gegend streift? Bald wird der Beobachter selbst zum Beobachteten, die Gerüchte brodeln, wer der Sommergast in Wirklichkeit ist. Ist er ein Hochstapler, ein Spion oder ein Ganove auf der Flucht? Vielleicht ist er ja auch ein verdeckter Ermittler, ein Journalist oder ein Privatdetektiv, der den dunklen Geheimnissen des Fleckens auf die Spur kommen will. Die Bevölkerung hat schließlich Einiges zu verbergen, denn in den letzten Kriegstagen sind hier eigenartige und beunruhigende Dinge vorgefallen, die bis heute noch nicht restlos aufgeklärt sind.

Ob der Mann, der sich Emil Quandt nennt, wirklich genau deswegen hier ist? Es könnte sein, dass er sich wirklich nur für die Vögel interessiert, die hier wie er den Sommer verbringen. Möglicherweise ist er aber auch auf der Suche nach etwas oder jemandem aus seiner eigenen Vergangenheit. Denn er war vor vielen Jahren schon einmal hier...

Mit „Der Sommergast“ knüpft das Freilandtheater Bad Windsheim an seine erfolgreiche Fünfziger-Jahre-Komödie „Bessere Zeiten“ an und zeigt eine temporeiche, spannende Geschichte, diesmal im Stil der „wilden“ Sechzigerjahre, die 1965 anfangen, rasant Fahrt aufzunehmen – vom Wirtschaftswunder zur Studentenrevolte, mit originaler Musik von Horst Faigle von Schlager bis Beat!

woch bis Samstag ab 20.30 Uhr. Gespielt wird auf dem Dorfplatz im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim.

Die Vorstellung dauert inklusiv einer Pause zweieinhalb Stunden. Das Gasthaus am Kommunbrauhaus bietet nahe dem Spielort vor der Vorstellung leckere Küche für Theaterbesucher und betreut auch die Pause.

KARTEN

Auch in diesem Jahr geben die Theatermacher ihren Zuschauerinnen und Zuschauern wieder die Gelegenheit, den Preis für die Eintrittskarten selbstständig an ihre finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Denn Inflation und vor allem erhöhte Preise treffen die Menschen in sehr unterschiedlichem Maß. Darum können Sie, wenn Sie es sich leisten können, Ihren Kartenpreis nach oben anpassen – oder auch nach unten. Auch für das Theater steigen natürlich die Ausgaben und die Betriebskosten. Deswegen wurden aber nicht einfach die Preise erhöht, sondern die Theatermacher glauben daran, dass sich ihr Publikum untereinander solidarisch zeigt – und dass so auch das Freilandtheater unterm Strich alle seine Rechnungen bezahlen werden kann. „Freie Preiswahl“ heißt deren positive und hoffnungsvolle Antwort auf unsere Zeit, in der soziale Gerechtigkeit ein immer wichtigeres Thema wird. *Jft*

FOTOS ANDREAS RIEDEL

VORSTELLUNGEN

Donnerstag, 27. Juni bis Samstag, 17. August 2024, immer Mitt-

■ Karten und alle Informationen gibt es auch unter www.freilandtheater.de sowie über das Kartentelefon: 09106.924447



Chambinzky Hafentheater

Das Theater Chambinzky steht am Beginn einer neuen Ära. Theaterleiter Csaba Béke über Herausforderungen und Hoffnungen

„Es ist komplex“, fasst Csaba Béke seine Gefühlslage zusammen. Nach langem Hin und Her zieht das Chambinzky nun doch in die ehemalige Kabarettbühne Bockshorn unter dem Kulturspeicher. Ende gut, alles gut? „Das Ganze ist vielschichtig“, entgegnet Béke, der seit seinem 16. Lebensjahr im Chambinzky zuhause ist. Am 30. Juni 2023 flatterte seinem Theater die Kündigung ins Haus. Seither ist viel passiert. Resümee: Die Stadt habe die Bedeutung des Chambinzkys, das in diesem Jahr sein 40. Jubiläum feiert, gewürdigt. Bis Ende 2026 ist der Mietvertrag sicher, läuft dann aber ohne Option aus. Nach und nach geht es nun hinunter an den Main. „In einigen Dingen gibt es am Alten Hafen mehr Planungssicherheit. Beide Locations werden eine Zeitlang parallel betrieben“, erzählt Béke mit Blick auf den Startschuss des regulären Theaterprogramms im ehemaligen Theater Bockshorn Anfang November. Nach wie vor sei die Situation anspruchsvoll. Der bisherige Trubel – auch medialer Natur – habe spürbare Konsequenzen für das Haus. Angefangen bei der Erstellung von Spielplänen, über Kostensteigerungen bis hin zum Kartenverkauf. Das sei als gemeinnütziger Verein nicht einfach zu stemmen. Trauer und Melancholie, aber auch Freude und vor allem Optimismus dominieren, wenn die Mannschaft an den Auszug aus der Valentin-Becker-Straße denke. Über allem stünde der Anspruch: „Kultur muss für alle zugänglich bleiben.“ Das treibt Csaba Béke und seine Mitspielerinnen und Mitspieler um. Das neue Domizil ist keine ausgewiesene Theaterbühne. Umstrukturierungen und neue Ansätze sind nötig, um das „Chambinzky Hafentheater“ zukunftsfähig zu machen. Aber wie fügen sich Großer Saal, KuZu-Kellertheater, Kulturclub und Gastronomie in die neue Spielstätte ein? Das gewohnte Programm wol-

le man langfristig erhalten, so der Theaterleiter. Aufgrund der Gegebenheiten müsse man jedoch umdenken. „60 Prozent des bisherigen Angebots werden erst einmal wegfallen, bis wir geeignete Räumlichkeiten dafür gefunden haben“, sagt Béke, der hier an die Kulturclub-Bühne und das bisherige Gastro-Format denkt. Weiterhin wolle man aber Live-Club sein und künftig natürlich auch die Sparte „Kabarett“ erschließen. Bis es soweit ist, stehen Umbaumaßnahmen an. Unter anderem ist eine Festbestuhlung geplant. Die ist kostenintensiv, doch nachhaltige Optionen seien dank der Unterstützung des Kulturamtes der Stadt in Sicht. Daneben werde es eine feste Podesterie mit Theatersesseln geben. Auch die Garderoben würden ausgebaut. „Wir planen zudem eine barrierefreie Bühne“, berichtet Béke stolz über eine Seltenheit in der Stadt. Angedacht sei auch eine bessere Positionierung für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer und Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Das künstlerische Konzept müsse ebenfalls angepasst werden. Bislang gebe es ein „kleines, feines und auch experimentelles Kammerspiel“ in zwei Sälen mit rund 370 Vorstellungen pro Jahr. Der neue 200-Plätze-Saal biete eine völlig andere Atmosphäre. „Wir werden natürlich die Sparte Komödie-Boulevard weiterhin bedienen, uns aber auch offiziell als Literatur- und Filmadaptionstheater deklarieren.“ Es sei eine Linie mit modernen, zeitgenössischen und satirischen Stoffen, wie sie im Chambinzky seit rund zwei Jahren stattfindet. „Dafür schlägt unser Herz!“ Klassische Komödien wolle man aber künftig nicht außen vorlassen. „Wir werden am Alten Hafen sehr gut aufgehoben sein“, schließt Csaba Béke. *nio*

FOTOS SUSANNA KHOURY UND OLIVER MACK



„Wir freuen uns auf die Nachbarschaft und eine störungsfreie Arbeit in einer guten Atmosphäre“, sagt Csaba Béke mit Blick auf das neue Theater-Zuhause im Kulturspeicher.

Csaba Béke will sich künftig noch stärker auf zeitgenössische Stoffe wie das Erfolgsstück „Der Tatortreiniger“ fokussieren zusammen mit Oberspielleiter Kai Christian Moritz.

FOKUS AUF DIE KUNST

Intendant Markus Trabusch wird auf eine Verlängerung seines auslaufenden Vertrages nach der Spielzeit 2025/26 verzichten. Das teilte das Mainfranken Theater mit. Ausschlaggebend seien Gründe der persönlichen Lebensplanung. „Ich bin bei Ende meines Vertrages in zwei Jahren 64 Jahre alt und habe bis dahin 25 Jahre in Leitungsfunktionen öffentlicher Kulturinstitutionen gearbeitet. Davon übrigens die Hälfte in interimistischen Gebäudesituationen und Übergangsspielstätten“, kommentiert Trabusch seine Entscheidung und deutet bereits erste Zukunftspläne an. „Nach der guten, aber auch herausfordernden Zeit am Mainfranken Theater möchte ich mich nach meinem Würzburger Engagement wieder vollständig auf die Kunst, die mein Lebensinhalt ist, fokussieren und eigenes auf die Bühne bringen.“ Sein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen des Hauses für die bislang äußerst erfolgreichen gemeinsamen Jahre. Der Intendant weiter: „Ich freue mich sehr auf die beiden verbleibenden Spielzeiten auch unter den herausfordernden Bedingungen der andauernden Theatersanierung.“ *nio*

www.mainfrankentheater.de

www.chambinzky.com

Große Politik in einer kleinen Schule

Mit der Uraufführung „Das schweigende Klassenzimmer“ leistet das Mainfranken Theater Erinnerungsarbeit an der deutsch-deutschen Geschichte



Mit „Das schweigende Klassenzimmer“ nimmt das Mainfranken Theater Würzburg mit ins Jahr 1956, als sich eine Schulklasse in der DDR mit den Freiheitskämpfern des ungarischen Volksaufstands solidarisierte – mit weitreichenden Konsequenzen.

Schweigen. Für jene Menschen, die beim ungarischen Volksaufstand im Oktober 1956 ums Leben kamen. Schweigen. Für fünf Mädchen und 15 Jungen, die wegen ihrer Haltung die große Politik in ihre kleine Schule in der DDR zwingen. Schweigen. Für all jene, die versprochen und versprechen, „jedem Angriff auf die Freiheit und der Tyrannei Widerstand zu leisten, wo auch immer sie auftreten mögen.“ Und Schweigen als Auftakt zum Dokumentar-Theaterabend „Das schweigende Klassenzimmer“ auf der Probebühne am Mainfranken Theater Würzburg, der berührend mitnimmt in die deutsch-deutsche Geschichte. Er basiert auf den Aufzeichnungen des 2018 verstorbenen Dietrich Garstka, der selbst einer der Storkower Schüler war. Die außergewöhnliche Uraufführung in Würzburg ist ein Paradebeispiel für lebendige Geschichtsvermittlung und geht zurück auf die Initiative von Schauspielregisseurin Barbara Billy, die gemeinsam mit Regisseurin Anna Stiepani die Bühnenfassung erarbeitet hatte. Entstanden ist sie in Kooperation mit dem Institut für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum und mit Förderung durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Und darum geht es: Als die Schüler der 12. Klasse der Oberschule im kleinen Storkow in der Mark Brandenburg im November 1956 über den verbotenen Westberliner Sender RIAS Nachrichten vom brutal und

blutig niedergeschlagenen Volksaufstand in Ungarn erfahren, solidarisieren sie sich in einer Schweigeminute während des Unterrichtes mit den Aufständischen. Die DDR-Obrigkeitsmacht befindet sich um eine Konterrevolution, der „Rädelsführer“ müsse gefunden werden. Schüler werden verhört, Eltern unter Druck gesetzt und es wird mit zukunftsvernichtenden Konsequenzen für ganze Familien gedroht. Die Klasse allerdings hält zusammen – und wird in Folge komplett vom Abitur ausgeschlossen. Die Jugendlichen entscheiden sich für einen drastischen Schritt: Sie verlassen Heimat und Familien, um aus der DDR in die Bundesrepublik zu fliehen und dort, in Freiheit, zum Abitur anzutreten. Das sechsköpfige Schauspielteam – Nils David Bannert, Nils van der Horst, Daria Lik, Isabella Szendzielorz, Eva-Lina Wenners und Georg Zeies – verkörpert verschiedene Rollen und schafft es auf Antrieb, viel Sympathie für die jungen Leute aus Storkow zu wecken: die 1945 eingeschult, der erste Jahrgang der „neuen Zeit“ nach Kriegsende waren; die weniger aus Überzeugung, sondern „weil sonst nichts vorwärtsginge“, Mitglied der FDJ wurden; denen in den Geschichtsbüchern Stalin in Allgegenwärtigkeit vermittelt wurde; und die sich für den Westen interessierten, weil sie merkten, dass der DDR-Rundfunk „verschwiegen und log, wie wir fanden“. Gleichzeitig ver-

mittelt die 90-minütige Produktion unglaublich viel historischen Hintergrund. Mit einem Tageslichtprojektor werden historische Fotografien, Protokolle und Zeitdokumente an die Bühnenwände geworfen. Als Bühneninventar (Bühnen- und Kostümbild: Anna Wörl) reichen Stühle, eine Art Pult, eine Schreibmaschine, Papierstapel, eine Kleiderstange und ein altes Radio, um das Publikum einerseits mitzunehmen in die Storkower Schule und andererseits in die Hinterzimmer des perfiden DDR-Machtapparats.

Herausragend gelingt es, die Geschichte nicht ferne Geschichte sein zu lassen, sondern Emotionen zu wecken: Als die fünf Schweigeminuten beginnen, wird das Publikum selbst zur Schulklasse und spürt am eigenen Leib, wie lang und bedeutend diese fünf Minuten für die Schüler im Jahr 1956 gewesen sein müssen. Als das Ministerium das Urteil über die Schüler spricht, wird die Stimme der DDR-Diktatur überlaut; beklemmende Klänge (Musik Adrian Sieber) ertönen und beschleunigen den Herzrhythmus; Laubbläser verwandeln sich in Waffen, verwirbeln Papierstapel und zerstören die Lebensträume einer ganzen Schulklasse.

Michaela Schneider

FOTOS NIK SCHÖLZEL

www.mainfrankentheater.de



Una cosa rara
Bühnenbild: Theater Regensburg
Foto: Martin Sigmund

PREMIEREN

MUSIKTHEATER

31.05.2024

UNA COSA RARA

Vicente Martín y Soler | Ausstattung: Markus Lüperz

06.09.2024

DON CARLOS

Giuseppe Verdi | Regie, Ausstattung: Achim Freyer

25.10.2024

THE WRECKERS

Ethel Smyth | Musikal. Leitung: GMD Killian Farrell

21.02.2025

CASTOR ET POLLUX

Jean-Philippe Rameau | Bühne: Tony Cragg

SCHAUSPIEL

14.06.2024

AMADEUS

Peter Shaffer | Spektakulär auf der Großen Bühne

27.09.2024

ENDE EINER VERHANDLUNG

Anna Gmeyner | Uraufführung

17.01.2025

HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI

Bertolt Brecht | Regie, Ausstattung: Andreas Kriegenburg

Kartentelefon: 03693/451-222
www.staatstheater-meiningen.de

KARTEN-
VORVERKAUF

für die Spielzeit
2024/25 startet am
29.05.2024.
Abo-Verkauf läuft!



Berlin in Kissingen

Gefeierte Klangkörper und berühmte Solisten vom 21. Juni bis 21. Juli beim Kissinger Sommer

Musikerinnen und Musiker sind meist auf Reisen für ihre Auftritte; heuer kommen besonders viele aus Berlin zum Kissinger Sommer. Einst, im 19. Jahrhundert, gab es sogar eine direkte Zugverbindung aus der Hauptstadt zum Kurort an der Saale. Heute fährt man per Auto, Bahn oder Bus – an den Wochenenden von Würzburg oder Fulda aus – dorthin, um zwischen dem 21. Juni und 21. Juli gefeierte Klangkörper und berühmte Solisten in klassischen Konzerten. Ausgewiesene Könner der Klassik und auch der Unterhaltungsmusik lassen oft die so genannten „Goldenen Zwanziger Jahre“ beim diesjährigen Kissinger Sommer wieder aufleben. Mit dem vielfältigen Programm beschwört man die „Durchlässigkeit“ der konventionell klassischen Musik bis hin zur leichten Muse. Man erinnert ebenso an Komponisten, deren Berlin-Aufenthalte ihr Werk beeinflussten. Drei Spitzenorchester wie das Konzerthausorchester, das Deutsche Symphonie-Orchester und das Rundfunkorchester kommen aus Berlin, ebenso reisen von dort Rundfunkchor und RIAS Kammerchor an. Für die Bad Kissingerinnen und Kissinger sowie ihre Gäste bieten die kostenlosen Prélude-Konzerte jeweils Freitag und Samstag um 18 Uhr in halbstündigen Serenaden eine schöne Einstimmung in die musikalischen „Perlen“, die in den wunderschönen Konzertsälen im Regentenbau und an anderen Orten in der Stadt und außerhalb stattfinden. Die kostenfreien Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern wie etwa mit Joana Mallwitz und diverse Konzerteinführungen bieten einen weiteren Mehrwert. Gleich die spektakuläre Eröffnung durch das BBC Symphony Orchestra weist mit der „Kon-

zertgala“ hin auf die Bezüge zu Berlin bei Carl Maria von Weber, Kurt Weill oder Mendelssohn Bartholdy; Martina Gedeck, bestens bekannte Schauspieler, wird zu dessen Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ einführen, und auch der zweite Abend mit den Briten enthält ein Werk von der Insel, nämlich Edward Elgars Violinkonzert, gespielt von der vielgerühmten Vilde Frang. Viele international gefeierte Pianisten treten in Bad Kissingen auf, so das Duo Yaara Tal und Andreas Groethuysen, der vielfach preisgekrönte Jean-Frédéric Neuburger, die Weltklasse-Pianistin Héléne Grimaud mit einem Programm von Beethoven, Brahms und Bach, der Gewinner des Kissinger Klavier-Olymps 2023 Mihály Berecz, Martin Helmchen mit Mozarts 25. Klavierkonzert, das sagenhafte Klavierduo der Brüder Jussen, die Klavierlegende Grigory Sokolov, Rafal Blechacz und Jan Lisiecki, also eine prominente Garde der besten Tastenkünstlerinnen und -künstler. Neben den Konzerten im Max-Littmann-Saal mit großen Orchestern, den Kammerkonzerten im Rossini-Saal oder den unterhaltsamen Veranstaltungen im Kurtheater lohnt sich auch die Fahrt in schöne andere Orte, etwa nach Schloss Aschach zu einem Open-Air-Konzert mit zwei bejubelten Interpreten an außergewöhnlichen Instrumenten, mit Avi Avital, Mandoline, und Ksenija Sidorova, Akkordeon. Das reizvolle ehemalige Kloster Maria Bildhausen bei Münnerstadt eignet sich bestens für exzellente Kammermusik, hier etwa mit der ausgezeichneten Cellistin Raphaela Gromes, am Klavier begleitet von Julian Riem, oder mit dem ebenfalls preisgekrönten Fauré-Quartett mit dem Pianisten Dirk Mommertz; auch der König Ludwig I.-Saal in Bad Brückenau

lockt zum Konzert mit Sabine Meyer, Klarinette, Nils Mönkemeyer, Viola und William Youn.

Renate Frey

FOTOS BEATE WETZEL, KAREL KÜHNE, MARCO BORGGREVE, MAT HENNEK, TINE ACKE

www.kissingersommer.de



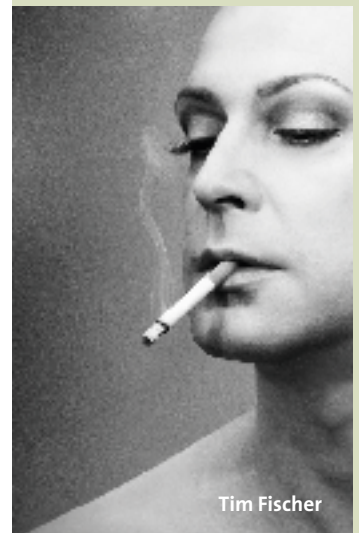
Martina Gedeck



Vilde Frang



Héléne Grimaud



Tim Fischer

„Musik kann eines nicht: uns moralisch bessern“, sagt der Philosoph Dieter Mersch.



Darf Musik alles Mögliche?

Der Philosoph Dieter Mersch diskutiert im MozartLabor über die Grenzen von Musik

Nicht Reagenzgläser waren Mozarts Werkzeug, sondern Töne. Sein Experimentierfeld: der Mensch. Er ist unübertroffen darin, in seiner Musik alles Menschliche zu erspüren, existenzielles Da-Sein und So-Sein in Musik zu übersetzen. Im elften MozartLabor ist Mozarts Forschungsleistung an der menschlichen Seele das Gravitationszentrum. Dann wird sein Werk wieder Ausgangspunkt für künstlerische und gesellschaftliche Fragen an die Gegenwart. An vier Tagen treffen sich Künstler:innen, Stipendiat:innen und Expert:innen aus Wissenschaft, Kulturmanagement und Medien, um in Vorträgen, Podiumsdiskussionen sowie offenen Proben die Themen dieser Saison in den Blick zu nehmen. In einem Podiumsgespräch mit dem Philosophen Prof. Dr. Dieter Mersch wird der Spielraum zwischen Dogma und Freiheit ausgelotet. Das Ringen um Antworten auf Fragen was Musik darf, kann und muss auf dem Programm stehen. Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury hat in einem Vorgespräch Prof. Mersch schon einmal ein paar Antworten entlockt. Mit auf dem Podium am 3. Juni um 9 Uhr im Kloster Himmelspforten in Würzburg sind auch Katharina Thoma, Professorin an der Musikhochschule in Würzburg und Komponist Florian Willeitner.

Susanna Khoury (SK): Musik ist grenzenlos ... oder doch nicht? Was darf Musik?

Prof. Dieter Mersch (DM): „Musik darf alles, solange sie nicht das Trommelfell zum Platzen bringt. Karl-Heinz Stockhausen hat ein Helikopter-Streichquartett komponiert (1995), John Cages größter Wunsch war es, alle neun Beethoven Sinfonien auf einmal zu hören, 1952 hat er das Tacet 4'33“ uraufgeführt, das nur aus Stillen und zufälligen Hintergrundgeräuschen besteht, 1965 hat Alvin Lucier Percus-

sion-Instrumente lediglich durch seine Hirnströme gesteuert, und Nam June Paik hat seine großen Fernseh-Installationen als musikalische Kompositionen verstanden. So gesehen gibt es keine Grenzen des Musikalischen; sie liegen nicht einmal außerhalb des Klangs.“

SK: Apropos außerhalb des Klangs ... „Musik fängt dort an, wo Worte enden“, hat ein ganz großer aus der Literatur, nämlich Johann Wolfgang von Goethe, gesagt. Was kann Musik in dieser Hinsicht?

DM: „Musik kann in unsere Emotionen eingreifen und unsere momentane Gestimmtheit umstimmen; so vermochte Pythagoras einen Jüngling durch phrygische Klänge zur Raserei zu bringen und durch lydische ihn wieder zu beruhigen. 2014 haben die Einstürzenden Neubauten durch schreiend lärmende Tonkulissen

schüren und besänftigen; sie vermag kathartisch zu wirken und uns disziplinieren, aber all dies gilt nur für den zeitlichen Augenblick ihrer Aufführung.“

SK: In der Eingangs-Antwort sagten Sie, Musik sei grenzenlos. Gibt es dennoch etwas, was Musik nicht kann?

DM: „Musikstücke können jede Art moralischer Wirkung erzielen und uns tanzend in Bewegung versetzen, doch vermögen sie uns nicht über ihren Moment hinaus nachhaltig zu anderen Menschen zu machen. Sie können ethische Gefühle wecken, erzieherisch intervenieren, Therapien begleiten, uns zu amoralischen Handlungen verleiten, den politischen Aktivismus unterstützen und uns in ein Verhältnis zu uns selbst bringen, nur können sie eines nicht: uns moralisch bessern. Ethik und Politik sind von Ideen und Visionen abhängig, die an Inhalte gebunden sind, welche von Musik bestenfalls indirekt adressiert werden können.“

SK: Und auch, wenn durch Musik alles Vorstellbare möglich zu sein scheint. Über welche Grenze sollte Musik nicht gehen. Was darf Musik nicht?

DM: „Mit ihren eigenen Mitteln des Klangs, der Stille und des Ausdrucks darf Musik alles Mögliche, nur nicht verletzen, zerstörerisch wirken, direkte Gewalt ausüben, foltern und in den Wahnsinn treiben.“

Herzlichen Dank für diese interessanten Antworten, lieber Professor Mersch!

FOTOS DITA VOLLMOND, PIXABAY

Das Interview mit dem in Köln geborenen Philosophen Prof. Dr. Dieter Mersch führe Leporello Chefredakteurin Susanna Khoury.

www.mozartfest.de



Seelenforscher Mozart

Das Würzburger Mozartfest vom 24. Mai bis 23. Juni in der Domstadt

Zerstörte und wieder erstandene Schönheit steht als Symbolbild für das diesjährige Würzburger Mozartfest, passend zu den wunderbaren Räumen der Residenz, die nach dem Krieg in altem Glanz erstrahlen, und passend auch zu Mozarts Musik, die bei den herrlichen Melodien dazu verführt, Untergründiges zu vergessen. Dieses Jahr hat Intendantin Evelyn Meining als *artiste étoile* Christophe Rousset für das Festival nach Würzburg geholt, einen Garant für authentische und mitreißende Darbietung von Barockmusik, Leiter des fantastischen Ensembles Les Talens Lyriques. Gleich im Eröffnungskonzert wollen sie bekannte Werke Mozarts neu erstrahlen lassen, und Bariton Benjamin Appl wird dabei Arien von Zeitgenossen Mozarts präsentieren. Rousset, ausgebildeter Cembalist, wird sich auch in diesem „Metier“ vorstellen, hat aber eine besondere Leidenschaft für die Oper. So gibt es unter seiner Leitung Mozarts Oper „Così fan tutte“ konzertant mit hervorragender Sängerbesetzung, ein Werk ohne echtes Happyend, in dem alle Beteiligten ihre Ideale verloren haben, bei dem aber die Musik darüber glänzend hinwegtröstet. Auch am MozartLabor wird Rousset teilnehmen; da

werden vier Kritiker verschiedene Così-Einspielungen vergleichen und junge Sängerinnen und Sänger werden auf Opernpartien von Mozart und seinen Zeitgenossen in öffentlichen Proben vorbereitet. Überhaupt ist das Mozartfest 2024 vokal-lastig mit 21 Veranstaltungen mit der menschlichen Stimme. Davon berührt wohl der Liederabend im Shalom Europa mit Bariton Johannes Martin Kränzle am tiefsten bei Kompositionen zu jüdischen Weisen und über menschliche Schuld. Auch Mozarts Requiem darf in diesem Zusammenhang nicht fehlen. Es erklingt mit Concerto Köln und jungen Stimmen im Dom, aber auch in Kombination mit modernen Werken in St. Burkard. Einen optimistischen Umgang mit dem Tod zeigt die Lautten Compagnie Berlin auf, zusammen mit der Capella Angelica in Faurés Requiem. Sehnsüchtiges beschwört in „Closer to paradise“ der viel gerühmte Countertenor Valer Sabadus zusammen mit dem Spark-Ensemble bei Kompositionen von Barock über die Romantik bis zu Rock. Natürlich gibt es auch wieder herausragende Tastenkunst zu hören, am umfangreichsten an zwei Abenden die vierteilige „Expedition“ mit dem herausragenden Pianisten Kit

Armstrong zusammen mit so renommierten Ensembles wie dem Schumann-Quartett, Quatuor Hermès oder dem Minetti-Quartett bei Mozart-Werken – eine Riesen-Unternehmung! Ihre Könnerschaft am Klavier zeigen auch Ragna Schirmer, Ronald Brautigam oder der groovende Sebastian Sternal mit der hr-Bigband. Bei Klassikfans begehrt sind große oder renommierte Orchesterkonzerte, etwa mit der Camerata Salzburg, dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Bayreuther Chamber Orchestra, der Bayerischen Kammerphilharmonie, den Bamberger Symphonikern, dem Finnish Baroque Orchestra oder dem Philharmonischen Orchester Würzburg. Ausgefallenes wie ein Tubaquartett, Jazziges, Unterhaltendes stehen auf dem Programm. Etwas Besonderes bietet ein Wandelkonzert in den Räumen der Erlösereschwestern als musiktheatralische Installation. Abgerundet wird alles durch eine Ausstellung im Martin von Wagner-Museum als moderner Bilder-Zyklus zu Mozarts Requiem.

Renate Freyeisen

FOTOS RAGNA SCHIRMER © MAIKE HELBIG, LES TALENS LYRIQUE & CHRISTOPHE ROUSSET © ERIC LARAVADIEU, CAMERATA SALZBURG © PIA CLODI, BAMBERGER SYMPHONIKER © ANDREAS HERZAU

www.mozartfest.de





Evelyn Huber an ihrer Harfe ist ein besonderes Klangerlebnis. Auf Schloss Seehof präsentiert sie südamerikanische Rhythmen sowie alte und neue spanische Meister.



BSQ



Virtuose Kostbarkeiten

„Frühling in Schloss Seehof“ lockt vom 29. Mai bis 2. Juni nach Memmelsdorf bei Bamberg

Sie gilt als eine der schönsten Orangerien Bayerns: Die Orangerie von Schloss Seehof in der Gemeinde Memmelsdorf bei Bamberg. Ihre Atmosphäre fasziniert. Unterstrichen wird sie Jahr für Jahr durch das Festival „Frühling in Schloss Seehof“ unter der Ägide von Karlheinz Busch. Der Organisator und Leiter des Konzertreigens sorgt unermüdlich für besondere Musikerlebnisse. Die Sinnen-Freuden läutet er diesmal mit einem „Spiegel jüdischen Lebens, Feierns und Trauerns“ ein. Zu Gast ist das Klezmer Connection Trio, das am 29. Mai „leidenschaftlich und versiert“ Komponisten der

Sholom Secunda, Musik von Dave Tarras, Traditionals und alte überlieferte Melodien zu Gehör bringen wird. „Virtuose Kostbarkeiten und Seelenfreuden“ gibt es tags darauf mit den Bamberger Barock-Solisten. Unter der Moderation von Karlheinz Busch spielen sie Werke von Händel, Bach, Corelli, Platti, Quantz und Telemann. Das Bamberger Streichquartett (BSQ) bringt dem Publikum am 31. Mai mit Hilfe von Haydn, Beethoven und Dvořák die „Schönheit der Klassik“ und den „Zauber der Romantik“ näher. Am 1. Juni ist abermals die Ausnahme-Harfenistin Evelyn Huber im Schloss zu Gast. Dieses

Mal mit im Gepäck hat sie Stücke aus dem spanischsprechenden Raum. Der letzte Festivaltag wird mit einer Matinee des Duos Orfeo eingeläutet. Der Abend gehört Mozart. Unterstützt wird das Bamberger Streichquartett dabei von dem Solo-Hornist der Bamberger Symphoniker, Andreas Kreuzhuber, sowie der Hornistin Swantje Vesper, ebenfalls Mitglied der Bamberger Symphoniker. Zusammen zelebrieren sie „das größte musikalische Genie, das je gelebt hat“.

Nicole Oppelt

FOTOS CHRISTOPH BOMPART, PRIVAT, PIXABAY

www.sommer.festival-schloss-seehof.de

28/6

Benjamin Grosvenor
Freitag 28.6.24
19.30 Uhr

Virtuoser Klavierabend mit Werken von Liszt, Brahms und Chopin

tickets+info:
07934 995 999 9
tauberphilharmonie.de

TAUBERPHILHARMONIE

BACH PROJECT

„The Bach Project. The Obstruction of Lightness of Thoughts“ steht ab 24. April auf dem Spielplan des Thüringischen Staatstheaters Meiningen. Die zweite Ballett-Premiere der Spielzeit 2023/2024 präsentiert eine Uraufführung, die als Kooperationsprojekt mit den Thüringer Bachwochen am Landestheater Eisenach entstanden ist. Gabriel Prokofiev, der Enkel des Komponisten Sergej Prokofiev, und Eisenachs Chefchoreograf Andris Plucis haben einen Ballettabend über das größte Genie der Musikgeschichte entwickelt. Es tanzt das Ballettensemble des Landestheaters Eisenach, es spielt die Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach. Die nächste Vorstellung findet am 19. Mai um 18 Uhr im Großes Haus im Staatstheater Meiningen statt. sky Foto Carola Hölting





Das Kammerensemble Marsyas Baroque ist in der Wallfahrtskirche Schmerlenbach zu Gast.

Klein, aber fein!

Die Aschaffener Bachtage vom 13. bis 28. Juli an verschiedenen Spielorten

Musikfestivals zu Ehren Johann Sebastian Bachs gibt es einige bedeutende. Die Aschaffener Bachtage sind eher klein, aber fein und finden vom 13. bis 28. Juli zum 36. Mal statt. Sie widmen sich heuer hauptsächlich den Spuren französischer Werke in seinem Schaffen, lassen aber auch Kompositionen berühmter Zeitgenossen aus Frankreich erklingen. Denn der Mitteldeutsche Bach war durchaus beeinflusst von diesen Kollegen. Das Schaffen des Thomaskantors war naturgemäß geprägt von der Orgel. So unternimmt zum Auftakt der Bachtage Burkard Fleckenstein eine Orgelfahrt ins Umland; Peter Schäfer wird dabei die Orgeln von Bergen-Enkheim, Mainz-Bretzenheim, Ludwigshöhe und Nierstein vorführen mit Musik à la Stylo Fran-

caise. Bach widmete sein Schaffen dem Lobe Gottes; so bringen in der Aschaffener Stiftskirche der Kammerchor Ars Antiqua Aschaffenburg zusammen mit dem Barockorchester Armonia dell' Arcadia Bamberg unter dem Motto „In te domine speravi“ Werke von Bach, Charpentier und Rameau zu Gehör. Die Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“ BWV 20 erklingt dort durch den Kammerchor der Stiftsbasilika und das Stiftskollegium. „Eine französische Suite“ wird in der Kreuzkapelle Großostheim durch das Ensemble Capella delle Lettere geboten. Über Bachs französische Musik informiert ein Vortrag von Dr. Christine Blanken im Stadttheater. Im Glockensaal des Stiftsmuseums geht es um „Dresden 1717 – (k)ein Wettstreit zwischen Bach und Marchand“ bei einem

Cembalokonzert. „Zu Gast bei der Königin“ der Instrumente, also der Orgel, ist man auf der Orgelepore der Christuskirche. Im Festsaal im Park Schönbusch soll man sich fühlen wie bei einer „Ouvertüre de la Grotte de Versailles“ beim Spiel von Axel Wolf auf Laute und Theorbe. Ein „Trompetenspektakel“ versprechen im Stiftskreuzgang international gefeierte Musikerinnen und Musiker, und das Kammerensemble Marsyas präsentiert in der Wallfahrtskirche Schmerlenbach „A Suite Connection“. Wie immer gibt es am Samstag zur „Marktzeit“ um 11 Uhr 15 auf der Orgelepore der Christuskirche ein Konzert auf der Königin der Instrumente.

Renate Freyisen

FOTOS ARS ANTIQUA © HENRI SCHDI, MARSYAS BAROQUE © ANDREJ GRILC, PIXABAY.COM

www.aschaffener-bachtage.de

**Darmstädter
Residenzfestspiele**



02. Aug. - 11. Aug. 2024

„Im Wechsel
der Zeiten“

Fr, 02. - So, 04. August,
im Innenhof des Regierungspräsidiums
(OpenAir)

Di, 06. & Mi, 07. August,
im Marstall, Jagdschloss Kranichstein

Do, 08. August,
Jazz mit Chris Hopkins & Thilo Wagner, Klavier
Orangerie

Fr, 09. - So, 11. August,
Mathildenhöhe (OpenAir)

So, 11. August, 20.30 Uhr:
„Italienische Opernnacht“

www.residenzfestspiele.de
Infos 06151 - 20 400



Florian Reuthner am Cembalo



Trompetenspektakel

3.600 Quadratmeter Klavierwelt, Manufaktur, Museum, Kulturzentrum und Einzelhandel.

STEINGRAEBER & SÖHNE

Klaviermanufaktur und Klavierhaus
Friedrichstrasse 2
95444 Bayreuth
steingraeber@steingraeber.de
Telefon: 0921.64049
www.steingraeber.de
www.klavierhaussteingraeber.de

Steingraeber Flügel und Klaviere werden zu hundert Prozent in Bayreuth gebaut und landen dann in Konzertsälen auf der ganzen Welt - hier auf dem Foto in Washington D.C..



Klänge für Würzburg und die ganze Welt

Die Klaviermanufaktur Steingraeber in Bayreuth steht für innovativen Klavierbau

204 Jahren an Tradition in der 7. Generation – Steingraeber Bayreuth steht für die Tradition des kunsthandwerklichen Klavierbaus und ist Innovationsweltmeister der Klavierindustrie! 2022 wurde das Familienunternehmen als Marke des Jahrhunderts ausgezeichnet.

Virtuose Pianist:innen schätzen die Klangfarben, die Transparenz und „Hochleistungsspielwerke“ der Bayreuther Klavierbauer; deren innovative Ideen machen wiederum den Reiz für Komponisten und Performer aus: ein ganz besonderes Exemplar – ein Steingraeber Transducerflügel – steht zum Beispiel im Kammerkonzertsaal der Musikhochschule am Residenzplatz in Würzburg.

Die ganz normalen Klavierliebhaber, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, stehen genauso im Fokus – und auch hier gibt es viel

Neues zu entdecken: schmale Tasten für Menschen mit kleinen Händen, Pedale, die man als Rollstuhlfahrer mit Kopfbewegungen steuert und geschweifte Klaviaturen



Um für Menschen mit kleineren Händen Kompositionen aller Jahrhunderte spielbar zu machen, bietet Steingraeber nun drei verschiedene Klaviaturmaße an.

für bessere Ergonomie. „Respectful Pianos“ nennen die Bayreuther ihre maßgeschneiderten Klaviere, die menschliche Sonderbedürfnisse ernst nehmen.

Respekt gilt auch ästhetischen Sonderwünschen: 98 unterschiedliche Hölzer stehen zur Auswahl und Offenheit gegenüber allen Gestaltungswünschen fürs ganz persönliche Klavier.

Der erste bleifreie Konzertflügel wird beim Mozartfest 2024 zu hören sein: Mit 100 Prozent Eigenbau in Bayreuth und 90 Prozent regionaler Materialbeschaffung orientiert sich das Bayreuther Traditionsunternehmen in jeder Beziehung an den Standards sanfter und umweltbewusster Erzeugnisse und ihrer Herstellung.

Die langjährige Partnerschaft mit dem Mozartfest Würzburg

wird 2024 weiter ausgebaut: Für das neue Mozartareal wählte die Pianistin Ragna Schirmer im Auftrag des Freundeskreises des Mozartfestes einen Semi-Konzertflügel D-232 in Bayreuth aus – ausgestattet mit Mozart Zug und Sordino Pedal kann dieses Instrument sogar historische Register im modernen Konzertflügel zu Gehör bringen.

Im historischen Steingraeber Haus Bayreuth, einem Palais aus der Markgrafenzeit, finden jährlich rund 120 Veranstaltungen statt – junge Menschen bis 14 Jahre haben im Kammermusiksaal immer freien Eintritt.

Von der Reihe „Junge Meisterpianist:innen“ bis zum Konzert für zwei Klaviere von Martha Argerich und Jura Margulis zu den Wagnerfestspielen, von „Mama, Papa, wie wird ein Klavier gemacht?“ bis hin zur Wagner-Adaption im Steingraeber Hoftheater „Lohengrin sein Vater und der Gral“ und zum Jazz-Festival PiJAZZo – die Klavierwelt Bayreuth ist eine Reise wert und bietet neben dem Kulturangebot auch eine reiche Auswahl an Klavieren und Flügeln mit unterschiedlichsten technischen Neuerungen und Holzvarianten an.

FOTOS STEINGRAEBER & SÖHNE,
CONSTELLATIONS CHAMBER CONCERTS

Zum Vormerken: Termine zu den Manufakturführungen findet man unter www.steingraeber.de, der nächste Tag der offenen Klaviermanufaktur ist am 3. November 2024.

Moralische Destabilisierung

Die Oper „Karl und Anna“ nach Leonhard Frank im Kleinen Haus des Mainfranken Theaters

Der in Würzburg geborene Autor Leonhard Frank (1882-1961) verursachte 1952 mit seinem Stück „Karl und Anna“ in seiner Heimatstadt einen Theaterskandal. Nun gab es das Drama als begeistert begrüßte Kammeroper auf der Bühne des Kleinen Hauses des Mainfranken Theaters. Komponiert hat die Musik der 1975 geborene Österreicher Christoph Ehrenfellner, ein Neoromantiker, der sich orientiert an der Leitmotivik, dafür Wagner, Richard Strauss oder Alban Berg zum Vorbild hat, aber auch Edith Piaf mit „La vie en rose“ zitiert. Der Librettist Roland Schimmelpfennig hat Franks Novelle teilweise wörtlich aufgenommen, dabei die wichtigsten Momente herausgegriffen mit dem zeitgeschichtlichen Elend des Ersten Weltkriegs. Gerade die Folgen des Krieges, die moralische Destabilisierung werden durch den Chor deutlich, der wie in der Antike kommentiert, warnt oder deutet und sich durch einzelne Gestalten über die Zustände im Dreihöfe-Haus äußert. Am Schluss, als die beiden Liebenden weggehen in die Nacht, „zu trennen nur noch im Tod“, schweigend, schwingt dieses Wort ohne Text im Chor nach als unerforschliches Geheimnis der Liebe. Die zweistündige Oper in vier Akten ist trotz der zeitbedingten Entstehung der Novelle 1927 zeitlos. Sie behandelt die Problematik von Kriegsheimkehrern; in der Einsamkeit der Steppe, beim sinnlosen Einsatz als Strafgefangene, erzählt Richard seinem Kameraden Karl ausführlich von seiner Frau Anna, der verliebt sich in seiner Fantasie in das Bild von ihr und sucht sie nach seiner Flucht auf, gibt sich als ihr Mann Richard aus. Anna aber misstraut ihm. Allmählich verliebt sie sich in ihn, wird von ihm schwanger. Als Richard wider Erwarten heimkehrt, entscheidet sie sich für

Karl, geht mit ihm fort, Marie aber, ihre Freundin, nimmt sich Richards an. Regisseur Markus Trabusch ließ das Drama auf einer erhöhten Plattform in der Bühnenmitte spielen. Bühnenbildner Johannes Schütz deutete die ärmliche Wohnung von Anna mit spärlichem Mobiliar an. Auf der grauen Bühnenfläche legten die Gefangenen anfangs mit Steinen ein großes Kreuz. Als Karl zu Anna kommt, ist daraus eine trennende Diagonale geworden. Alle Personen trugen schlichte, funktionale Kleidung, nur die beiden jungen Klatschbasen erschienen beim Austausch über die neuesten Gerüchte bunt gekleidet. Der Chor, ganz in Schwarz, saß seitlich unten neben dem Spielpodest, das klein besetzte Orchester war hinten an der Stirnseite positioniert. Karl, Martin Berner, mit kräftigem Bariton imponierend, ähnelte nur in der Statur seinem Kameraden Richard, Daniel Fiolka, ebenso stimmstark; während letzterer etwas gröber, spröder wirkte, schien Karl versöhnlicher, sensibler. Durch solche Eigenschaften passte er gut zu Anna, Vero Miller, eher introvertiert, überlegt dargestellt und mit angenehm sicher geführtem Sopran gesungen, während Marie, bei Minkyung Kim eine spontane, impulsive junge Frau, mit höhensicherem, hellem Sopran war. Der Chor, hervorragend einstudiert durch Sören Eckhoff, präsentierte sich klangschön trotz seiner komplexen, schwierigen Aufgaben. Das Orchester unter der sehr engagierten Leitung von Gábor Hontvári gestaltete Ehrenfellners Musik transparent trotz der sperrigen, polyphonen Textur, abwechslungsreich illustrierend bei den häufigen Wiederholungen. Begeisterter, langer Beifall.

Renate Freyzeisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL

www.mainfrankentheater.de



MUSIK

On Stage!

„Komm kurz rüber“, singt Gregor Meyle auf seinem neuen Album „Individualität“. Seine Fans kommen dieser Aufforderung sicherlich allzu gerne nach.

www.posthalle.de



WARUM SICH TRÄUMEN LOHNT

Sie gehört zu den schönsten Burgruinen Süddeutschlands. Gelegen auf einer hohen, schmalen Bergzunge zwischen den beiden Tälern von Main und Tauber. Die Burg Wertheim taucht 1183 erstmals urkundlich auf. Doch ihre uralten Mauern bieten Jahr für Jahr überraschend frische Perspektiven. Zum Beispiel am 19. Juli. An diesem Abend ertönen Hits wie „Ballroom Blitz“, „Fox On The Run“, „Action“ oder „Love Is Like Oxygen“ in ihren Mauern. Zu Gast sind „The Sweet“, die im Rahmen ihrer „The Final Round Part II“-Tour Halt hoch über Wertheim machen. Die Band, rund um Gitarrist Andy Scott, der letzte Verbliebene aus der Original-Besetzung, gehört zu den Urgesteinen des Rock – und das seit gut fünf Jahrzehnten. Etwas leisere Töne werden am 21. Juli angeschlagen. Gregor Meyle und seine Band sind mit dem brandneuen Album „Individualität“ unterwegs. Der charmante Musiker mit Gitarre, Brille und Hut steht für pure, handgemachte Musik. Spezialeffekte benötigt er nicht. Bei diesem Singer-Songwriter geht es um echte Freude und Leidenschaft. Wer schon einmal bei einem seiner Konzerte war, der weiß, er transportiert Optimismus, gute Laune und echte Intimität, egal wie klein oder groß der Rahmen der Veranstaltung auch sein mag. Wer einmal da war, kommt immer wieder denn: Keiner ist wie Gregor Meyle. Denn er beweist, „warum sich träumen lohnt“. So gegensätzlich diese beiden Abende am Ende auch sind. Sie beweisen, die Burg Wertheim hat viele „Farben“. Und diese reichen noch für unzählige weitere Sommer... nio, Fotos The Sweet/moca 2gether ug & co. k, pixabay.com

Musik in fränkischen Schlössern



**Samstag,
25. Mai, 16 Uhr**
Schloß Burgpreppach

Lantana Camara
Bettina Meiners, Sopran
Barockmusik von G.F. Händel
J.S. Bach, A. Vivaldi u.a.

**Samstag,
6. Juli, 19 Uhr**
Schloß Burgpreppach

Cappella Musica Dresden
Nikolaus Branny, Klavier
Friedrich Witt,
Klavierquintett (1806) u.a.

Informationen:
0 95 34 – 17 280



www.schloesser-und-musik.de



Mit über 30 Millionen verkauften Platten weltweit bieten „The Sweet“ viel mehr als nur Glam Rock. Ihre Musik ist zeitlos und vielseitig – vom reinen Pop bis Heavy Metal.

Songs für Mondsüchtige

Pe Werner, stolze Besitzerin eines Mondgrundstücks mit Erdblick, jazzt, swingt und plaudert am 14. Juni im Theater im Gemeindehaus in Schweinfurt

Um die Macht des Mondes ringen sich viele Mythen und Legenden. Der einzige natürliche Satellit der Erde dient seit Urzeiten als magische Quelle der Inspiration. Seine Existenz, so sagt man, hat Einfluss auf unser aller Leben, so auch auf die bekannte Singer-Songwriterin Pe Werner. Sie teilt diese Faszination und hat ihm bereits zum 20-jährigen Plattenjubiläum im Jahr 2009 ein opulentes Konzeptalbum gewidmet. Das mittlerweile mit dem German Jazz Award (2011) ausgezeichnete Werk „Im Mondrausch“ ist ihre „Pe-sondere“ Liebeserklärung. „Der Mond steht ja für einen Neuanfang und Vergänglichkeit“, erklärte die „Kribbeln im Bauch“-Interpretin dazu einmal in einem Gespräch mit dem „Planet Interview“-Autor Ralf Krämer. „Die Symbolkraft des Mondes ist spannender als er selbst. An sich ist der Mond ja eher grau, hässlich und verkratert. Er bekommt seine Kraft nur dadurch, dass er angestrahlt wird.“ Kein Wunder also, dass die Herangehensweise der Chanteuse nicht nur poetischer und besinnlicher Natur ist, das ergibt sich ja schon aus der Thematik,

sondern auch ordentlich satirisch. Die stolze Besitzerin eines Mondgrundstücks mit Erdblick, die nur darauf wartet, „bis die Flugpreise mal günstiger werden“, fragt sich bis heute (und das durchaus berechtigt), warum der Mann im Mond eigentlich noch Single ist, und frönt ganz ohne Scheu ihrer Lust am Genuss: „Der Mond ist rund – ich bin es auch!“. Nun kommt das Publikum im Theater im Gemeindehaus in Schweinfurt in den Genuss ihrer wunderbaren Sammlung von Songs für alle Mondsüchtigen, Ver- und Entliebten, in der sie den musikalischen Bogen von Pop bis Klassik und von Chanson bis Jazz spannt. Und sie erfahren mehr über den „König der Nacht“, den „Mond in ihren Augen“, „Mondscheinleasing“ und wie es wohl sein wird, „Unterm Säufermond“ zu landen. Sicher ist, dieser Konzertabend könnte „Tausendschön“ werden. Denn: „Kein anderer Nachtwanderer zieht so in Bann. Du bezauberst jedermann, von Anfang an“.

Nicole Oppelt

FOTOS SVEN SINTH, PIXABAY.COM

www.theater-schweinfurt.de



VOICES FÜR BRASILIEN

Der seit über 25 Jahren bestehende Gospel-Rock-Pop-Chor „Voices“ wird mit seinem Konzert am 8. Juni in der Kirche St. Josef im Würzburger Stadtteil Grombühl indigene Gemeinden in Brasilien unterstützen. Die Situation der indigenen Bevölkerungen im größten Land Südamerikas wird zunehmend prekärer. „Indigene Völker sind die wahren Hüter der Wälder. Sie sorgen für den Erhalt und die Regeneration natürlicher Ressourcen im Einklang mit traditionellen Methoden, um die Biodiversität der Ökosysteme und ihre eigene Kultur zu schützen“, so der Chor einhellig. Die Einnahmen der Veranstaltung sollen dazu verwendet werden, ihre Selbstversorgung nachhaltig zu fördern. Unter dem Motto „Summer Dreams“ stehen fetzige Gospels und Pop-Songs sowie Balladen, Schmusesongs und Ohrwürmern Anfang Juni auf dem Programm. Und: Special Guest Sylvia Baumann wird ihre neuesten Songs präsentieren. In den Songs der Sängerin und Songschreiberin stecken viele Bilder aus dem Leben, die zum Mut- und Krafttanken einladen. sky

i Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für den Hilfsverein „Terra Brasilis“ wird gebeten, weitere Informationen unter www.voices-wuerzburg.de



Kultur für die Tasche!

Kulturello

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

www.kulturello.de

Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de



DIVINO
DELUXE
Genussfestival

FRANKENS FEINE LEBENSART



ERLEBEN SIE EINEN *genussvollen*
ABEND BEI DIVINO

AM 7. ODER 8. JUNI 2024

Der **DIVINO** Innenhof in Nordheim wird zum Parcours der Genüsse: Weine vom Feinsten und Speisen von **SPTZENKOCH BERNHARD REISER** erwarten Sie am Freitag und Samstag von 17 bis 24 Uhr. Menüzeiten sind jeweils von 18 bis 22 Uhr.

Da Die Anzahl der Plätze begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Reservierung.

HERZLICH *Willkommen!*

DIVINO EG

Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M.
Tel.: +49 (0) 9381 / 8099-0 | info@divino-wein.de
WWW.DIVINO-WEIN.DE



Lagenweine, Gutsweine, Weincocktails, Sekt und Secco – die „Wein.Party“ am Pfaffenberg bietet die gesamte Bandbreite des Bürgerspital Weinguts.

In Feierlaune

Im Bürgerspital Weingut besteht doppelter Anlass zur Freude: Die Wein.Party am Pfaffenberg und das Silvaner-Jubiläum

„Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“, sagt der Volksmund. Im Bürgerspital Weingut fällt diese Aufforderung derzeit so leicht wie nie. Denn das Team von Weingutsdirektor Robert Haller steckt mitten in den Vorbereitungen zum 365. Geburtstags des Silvaners in Franken. Unter dem Titel „Happy Birthday Silvaner“ steht am 21. Juni, 19. Juli sowie am 16. August das sogenannte „Silvaner-Schlendern“ auf dem Programm. Bei einer Tour durch den Bürgerspital-Weinkeller erhalten die Gäste Einblicke in unterschiedliche Möglichkeiten, die ursprünglich aus Österreich stammende Rebe auszubauen. Und natürlich darf auch eine Verkostung verschiedener Silvaner nicht fehlen. Die gut eineinhalbstündige Führung zur Hauptrebsorte in Franken ist ideal für Einzelpersonen oder kleine Gruppen und findet im Rahmen der Gästeführer Weinerlebnis Franken on Tour statt. Am 26. und 27. Juli erlebt die Feierlaune einen weiteren Höhepunkt. Die „Wein.Party“ am Pfaffenberg steht an. Das

traditionelle Open-Air-Weinfest auf dem Betriebshof setzt auch in diesem Jahr auf die beliebte Mixtur aus Livebands, einer vielfältigen Weinauswahl, drei Weinbars, Leckereien, Cocktails und viel Platz zum Tanzen und Sitzen. Mit dabei ist am Wein.Party-Freitag die achtköpfige Coverband „Livin' 4 the moment“ – seit vielen Jahren Garant für ausgelassene Stimmung. Am Samstag übernimmt dann „Soul7even“. Die sieben Musikerinnen und Musiker haben sich ein Ziel gesetzt: Sie spielen „for the funkiest bodies in town“ – und das mit gleich zwei Frontfrauen. Da kann wirklich nichts mehr schiefgehen. Auch der beliebte Shuttlebus-Service ist erneut am Start. Er bringt die Gäste kostenlos vom Würzburger Busbahnhof im Halbstundentakt zum Partygelände und zurück. Los geht's, der Party-Sommer kann starten.

Nicole Oppelt

FOTO BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital.de/weinevents

Sie heißt: Lisa Lehritter

Die neue fränkische Weinkönigin setzt auf bewusstes Genießen, Entscheiden und auch Verzichten

„Ich bin von Grund auf ein positiver Mensch!“ betont die neue 66. fränkische Weinkönigin Lisa Lehritter, die aus Frickenhausen kommt. Sie hat sich im Vorfeld der Wahl „keine so großen Gedanken über den Ausgang gemacht“, war aber doch überrascht, dass sie sich so eindeutig in Aschaffenburg gegen ihre zwei Mitbewerberinnen durchsetzte. Nach ihrer Krönung war die Freude immens groß. Und die neue fränkische Weinhoheit feierte den Sieg auch mit großem Freundeskreis zu Hause in der ausgeräumten elterlichen Scheune in Frickenhausen im Landkreis Würzburg. Zu ihren Hobbys gehören nämlich neben Lesen und Backen auch, Zeit mit Leuten zu verbringen, die sie mag. Die 24-jährige mit der großen Brille und den langen dunklen Haaren hat eine sympathische, sehr natürliche Ausstrahlung, wirkt aufgeschlossen, überlegt und redegewandt. So fühlte sie sich nach drei Jahren Studium Internationale Weinwirtschaft mit Bachelor-Abschluss an der Hochschule in Geisenheim bestens vorbereitet für ihr neues Amt, und mit der Unterstützung durch den Fränkischen Weinbauverband. Geholfen habe auch ein Coach, der mit ihr aktuell für die Wahl „gepaukt“ habe. Lehritter arbeitet bei der GWF, wo sie jetzt dankenswerterweise Stunden aufgrund ihrer neuen Aufgabe reduzieren könne. Mit glücklichem Lächeln erzählt

sie, dass sie von Kindesbeinen an im Weinberg ihrer Eltern „aufgewachsen“ sei, praktisch schon im Kinderwagen, mit ihrer jüngeren Schwester zusammen dort ihre Zeit verbracht habe. Seit einigen Generationen betreibt ihre Familie im Nebenerwerb Weinbau als Traubenerzeuger am Kapellenberg in Frickenhausen; die Trauben, meist für Weißweine, werden zum Ausbau abgeliefert an die Genossenschaft. Lisa Lehritter, die seit 2019 Weinprinzessin in ihrem Heimatort war, bevorzugt selbst eher trockene Weine, probiert gerne neue Sorten aus, votiert aber im Zweifel für den Silvaner; alkoholfreie Weine schmecken für sie doch etwas anders. Wichtig sei gute Qualität beim Wein. In neuen Trends und bei der Vermarktung, auch online, sehe sie durchaus Chancen. Vorerst aber freue sie sich auf ihre rund 400 Termine 2024 in Berlin, München, beim Mozartfest in Würzburg und auch im Ausland, bei denen ihre guten Englischkenntnisse helfen können. Über allem aber steht ihr Leitsatz, nicht nur beim Weintrinken: „bewusst genießen, bewusst entscheiden, bewusst verzichten!“ So versteht sie sich als würdige Botschafterin Frankens und des Weins.

Renate Freyeisen

FOTO RUDI MERKL/ GEBIETSWEINWERBUNG
FRANKENWEIN-FRANKENLAND GMBH

www.frankenwein-aktuell.de



MÄDSCHIGG-SCHOB BEN

Am 26. Mai geht's mit „Asterix uff Meefränggisch“ durch den Würzburger Stein. Dieser Weinspaziergang hat es in sich. Denn diesmal geht der „Schoppengeher“ Norbert Schmelz gemeinsam mit Dr. Gunther Schunk und Kai Fraass auf Tour entlang des Stein-Wein-Pfades hinauf zum terroir f, dem Würzburger Literaturbalkon. Sie ahnen es: Im Gepäck hat das Trio die neueste Ausgabe von „Asterix uff Meefränggisch“, nämlich den siebten Band „Asterix un di Marktbärbel“, der zum 20-jährigen Jubiläum der Reihe 2023 erschienen ist. Während des Spaziergangs erfahren die Gäste zum einen Wissenswertes über Frankens typische Weinsorten, Weinlagen, Weinanbau oder Weinkultur. Zum anderen verkosten sie gemeinsam Stein-Weine und kommen am Entstehungsort des legendären „Mädchigg-Schobbens“ vorbei, der bis heute „Ganzkörperwellness“ verleiht. Dazu gibt's natürlich „Wörter un Schbrüch“ – als kleine dialektale Einführung in die wundersame Mentalität und Sprache der Mainfranken. Oben angekommen lesen Schunk und Fraas aus ihrem aktuellen Band und verraten ganz nebenbei so manche geheime Geschichte aus der Übersetzerwerkstatt. Los geht's um 16 Uhr am Parkplatz Weingut am Stein. Foto Gunther Schunk



Beim literarischen Weinspaziergang durch Würzburgs prominenteste Weinlage dreht sich fast alles um „Asterix un di Marktbärbel“.

Anmeldung per E-Mail an prosit@der-schoppengeher.de



Das Programm

MUSIK AM MARKTPLATZ

Fr. 19.07.	19.00	Medici Twin Tub
Sa. 20.07.	17.45	DJ FliXxe
	20.00	Brass Brachial
So. 21.07.	11.00	Blaskapelle Mönchstockheim
	14.15	Majorettes
	15.00	PopChor'n
	19.00	Deschawü
Mo. 22.07.	19.00	Heaven

MUSIK IM SPITALGARTEN

Fr. 19.07.	19.00	DLL Bänd feat. Steffi List
Sa. 20.07.	19.00	Rocktankstelle
So. 21.07.	13.30	Zumba Kids
	14.15	Tim Mohr fürs Kinderohr
	15.30	Majorettes Kids
	19.00	Wulli & Sonja Quartett
Mo. 22.07.	19.00	Soul 7even

MUSIK IM SPITALHOF

Fr. 19.07.	19.00	ETOILEDENEIGE
Sa. 20.07.	19.30	Alexis Dalas
So. 21.07.	19.00	Alex Boldin
Mo. 22.07.	19.00	GlitzerHerz

MUSIK IN DER KIRCHGASSE

Fr. 19.07.	19.00	DJ Svesh & Friends
Sa. 20.07.	19.30	DJ ChrisXtian
So. 21.07.	19.00	Plattenparty
Mo. 22.07.	19.00	Secret Vinyl

MEHR INFOS



Silvaner bei Nacht

InfoVinothek Sommerach veranstaltet im Juni zwei wandernde Weinproben

Lieben Sie Silvaner und sind dazu noch Nachtschwärmer? Unter dem Sommeracher Sternenhimmel kommen Sie ganz auf Ihre Kosten. Am 14. und 21. Juni laden Sommerachs Winzer und Winzerinnen einmal mehr bei lauen Sommernachtstemperaturen zum „Silvaner bei Nacht“.

Zwischen 18 und 24 Uhr öffnen elf Winzerbetriebe und die InfoVinothek Sommerach ihre Höfe und Keller, schenken edle Tropfen aus und verwöhnen ihre Gäste mit jeder Menge kulinarischer Köstlichkeiten. Die persönliche Erkundungstour kann man ganz nach eigenem Gusto zusammenstellen. Kosten Sie zwei ausgewählte Weine, entscheiden Sie, welcher Ihr Favorit ist und genießen Sie die wunderbare Sommernacht bei lockeren Plaudereien, angenehmer musikalischer Begleitung und begeisterten Silvanerfreunden. Eröffnet wird die Veranstaltung an beiden Terminen um 18 Uhr am Kirchplatz. In der InfoVinothek kann man sich bei



Von 18 bis 24 Uhr stehen elf Winzerhöfe in Sommerach zur Verkostung offen.

einem Begrüßungssecco auf einen herrlich entspannten Abend einstimmen, ehe man von Hof zu Hof zieht und die eine oder andere geschmackliche Entdeckung macht. Karten hierfür sind in der Info-

Vinothek Sommerach und bei den teilnehmenden Betrieben erhältlich. Der Eintrittspreis beinhaltet die Verkostung der Weine. *iv*

FOTOS INFOVINOOTHEK SOMMERACH, ©MIISHA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.infovinothek-sommerach.de

Genussvoll wandern

Unterwegs auf dem Abt Degen-Steig in den Haßbergen

Sonnenverwöhnte Weinreben, urig-alte Trockenmauern und ein grandioser Blick in das Maintal. Das ist der Abt-Degen-Steig. Benannt nach dem Zisterzienser-Abt, Alberich Degen, der 1665 die Silvanerrebe nach Franken bringt, führt der 7,6 Kilometer lange Abt-Stegen-Steig zwischen Degens Geburtsort Zeil am Main über Ziegeler bis nach Steinbach durch die Weinhänge des Haßbergtraufs und wieder zurück. Immer ganz nah dran am Frankenwein. Informationstafeln zu Geologie, Weinsorten und dem Weinbau im Allgemeinen säumen den Weg dabei ebenso wie zahlreiche Sitz- und Ruhebänke.

Der Weg führt durch ein Jahrhundert-altes Weinbaugelände, dessen Steilhänge auch heute noch von einem Mosaik kleiner Rebflächen gekennzeichnet sind. Mit ihren alten Trockenmauern und den schmalen, steilen Wintertreppen dazwischen zeugen sie

von einer einzigartigen Kultur und Landschaft. Die Bewirtschaftung, Pflege und Traubenlese erfolgt hier auch heute noch zum größten Teil in reiner Handarbeit. Die Winzer achten auf naturnahen Anbau und Bewuchs, sichern so die unglaubliche Artenvielfalt die sich im Laufe der Jahrhunderte hier etabliert hat und tragen zum Erhalt dieses einmaligen Kulturerbes bei. Über 1.700 Sonnenstunden und die wärmespeichernden Keuperböden sorgen für vollreife Trauben zur Lesezeit und beste Weinqualität, von der Sie sich in den zahlreichen Weingütern, Weinstuben und Heckenwirtschaften in den Orten entlang des Weges gerne überzeugen lassen können.

Der Abt-Degen-Steig durchzieht die gesamten Weinberge zwischen Zeil am Main und Steinbach und bietet immer wieder Möglichkeiten die Tour individuell anzupassen, um beispielsweise die steilen Win-

zertreppen zu umgehen oder die Tour insgesamt zu verkürzen. Alle Möglichkeiten finden sich auf den Übersichtstafeln am Weg. Im unteren Bereich der Hanglage ist der Weg barrierearm, sodass hier auch zum Beispiel mit einem Rollstuhl von Zeil am Main bis nach Steinbach gefahren werden kann.

Unter der Internetadresse www.hassberge-tourismus.de/detail/id=5fbbba1ce272a26e58da222a sind alle Informationen zum Weg, der Umgebung sowie stattfindenden Veranstaltungen entlang des Abt-Degen-Steigs übersichtlich zusammengestellt. Die Touristinformation Haßberge gibt auf Anfrage weitere Informationen. *ht*

Haßberge Tourismus e.V. im Naturpark Haßberge, Marktplatz 1, 97461 Hofheim i. Ufr., Telefon: 09523.5033710, Mail: info@hassberge-tourismus.de, www.hassberge-tourismus.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 12.30/13.30 bis 16 Uhr.



Inspiziert von verschiedenen Weinen hat Spitzenkoch Bernhard Reiser ein Verwöhn-Menü kreiert.

Köstlich & regional

Am 7. und 8. Juni verwöhnt Divino Deluxe mit sommerlichem Vier-Gang-Menü

Interessante Menschen treffen, genussvolle Vielfalt erleben: Die Winzergenossenschaft Divino Nordheim-Thüngersheim feiert gerne die schönen Dinge des Lebens. Mit einer zweitägigen Weinprobe vom Feinsten und passenden Speisen von Spitzenkoch Bernhard Reiser wird der Divino-Innenhof in Nordheim am 7. und 6. Juni von 17 bis 24 Uhr mit dem Divino Deluxe Genussfestival zum 5. Mal zu einer Destination besonderer Genüsse.

Auch in diesem Jahr hat sich Bernhard Reiser von den Divino-Weinen inspirieren lassen und wird vor den Augen der Gäste verschiedene Speisen als ideale Begleiter zu Silvaner, Burgunder und Co. zubereiten. Zu jedem Gang wird auf Wunsch die passende Weinbegleitung serviert. Menüzeiten sind von 18 bis 22 Uhr.

Auf die Gäste wartet ein Vier-Gang-Menü mit frühsummerlichen, regionalen Köstlichkeiten: Zum Einstieg verwöhnen heimische Fischfilets im Strudelblatt an Meerrettichcreme, begleitet von einem Wildkräutersalat in Silvanervinaigrette mit hausgebackenem Brot. Als Zwischengang folgt ein Spargelcreme-

süppchen mit Pfifferling-Perlhuhn-Nockerl und Basilikumöl. Als Hauptgang darf man sich auf ein Rinderfilet vom Grill an Sauce Bearnaise mit Rauchkartoffelstampf, Sourcream und Urkarottengemüse freuen. Zum krönenden Abschluss runden Nougat-Topfenknödel mit süßer Schmelze und Beerenragout sowie fränkisches Safran-Schokoladeneis die kulinarische Schlemmerei ab. Umrahmt wird die Genusszeit Freitag und Samstag von 17 bis 24 Uhr mit Live-Musik.

Die Platzreservierung erfolgt beim Kauf der Karte, beziehungsweise des Genusspasses. Die Berücksichtigung von Sitzplatzwünschen erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleinganges. Die einzelnen Gänge gibt es gegen Vorlage des Passes an Bernhard Reisers verschiedenen Genussstationen. Auf Wunsch sind die vorgeschlagenen Begleitweine in einem attraktiven Paketangebot erhältlich. *sek*

FOTOS CHRISTOPH WEISS

Karten im Vorverkauf sind erhältlich in den Vinotheken von Divino Nordheim und Thüngersheim, www.divino-wein.de.



Der Pfaffenberg rockt!

WEIN.PARTY

AM PFAFFENBERG

Fr. 26. + Sa. 27. Juli · ab 18 Uhr

**Live-Bands · Sommerweine
Kulinarisches · Weinbars
Happy Hour · Shuttlebus
Prickelnde Cocktails
Tanzmusik · Eintritt frei**



VDP.WEINGUT

Bürgerspital zum Hl. Geist, Weingut
www.buergerspital-weingut.de
Betriebshof: Pfaffenbergstr. 11
97080 Würzburg · Tel: 0931/3503-441



ANZEIGE

KONZERT-
TERMINE

Sonntag, 23. Juni 2024
 Maria im Weingarten, Volkach
Vokalensemble Cantabile Regensburg
 Leitung: Matthias Beckert
 Beginn: 17 Uhr

Sonntag, 30. Juni 2024
 Kartause Astheim
Detmolder Bläseroktett
 Beginn: 17 Uhr

Sonntag, 21. Juli 2024
 Weingut Schloss Hallburg
 Graf von Schönborn, Volkach
Collegium Musicum
 Leitung: Dorian Keilhack
 Beginn: 11 Uhr

Samstag, 27. Juli 2024
 Weingut Schloss Hallburg
 Graf von Schönborn, Volkach
Vinotonale meets Jazz
Jeff Cascaro & Trio
 Beginn: 19 Uhr

Informationen und Karten zur Vinotonale 2024 erhalten Sie unter www.vinotonale.de und in der Vorverkaufsstelle Touristinformation Volkacher Mainschleife unter Telefon 09381.40112



Das Vokalensemble Cantabile Regensburg eröffnet die Vinotonale am 23. Juni um 17 Uhr unter der Leitung von Matthias Beckert in der Wallfahrtskirche Maria im Weingarten in Volkach.

Musik trifft Wein

Vom 23. Juni bis 27. Juli verbindet die VINOTONALE Hörgenuss und Gaumenfreuden

Als 2016 das erste Vinotonale Festival stattfand, ahnte noch niemand, dass dies der Beginn einer großen Erfolgsgeschichte sein wird. Das Konzept, den Hörgenuss mit Gaumenfreuden zu verbinden, kam und kommt bei den Freunden der Vinotonale nach wie vor gut an. Dies zeigen die stetig wachsenden Besucherzahlen und auch die Nachfrage nach Konzertterminen von regional und international bekannten Musikern. So hat es Vinotonale geschafft, sich einen festen Platz im jährlichen Veranstaltungsreigen zu sichern.

Damit übernimmt auch Vinotonale jetzt eine größere Verantwortung gegenüber den Zuhörern und Musikern. So war es notwendig, eine neue, der Zeit angepasste und vor allen Dingen übersichtliche Website zu generieren. Unter der Web Adresse www.vinotonale.de findet der Interessent alles Notwendige zur Historie von Vinotonale und präzise Angaben zu den Konzerten des laufenden Jahres. Ein Blick lohnt sich. Durch die Möglichkeit, sein Ticket selbst auszudrucken wird neben einer verbesserten Bezahlfunktion der Ticketkauf deutlich vereinfacht.

Auch wird Vinotonale in diesem Jahr wieder seiner Verantwortung gegenüber dem musikalischen Nachwuchs gerecht. Mit jungen



Das Detmolder Bläseroktett (oben im Bild) ist am 30. Juni in der Kartause Astheim zu hören. Am 21. Juli spielt das Collegium Musicum auf Schloss Hallburg.

Musikern aus aller Welt, die Musik ihrer Heimat spielen, findet ein Open-Air-Konzert in Zusammenarbeit mit dem Collegium Musicum statt.

Ohne seine ursprüngliche Idee aufgeben zu wollen, öffnet sich das Vinotonale Festival dieses Jahr dem Jazz. Hier ist es den Organisatoren gelungen, Jeff Cascaro & Trio für ein Konzert zu verpflichten.

Das Vinotonale-Team wünscht allen Freunden der Vinotonale genussvolle, in langer Erinnerung bleibende Konzertmomente. *st*

FOTOS JIM RAKETE, OLIVER LEICHT, TILL BRÖNNER, MICHAEL BREHM, CANTABILE REGENSBURG, ULF LIEBE, C. SCHÖNBORN-WIESENTHIED, @VALENTYN_VOLKOV-DEPOSITPHOTOS.COM

Jeff Cascaro & Trio sind am 27. Juli auf dem Weingut Schloss Hallburg bei Volkach zu hören: Jeff Cascaro, Jean Paul Höchstädter, Christian von Kaphengst und Olaf Polziehn



Gute Launegarant

Die „Winzer Sommerach“ feiern vom 17. bis 21. Mai ihr traditionelles Pfingstweinfest

Bereits seit 2006 feiern die „Winzer Sommerach“ das traditionelle Pfingstweinfest! Ein abwechslungsreiches Musikprogramm, kulinarische Köstlichkeiten und die Weine aus dem Weinkeller der Genossenschaft machen auch heuer wieder Lust und Laune auf den Sommer.

Am Freitag, 17. Mai, spielen ab 20 Uhr „Die Rossinis“. Mit ihrem unverwechselbaren Italo-Style, den einzigartigen Charakteren und einem Entertainment, das einfach Spaß macht, spielen sich die Rossinis innerhalb von Minuten in die Herzen (und die Beine) des Publikums. Am Samstagabend trifft mit „Salsamania“ traditionelle sowie moderne afrokaribische Tanzmusik aufeinander und lädt zum Tanzen ein. Los geht es um 20 Uhr.

Am Sonntag sind ab 12 Uhr die Musikstudenten mit zeitlosen Melodien und Evergreens zu hören. Ab 15 Uhr gibt es mit Red Pack jazzig-akustische Musik bevor ab 19.30 Uhr die Monkeyman Band mit ihrer Groove- & Dance Music zum Tanzen animiert.

Am Pfingstmontag lädt die Fränkisch Swing Big Band ab 11.30 Uhr zu Swing-Musik der 30er und 40er Jahre ein. Blues-Stücke und groovige Funk-Nummern sorgen für weitere Abwechslung. 100 Prozent handgemachte Musik von Duo Le.cker gibt es ab 15.30 Uhr bevor ab 18.30 Uhr die vier Vollblutmusiker „famos“ finest unplugged music auf der Bühne zum Besten geben.

Für saisonale Sinnes- und Genussfreuden sorgt das kreative Cateringteam von „soulfood events“

aus Würzburg, das sich den gleichen Idealen wie die 90 kleinen Winzerfamilien Sommerachs verschrieben haben: Regionalität und Nachhaltigkeit.

Am Freitag und Samstag findet von 10 bis 17 Uhr ein glasweiser Ausschank in der Sommerbar statt. Selbstverständlich steht an allen Festtagen für eine Weinberatung und den Weinverkauf die Vinothek offen.

Das Weinreich mit seiner einzigartigen Weinschule sowie den Weinkeller der andersdenkenden Genossenschaft kann man während des Weinfestes bei einem Bummel in die Sommeracher Weinberge mit ausgewählten Weinen und spannenden Ausführungen an fünf Terminen kennenlernen: am 17. Mai um 14 Uhr, am 18. Mai um 13 und 17 Uhr, am 19. Mai um 15 Uhr und am 20. Mai um 14 Uhr. Die kurzweilige, lustvolle und genussvolle Tour, bei der viel Wissens- und Liebenswertes über die Sommeracher Weinberge und die Winzergenossenschaft, die sich einem zertifiziert nachhaltigen Wirtschaften für Mensch und Natur verpflichtet hat, zu erfahren ist, dauert rund zweieinhalb Stunden und ist jeweils auf maximal 25 Personen begrenzt. Unter fachkundiger Führen können die Teilnehmer den Wein-, Weinbergs- und Familiengeschichten der Winzer Sommerach lauschen.

wrs

FOTOS WEINREICH SOMMERACH, INAGRAURYMAIL.COM, DEPOSITPHOTOS.COM

Treffpunkt ist die Sommerbar im Weinreich der Genossenschaft. Voranmeldung unter Telefon 09381.80610 oder event@winzer-sommerach.de.



Festbetrieb mit Live-Musik ist auf dem Weinreich-Gelände in Sommerach am Freitag und Samstag ab 18 Uhr, am Sonntag und Montag ab 10 Uhr.



Eine besondere Geschenkidee & für Gruppen exklusiv buchbar!

Wein & Genuss Schlenderei 2024

Ein kulinarischer Stadtpaziergang

Exklusives 3-Gang-Menü mit passenden Weinen und einer unterhaltsamen Stadtführung durch die Dettelbacher Altstadt.

Termine 2024: 17.05. | 07.06. | 13.09.
27.09. | 04.10. | 18.10.



KUK Dettelbach
Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach
Telefon 09324 3560
www.dettelbach-entdecken.de
historische.weinstadt.dettelbach



An Pfingsten ist im Weinreich Genießen bei bester Laune angesagt.

Über 20 größtenteils selbstvermarktende Winzer, Heckenwirtschaften und die städtische Vinothek machen den Wein in Dettelbach erlebbar.

■ Anmeldung für die Wein & Genuss Schlendertouren im KUK Dettelbach, Rathausplatz 6, per Telefon: 09324.3560 oder Mail unter tourismus@dettelbach.de. Weitere Infos unter www.dettelbach-entdecken.de

DEN SILVANER FEIERN

Zum 365. Geburtstag des Silvaners werden im gesamten Weinanbaugebiet Franken noch bis November mehrere Dutzend Veranstaltungen über den Silvaner stattfinden. Dabei werden durch Gästeführer zahlreiche Facetten der in Franken meistangebauten Rebsorte beleuchtet – von Weinwanderungen, über Kulinarik und Kunst bis hin zum Fachwissen im Weinberg. Viele Weingüter und Weinbauvereine bieten darüber hinaus Veranstaltungen und Sonderaktionen rund um den Silvaner an. Die Führungen können teilweise online direkt gebucht werden. Zusätzlich sind Buchungen allgemein via Mail oder Telefon möglich. Alle Informationen zur Anmeldung und Buchung sind auf www.fraenkisches-weinland.de oder www.gaestefuehrer-weinerlebnis.de verfügbar. red



Dettelbach schmecken

Weinfest und Weinschlender-Touren im idyllischen Mittelalterstädtchen

Dettelbach erleben heißt Dettelbach kulinarisch entdecken. Das romantische Mittelalterstädtchen ist geprägt von seiner fränkischen Mentalität und dem allgegenwärtigen Weinbau. Über 20 größtenteils selbstvermarktende Winzer, Heckenwirtschaften und die städtische Vinothek machen den Wein erlebbar. Zu einem ausgezeichneten Wein gehört natürlich auch in Dettelbach ein gutes Essen, daher bietet Dettelbach eine Gästeführung der besonderen Art an: die Wein & Genuss Schlenderei. Dieses 3-Gang-Menü an unterschiedlichen Orten macht diese Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis.

Zur Begrüßung ein Glas Winzersecco. Vorspeise, Hauptgang und Dessert an verschiedenen Plätzen

und dabei noch eine kurzweilige und informative Stadtführung. Verbinden Sie Kultur mit Genuss und lassen Sie sich von der Stadt, den regionalen Spezialitäten und den Weinen verzaubern.

An sechs festen Terminen bietet das Kultur- und Kommunikationszentrum (KUK) die Wein & Genuss Schlenderei an. Die maximale Gruppengröße beträgt 20 Personen, damit das größtmögliche Erlebnis für jeden einzelnen Teilnehmer gewährt werden kann. Natürlich werden auf Anfrage auch individuelle Schlendereien für Einzelgruppen ab zehn Personen angeboten. Ob zum Geburtstag, einem Firmen Incentive oder einer besonderen kleinen Feier. Schlendern kann man dieses Jahr am 17. Mai, 7. Juni, 13. und

27. September sowie am 4. und 18. Oktober.

Zur Stadtführung wird neben einem Secco-Empfang ein 3-Gang Menü sowie Wein und Wasser zu den Gängen angeboten. Start ist jeweils um 17 Uhr in der Vinothek im KUK Dettelbach. Auch Geschenkgutscheine für die Schlenderei sind möglich und im KUK Dettelbach erhältlich.

Wein lässt sich natürlich auch ganz geballt Ende Mai im Rahmen des Dettelbacher Weinfestes an der Mainlande entdecken und genießen. Das Weinfest ist ein Highlight im Dettelbacher Veranstaltungsjahr und beginnt traditionell an Fronleichnam mit der Eröffnung durch die Weinprinzessin. Musik und einheimische Weine runden die Festabende ab und sorgen für ausgelassene Stimmung.

Was wäre allerdings der Wein ohne die Musik? Nur eine halbe Sache meinen die Dettelbacher und haben deshalb wieder ein buntes und vielfältiges musikalisches Programm auf die Beine gestellt: Am 30. Mai sorgen die „Jets“ ab 19 Uhr für einen stimmungsvollen Festbetrieb. Am Freitagabend ab 19 Uhr hat DJ S'Towner sein Kommen zugesagt. Die Band „Heaven“ bestreitet am Samstag, 1. Juni, den Weinfestabend musikalisch. Am Sonntag, 2. Juni, geht es nochmals zünftig zu: ab 13 Uhr spielen die Bibergauer auf. Den Festausklang bestreiten die „Schwarier Buam“ ab 18 Uhr.

Der Weinfestbetrieb startet am Donnerstag und Samstag um 15 Uhr, am Freitag um 16 Uhr sowie am Sonntag um 12 Uhr. kj





Im Herzen der Stadt zieht Gerolzhofen bei seinem traditionellen Altstadtweinfest wieder alle Register.

Romantisches Flair

Gerolzhofen feiert vom 19. bis 22. Juli programmstark sein Altstadtweinfest

Mit einem außergewöhnlichen Rahmenprogramm feiert die Stadt Gerolzhofen ihr Weinfest vom 19. bis 22. Juli in der Altstadt. Für Weingenießer ist das Gerolzhöfer Weinfest eines der größten und gemütlichsten Weinfeste in Franken. Hunderte von kleinen Lichtern der Giebelbeleuchtung zaubern eine atemberaubend romantische Atmosphäre auf den historischen Marktplatz und in verschiedene „Genießerzonen“ der Altstadt. Der Sonntag steht voll im Zeichen der Familie.

Auf dem Marktplatz werden ausgewählte Weine aus der gesamten Region Weinpanorama Steigerwald angeboten. Hier befinden sich die Weinstände vom TV Gerolzhofen, dem FC Gerolzhofen und dem Weinbauverein Gerolzhofen. Die kulinarische Vielfalt umfasst neben Steaks und fränkischen Bratwürsten, Schnitzel- und Gerupftenbrote, daneben Pizza, Fischspezialitäten, Burger, Crepes und noch vieles Leckeres mehr. Außerdem schenkt die freiwillige Feuerwehr das eigens für das Weinfest gebraute Bier aus.

In der Spitalstraße wird es schon etwas ruhiger. Hier findet man den Stand des Sportanglerclubs Gerolzhofen, der Sekt und Sektmixgetränke im Angebot hat. Im Spitalgarten bietet der Tennisclub Rot-Weiß Gerolzhofen frische Sommerweine und Weinspezialitäten an. Dort findet man am Sonntag auch die be-



liebte Kaffeebar mit selbstgebackenem Kuchen. Am Sonntag wird das Weinfest wie immer ab 11 Uhr seine „Tore“ zu einem musikalischen Fröhlichschoppen öffnen. Dazu bieten die Essenstände ein Mittagessen an.

An allen vier Tagen darf man sich auf ein dichtgepacktes Musikprogramm auf den vier Bühnen am Marktplatz, im Spitalgarten, im Spitalhof sowie in der Kirchgasse freuen, das kaum Wünsche offen lassen dürfte.

bg

FOTOS SERGEJ CHERNOISIKOV

➤ Weitere Informationen zum Programm gibt die Touristinformation auf ihrer Homepage unter www.gerolzhofen.de.

WEINSCHLENDERN

Am 18. Mai lädt die Gemeinde Veitshöchheim wieder zum Weinschlendern an der Lage Veitshöchheimer Sonnenschein ein. Zwischen 14 Uhr und 21 Uhr kann man auf dem Talbergweg an mehreren Weinstationen verschiedene Winzer und ihre Weine kennenlernen. Bei einem gemütlichen Spaziergang mit herrlichem Ausblick ins Maintal kann man entlang der nur ca. 1 km langen Strecke ausgiebig Wein probieren und genießen. Weingüter und Winzer, die ihren Wein dort anbauen, stellen sich und eine Auswahl ihrer Weine vor. Vom Silvaner, dem typischsten aller Franken, bis zum hier eher selten anzutreffenden Malvasier gibt es Kostproben verschiedener Rebsorten von hier, aber auch von anderen Weinlagen.

tiv, Foto Dieter Güz



UNSERE HIGHLIGHTS

Feiern Sie im WINZER SOMMERACH Weinreich mit den Winzer:innen der andersdenkenden Genossenschaft und lernen Sie die einzige fränkische Winzergenossenschaft kennen, die sich einem zertifiziert nachhaltigen Wirtschaften für Mensch und Natur verpflichtet hat. Wir freuen uns auf Sie!

17. - 20. MAI

PFINGSTWEINFEST

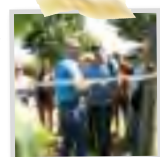
- ★ Fr/Sa ab 18 Uhr, So/Mo ab 10 Uhr
- ★ Eintritt je Weinfesttag 3,- €
- ★ abwechslungsreiche Live-Musik
- ★ ausgewählte Weine
- ★ regionale Köstlichkeiten



APRIL - OKTOBER

WEINBUMMEL

- ★ jeden Freitag, 14 Uhr
- ★ öffentliche Führung durch die Weinberge
- ★ Besuch der einzigartigen Weinschule
- ★ Besichtigung historischer Weinkeller



05.07. / 23.08. / 22.11.

CULINARIEN

Kochen und genießen Sie - regional, saisonal & nachhaltig.



SAVE THE DAY 25. - 28.07. SOMMERLUST OPEN-AIR-KINO

An einem lauen Sommerabend mit einem guten Glas Wein den untergehenden Mond beobachten und anschließend in einer stimmungsvollen Atmosphäre einen unterhaltenden Kinofilm anschauen ...

Infos unter www.winzer-sommerach.de



WINZERKELLER SOMMERACH eG
Zum Katzenkopf 1
97334 Sommerach am Main
Telefon 09381 80610
info@winzer-sommerach.de
www.winzer-sommerach.de



Der Ausdruck macht den Unterschied.

KUNST FÄLLT AUS DEN RAHMEN



**KUNSTWOCHE
RAMSTHAL**
& BILDHAUERSYMPOSIUM

Mit über 30 regionalen und überregionalen Künstlern!

16. BIS 24. JULI 24
RAHMENPROGRAMM

Samstag, 13.07.
20 Uhr: Eröffnungskonzert Wein und Saltenzauber mit Sinja und Annette Rosenberger

Sonntag, 14.07.
10:30 Uhr: Matinee mit Lesung von Udo Schulz

Montag, 15.07.
18 Uhr: Grill & Chill am Haus erLebenskunst

Dienstag, 16.07.
18 Uhr: House.Vine & Art-Party im Weingut Keller

Mittwoch, 17.07.
19 Uhr: Lesung Philippa Penn

Donnerstag, 18.07.
19 Uhr: Chor InTakt & Lange Nacht der Kunst

Freitag, 19.07.
18 Uhr: Weingut Neder Open-Air mit FeelGood

Das Café im Haus erLebenskunst sowie die Ausstellung ist täglich von 14-18 Uhr geöffnet.

0171 1778171
www.erlebenskunst-ramsthal.de

Ideengeberin Natur

Aschaffenburg beleuchtet in seinen 25. Kulturtagen vom 27. Juni bis 7. Juli den Spessart

Seit einem viertel Jahrhundert bieten die Aschaffener Kulturtage alljährlich einen umfangreichen Einblick in die regionale Kulturszene. Vom 27. Juni bis 7. Juli ist es wieder soweit: Die Aschaffener Kulturtreibenden präsentieren ihr Schaffen mit rund hundert Einzelveranstaltungen. In diesem Jahr haben sich die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler den SPESSART zum Leitfaden gemacht und das Motto lautet SPESSART – Stadt. Land. Kultur.

Ausschlaggebend für die Themenfindung war das geplante und viel diskutierte Biosphärenreservat Spessart. Die erforderlichen Flächenstilllegungen polarisieren im Diskurs um die Biosphärenregion. „Schützen durch Nützen“ – ein Motiv, das Raum für Interpretationen in beide Richtungen bietet – wird zum Leitspruch der Debatte und ein Interessenskonflikt zwischen Stadt und Land ist deutlich spürbar. Aber auch die bedeutende Rolle der Natur in der Kunst führte die Planungsgruppe zum diesjährigen Motto. Die Natur ist seit jeher konstante Ideengeberin für die Künste. Vom Fluss Main umrahmt und von uralten Buchen und Eichen besiedelt, bietet der Spessart eine einzigartige Kulisse. Ebenso floss der seit vielen Jahren zu beobachtende gesellschaftliche Wandel – raus aus der Stadt und hin zum Land – in die Wahl des Mottos ein. Die Er-



Rund 100 Einzelveranstaltungen unter anderem mit den Aristokraten (im Bild), erwarten die Besucher der 25. Aschaffener Kulturtage.

öffnungsfeier findet am Donnerstag, 27. Juni ab 19 Uhr im Biergarten im Landschaftspark Fasanerie statt und wird musikalisch von der Bigband BiBaVon (Blasmusikverband Vorspessart) gestaltet. Die Eröffnung gibt den Startschuss für zehn (Kultur-)tage mit zahlreichen Ausstellungen, offenen Ateliers, Workshops, Bühnendarbietungen und Performances, Programm für Kinder und Familien, Open-Air-Kino, Streetart und Vorträgen und

Lesungen. Krönendes Finale ist die Museumsnacht am Samstag, 6. Juli, die von 19 bis 0.30 Uhr einlädt, die Ausstellungshäuser der Stadt in einer Nacht zu erkunden und Kultur unter freiem Himmel an den schönsten Plätzen Aschaffenburgs zu erleben.

mv

FOTOS SVEN HAGOLANI, HERA, KLAUS MÜLLER-KÖGLER, © IBOGDAN-DEPOSITPHOTOS.COM

Das komplette Programm der Kulturtage findet sich unter www.aschaffener-kulturtage.de.



Zu den 25. Kulturtagen spielt die Natur als Ideengeberin für die Bildende Kunst eine hervorgehobene Rolle.

**KULTUR
LANDKREIS
MILTENBERG**
2024

Infos / Vorverkauf: Kulturreferat
Landratsamt Miltenberg
Tel.: 09371 501-501 - kultur@lra-mil.de

Änderungen vorbehalten

**TANZ LANDKREIS
MILTENBERG** 2022-2025
mit Emanuele Soavi incompany

AUREA Variations
Sa., 15.06.2024, 18 Uhr
Alte Dorfkirche Hausen
17:30 Uhr Stückerführung,
Publikumsgespräch
im Anschluss

ARCHE Short Stories
Sa., 29.06.2024,
16 Uhr und 18:30 Uhr
Schiffahrts- und
Schiffbaumuseum Wörth
Ein Projekt mit jungen
Musiker:innen der Musik-
schule Obernburg und den
Tänzer:innen von Emanuele
Soavi incompany. Publikums-
gespräch im Anschluss

LANDRATSAMT
MILTENBERG  



FLANEUR

unterwegs

Entstaubter Spaß

Comödie Fürth mit dem Operettenklassiker „Die lustige Witwe“ in Bad Kissingen zu Gast

Nach dem „Käfig voller Narren“ war „Die lustige Witwe“ 2019 für die Comödie Fürth die nächste Top-Eigenproduktion mit einem großen finanziellen, personellen und technischen Aufwand. Doch alle Investitionen haben sich absolut gelohnt, denn die Comödie Fürth feierte mit dem von Comödie-Dramaturgin Stephanie Schimmer liebevoll entstaubten Operettenklassiker von Franz Lehár einen

grandiosen Erfolg. Und wurde dafür vom Bayerischen Rundfunk im vergangenen Jahr dafür sogar mit dem Operettenfrosch ausgezeichnet.

Im Rahmen der Bad Kissinger Festspiele können sich die Gäste vom 1. bis 18. August im Innenhof des Luitpoldbades von der schwungvollen Produktion bezaubern lassen. Freuen darf man sich auf einen Ohren- und Augenschmaus, geprägt von witzigen

Dialogen und einfühlsamer Musik, gemixt mit einer turbulenten Handlung und der Frage: Kommen der verzogene Sohn eines Fürther Modehauses (Volker Heißmann) und die Chefsekretärin (Kerstin Ibal) am Ende zusammen? Die herzergreifende Liebesgeschichte von Danilo und Hanna begeisterte und berührte die zahlreichen Besucher in dem Fürther Kult-Theater. cf

FOTOS COMÖDIE FÜRTH/AGNES WIENER

Die Comödie Fürth feierte mit dem von ihr liebevoll aufgefrischten Operettenklassiker „Die lustige Witwe“ bereits Riesenerfolge. Nun ist die Produktion im August in Bad Kissingen zu erleben.



für
FANTASIEVOLLE

© Phillip Drost

Annotopia – 16.-18. August 2024
Deutschlands größtes Fantasy-Festival.

Jetzt Tickets sichern!
www.annotopia.eu/tickets

Bad Mergentheim
LIT Lebend Festival

STADT ASCHAFFENBURG DIE KULTURSTADT

25. ASCHAFFENBURGER KULTURTAGE

SPESSART
STADT.LAND.KULTUR

25. akt

27. JUNI BIS 7. JULI
MUSEUMSNACHT AM 6. JULI
www.aschaffener-kulturtage.de

mit freundlicher Unterstützung von

KLINGENDE FURT

Mitten in der historischen Altstadt von Ochsenfurt hatten die Planer bei der Neugestaltung der Innenstadt die Idee, mit einer angedeuteten Furt und einem Stein, Symbol für einen Ochsen der aus der Furt steigt, auf die Bedeutung des Maines für die Entwicklung der Stadt hinzuweisen. Ein kleiner Platz mit Bänken schließt sich an, welcher dazu einlädt, die besondere Kulisse der Altstadt zu genießen. Hier und in den angrenzenden Straßen wird es seit 2016 an den Samstagen im Mai, Juni und Juli sehr lebendig. Dann heißt es nämlich „Musik an der Furt!“ Von 14 bis 15 Uhr tragen unterschiedlichste Musikformationen aus der Umgebung zur musikalischen Untermauerung bei und stimmen aufs Wochenende ein.

18. Mai: Die alten Dorfmusikanten Sonderhofen geben ihr Stelldichein, „Weil Blasmusik Spaß macht!“.

Am 25. Mai spielt die Musikkapelle Hopferstadt auf unter dem Motto „Blasmusik von traditionell bis modern“.

Am 1. Juni freuen sich die Markt-musikanten Gelchsheim auf Sie unter dem Motto „Böhmische Blasmusik an der Furt“.

Am 8. Juni unterhält das Jugendblasorchester Giebelstadt-Eßfeld.

Am 15. Juni lässt der Musikverein Allersheim kein Zweifel daran: „Blasmusik macht gute Laune!“

Am 22. Juni lassen die Thierbach-Musikanten Eichelsee „Blasmusik von böhmisch bis modern“ ertönen.

Am 29. Juni versüßt die Swing-ing Sound Gallery Sonderhofen den Nachmittag unter dem Motto „Swinging Ox-Furt“.

Am 6. Juli heißt es „Live on Stage“ mit der Akkordeon Ensemble Harmonic Factory aus Theilheim.

Am 20. Juli hat sich das Ochsenfurter SAX-tett mit „Simply Sax“ angekündigt. ar



DER HERR DES ZORNS IN DER FLORIAN-GEYER-RUINE

Wenn mittelalterliche Gemäuer zur Kulisse erstklassiger Theaterinszenierungen werden, sind mystische Momente und Gänsehautatmosphäre vorprogrammiert. So ist es auch bei der Freilichtbühne der Florian-Geyer-Schlossruine in Giebelstadt. Nachdem das Wasserschloss niedergebrannt und danach wieder aufgebaut wurde, ließ sich Florian Geyer hier nieder. Mit seinem Wirken befassten sich die Giebelstädter auch heute noch gern in den traditionellen Florian Geyer Festspielen. Nach dem fulminanten Auftakt 2023 steht im Sommer 2024 das zweite Stück der Geyer-Trilogie an. Erleben kann man auch heuer wieder die Ereignisse im turbulenten Jahr 1525 rund um den Bauernkrieg in Franken, gestaltet mit viel Dramatik, Pyrotechnik, Reiterszenen und Waffengeklirr (und durchaus einem Schuss Komik) von Autor und Regisseur Renier Baaken. Alle Stücke hängen zusammen, und doch hat jeder Teil seine eigene, abgeschlossene Geschichte. Erleben Sie die brutalen Konflikte zwischen Adel, Klerus und den verzweifelten Bauern, die sich, angeführt vom legendären Ritter Florian Geyer, gegen Willkür, Niedertracht und Ungerechtigkeit erheben. Ein actiongeladener Abend, den man bestimmt nicht so schnell vergessen wird.

le, Foto Florian-Geyer-Festspiele

■ Alle Aufführungstermine vom 12. bis 27. Juli unter www.florian-geyer-spiele.de

Zu den schönsten Ecken

Mit MaintalSprinter und Wein&WiesenSprinter umweltfreundlich unterwegs

Die schönsten Ecken rund um Würzburg warten darauf, entdeckt zu werden - und die APG-Freizeitbusse MaintalSprinter und Wein&WiesenSprinter bringen Sie hin! Seit 27. April lädt dieses beliebte Angebot Einheimische und Besucher gleichermaßen ein, am Wochenende und an Feiertagen die vielfältige Region umweltfreundlich und ohne Auto zu erkunden.

Zwei Linien bringen Interessierte sicher an ihr Ziel: Der MaintalSprinter fährt von Würzburg über Ochsenfurt bis nach Röttlingen im schönen Taubertal. Der Wein&WiesenSprinter pendelt zwischen Marktheidenfeld über Würzburg bis nach Obereisenheim an der Mainschleife. Die Freizeitbusse sind mit einem geräumigen Fahrradanhänger ausgestattet, der Platz für bis zu 16 Fahrräder bietet. So können Abenteuerlustige ihre eigenen Räder mitbringen und flexibel zwischen Bus und Fahrrad wechseln, um den Landkreis Würzburg in ihrem eigenen Tempo zu erkunden.

„Unser Ziel ist es, den Menschen eine nachhaltige und umweltfreundliche Möglichkeit zu bieten, die Schönheit der Region zu genießen“, sagt Dominik Stiller,



Bis Anfang Oktober kann man mit den Freizeitlinien „MaintalSprinter“ und „Wein&WiesenSprinter“ die Region ganz entspannt erkunden.

Betriebsleiter der APG. „Gerade für Tagesausflüge sind unsere APG-Freizeitbusse ein ideales Angebot, dass unseren normalen Linienverkehr im Landkreis Würzburg sehr gut ergänzt.“ Für die Nutzung des Freizeitbusses gelten die bekannten Fahrkartenoptionen des Verkehrsverbund Mainfranken. Selbstverständlich wird auch das Deutschlandticket und das 365-Eu-

ro-Ticket akzeptiert. Alternativ können Tageskarten auch direkt im Bus erworben werden. Die Fahrradmitnahme ist kostenlos, sodass auch spontane Ausflüge ohne zusätzliche Kosten möglich sind. ms

FOTO APG

■ Für weitere Informationen und Fahrplandetails besuchen Sie die Websites www.maintalsprinter.de und www.weinundwiesensprinter.de.



Kinderspaß, Liveband und jede Menge Lichtinstallationen erwarten die Besucher des Kurparkfestes am 20. Juli.

Im Lichterschein

Bad Mergentheim lässt zum Kurparkfest am 20. Juli fast 15.000 bunte Kerzen flackern

Lichteffekte, Livemusik und jede Menge Köstlichkeiten - am 20. Juli geht das beliebte Kurparkfest in Bad Mergentheim mit seiner besonderen abendlichen Illumination in eine neue Runde. Highlight sind die leuchtenden Ornamente, die mit fast 15.000 bunten Kerzen auf den Wiesen flackern und den Kurpark in eine fantastisch leuchtende Welt verwandeln. Ein abwechslungsreiches Programm mit Livemusik vertreibt ab 15 Uhr die Wartezeit bis der Kurpark am Abend im Schein der Lichter erstrahlt.

Für Partystimmung sorgen verschiedene Bands auf insgesamt drei Aktionsbühnen mit Musikrichtungen von Blues und Soul über Pop und Rock bis hin zu Jazz.

Bekanntermaßen bietet das Kurparkfest neben seinem bunten Musikprogramm auch ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot. Vielfältige Köstlichkeiten für den Gaumen haben die Mitwirkenden für die Besucher vorbereitet: Von süßen Leckereien bis hin zu herzhaften Snacks und Gerichten für den großen Hunger.

Auch an die kleinen Gäste ist gedacht: Mit der großen Kindereisenbahn, einer besonderen Spielstraße und zwei Hüpfburgen, eine davon speziell für Kleinkinder, wird sicher keine Langeweile aufkommen. Den Schlussakkord des Festes bilden gegen Mitternacht die Wasserspiele mit ihren Lichteffekten vor dem Musikpavillon. Wenn dann noch das Wetter stimmt, steht einem wunderbaren Sommerabend im Kurpark nichts mehr entgegen.

kvm

FOTOS JENS HACKMANN, MICHAEL POGODÁ

Endlich wachgeküsst

Musik in fränkischen Schlössern zweimal zu Gast auf Schloss Burgpreppach

Zu Gast in privaten Schlössern ist das Publikum bei „Musik in fränkischen Schlössern“. Seit über zwanzig Jahren kommen regelmäßig hochkarätige Künstler in die Haßberge, einige, wie die Cappella Musica Dresden seit den ersten Konzerten im Jahr 2000. So erklingt dieses Jahr im Frühjahr Musik in den Schlössern Burgpreppach und im Herbst im Schloß Eyrichshof.

Jüngst erst zum Ensemble Lantana Camara formiert, spielen dessen Musiker jedoch regelmäßig in renommierten Barockorchestern wie Concerto Köln, dem Orchestra of the Age of Enlightenment, Ensemble 1700, der Hofkapelle Stuttgart oder der Akademie für Alte Musik Berlin zusammen. Jonas Zschornerlein und Alexander von Heißen sind schon mit 4 Times Baroque mehrere Male zu Gast in der Konzertreihe gewesen und immer wurden sie wegen ihrer mitreißenden Interpretationen vom Publikum



stürmisch gefeiert. Am 25. Mai ab 16 Uhr begleitet das Ensemble die Sopranistin Bettina Meiners (oben im Bild), die im Sommer als Solistin bei den Salzburger Festspielen zu hören sein wird, bei einem Konzert auf Schloss Burgpreppach. Gemeinsam werden die jungen Musiker ein Programm durch die Barockzeit von Telemann bis Bach und Vivaldi mit Arien, Trio-

sonaten und Konzerten spielen. Im Mittelpunkt des Konzertes am 6. Juni, ebenfalls um 16 Uhr in Burgpreppach, steht die Erstaufführung eines Werkes des fränkischen Komponisten Friedrich Witt, eines Zeitgenossen Beethovens. Schon in den ersten Jahren als Hofkapellmeister in Würzburg schrieb Friedrich Witt ein Quintett für Klavier und Streichquartett. Und obwohl es sich bei „Opus 6“ um eines der ersten Werke dieser Gattung handelt, fiel es in einen langen musikalischen Dornröschenschlaf. Erst im vergangenen Jahr wurde es in einer modernen Ausgabe neu herausgegeben und wird nun von den fabelhaften Musikern der Cappella Musica Dresden – allesamt Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden – „wachgeküsst“.

me

FOTO MEINERS

■ Weitere Infos und Karten unter www.schloesser-und-musik.de, Telefon 09534.17280, karten@schloesser-und-musik.de

Gerolzhöfer
**Summer
OPENING**

30.5. – 2.6.24
**Spitalgarten
Gerolzhofen**



**BLUES BROTHERS LIVE-SHOW
HEART & SOUL**

Do. 30.05.24 | 19 Uhr



**DIRE STRAITS LIVE-SHOW
BROTHERS IN ARMS**

Fr. 31.05.24 | 20 Uhr

Gerolzhöfer
**kulturZEIT
OPENAIR**

10 BANDS AUF 2 BÜHNEN!
Sa. 01.06.24 | 11 – 23 Uhr

+ Tag der offenen Tür!



**Großer Aktionstag
für die ganze Familie.**

So. 02.06.24 | 11 – 16 Uhr

MEHR INFOS



STADT
GEROLZHOFEN

Tel.: 09382 903512 | info@gerolzhofen.de
www.gerolzhofen.de



Garantinnen für gute Laune: Die Wonderfrolleins heizen am 21. Juni auf Haßfurts Marktplatz mit Musik der 50er und 60er Jahre gehörig ein.

Große Sause

Haßfurt lädt im Juni zum Abend.Licht Open-Air

Zum Abschluss des Frühjahrsprogramms und zur Einläuterung der Sommerpause des Kulturamtes steigt vom 20. bis 22. Juni im Herzen Haßfurts die große Open-Air-Sause, das „abend.licht“. Wie der Name verspricht, rocken auf dem in buntes Licht getauchten Haßfurter Marktplatz drei Tage lang neben zwei wechselnden Bands stets die „Wonderfrolleins“ mit ihrer 50er/60er Jahre Mucke als feste Größe „ihr“ Haßfurt.

Zum Start, am 20. Juni, hat mit „Kellerkommando“ fränkische Volksmusik mit urbanen Beats das Sagen. Treibende Beats, fettes Gebläse von Trompete und Posaune, knarzend schöne Synthbässe und verflixt sexy Ohrwürmer - mit seinem unnachahmlichen Mix nimmt das Kellerkommando das Publikum von 8 bis 80 an die Hand und zieht es in einem unwiderstehlichen Musik-Sog auf die Tanzfläche.

Hier steckt viel Party drin, ein bisschen Ska, eine Prise Elektro, ein Batzen Punk, ein Hauch von Volksmusik, selbst Metaller schüteln fröhlich Haare und Beine. Und das quer durchs ganze Land vom Deichbrand-Festival in Cuxhaven bis hinaus über die Grenze zum Woodstock der Blasmusik in Österreich. Mit dem Goethe-Institut war das abgedrehte Musikkommando auch in Mexiko und der Ukraine und eroberte die Herzen des Publikums mit seinem charmant-mitreisendem Stil.

Am 21. Juni sind „The Wonderfrolleins“ mit 50er und 60er Jahre Musik am Start. Mit Witz, Charme und Temperament fegen die Damen und Don Giorgio durch's deutsche Wirtschaftswunder der 50er

und frühen 60er und reißen schon nach wenigen Takten ihr Publikum mit. Hinein geht es in die Zeit von Connie & Catarina, von Capri-fischem & Caprihosen und natürlich von Heimatfilmen & Halbstarren. So bunt wie ihre Petticoatkleider ist auch das Programm der „Wonderfrolleins“, welches von Andrea Paredes Montes (Leadgesang, Gitarre), LexiRumpel (Bass, Gesang), Isabelle Bodeseh (Querflöte, Melodika, Gesang) und Rainer Rumpel (Schlagzeug und Percussion) höchst originell und virtuos gestaltet wird. Musikalische Abstecher in andere Jahrzehnte sind da ebenso Programm wie musikalische Reisen nach Übersee.

Zum Abschluss am 22. Juni bietet Doktor Krápula eine beeindruckende Show. Auf ihrem ersten in Deutschland aufgenommenen Album liefert die Band tiefgründige und aussagekräftige Texte, die von besonderen Gästen wie Mál Elevé, Le Fly, Panteón Rococó und anderen begleitet werden. Jeder Song ist eine Einladung, sich der Widerstandsparty anzuschließen, bei der Musik das Werkzeug ist, um Grenzen zu überwinden und Brücken der Solidarität zu bauen. Die Show ist eine wahre Explosion der Emotionen und der Verbundenheit mit dem Publikum und schafft eine Atmosphäre des Feierns und der Einheit, in der man sich als Teil von etwas Größerem fühlen wird. Doctor Krápula haben auch an Projekten mit Musikgrößen wie Seeed, Bukahara, Manu Chao, Ska-P mitgearbeitet. *sfs*

FOTOS SEVERIN SCHWAIGER, CAROLA SCHMITT

Konzertbeginn ist jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Treibende Beats und Ohrwürmer liefert Kellerkommando am 20. Juni.

KurparkFest Bad Mergentheim ab 15:00 Uhr 2024

mit abendlicher Illumination

Samstag
20.07.

- Livemusik
- leuchtende Ornamente
- 15.000 flackernde Lichter
- Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten
- Buntes Kinderprogramm

Karten im Vorverkauf:
www.kurpark.reservix.de

www.bad-mergentheim.de

Eintritt:
Erwachsene € 5,-
Kinder (bis einschließlich 15 Jahre) frei,
Kur- und Gästekarten- bzw. Jahres-
Einwohnerkarteninhaber, Schüler und
Studenten mit Ausweis € 4,-

**Das Mitbringen von Getränken,
insbesondere von alkoholischen
Getränken sowie Lebensmitteln
ist nicht gestattet.**

Veranstalter: Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH, Lothar-Daiker-Straße 4, 97980 Bad Mergentheim

Unsere Sponsoren:





Träumen und staunen

Der Kultursommer MainDreieck verspricht begeisternde und berührende Momente

Das Maindreieck erstrahlt auch in diesem Jahr im Glanz des Kultursommers, der mit einem vielfältigen und inspirierenden Programm vom 29. Juni bis 30. August die Herzen von Musik- und Kunstliebhabern höherschlagen lässt. Von mitreißenden Chorkonzerten über virtuose Jazzdarbietungen bis hin zu berührenden klassischen Balladen und unterhaltsamen Kindertheaterstücken verspricht der Kultursommer MainDreieck ein abwechslungsreiches Erlebnis für die ganze Familie.



Letztes Jahr war der Kultursommer auch zu Gast in Obernbreit.

Renommierte Künstler wie Alba Armengou, Lucas Campara Diniz, Catherina Lee und viele mehr werden mit ihren musikalischen Talenten und ihrer Leidenschaft das Publikum verzaubern und auf eine emotionale Reise entführen. Auch der renommierte Chor des Mainfranken Theaters und das Kammerorchester Würzburg werden in

diesem Jahr wieder auf der Bühne stehen und musikalisch beeindruckend.

Die idyllischen Spielorte, von historischen Schlössern über maleische Kirchen bis hin zu den Ufern des Mains, bieten eine einzigartige Kulisse für unvergessliche kulturelle Erlebnisse. Genießen Sie die lauen Sommerabende bei Open-Air Opern, Konzerten am Pavillon und dem Gitarrenfestival MainDreieck entlang des Flusses - der Kultursommer MainDreieck lädt zum Träumen, Staunen und Entspannen ein.

Erleben Sie das renommierte Ensemble Persona aus München, das mit seiner herausragenden Sprachbehandlung und seiner klaren, unprätentiösen Spielweise die Kraft der Poesie ins Zentrum seiner Arbeit stellt. Nach den großen Erfolgen von „Romeo + Julia“ und „Don Juan“ entführt das Ensemble sein Publikum nun in die fantastische Welt von „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare. Mit humorvollem Verwirrspiel um zwei junge Liebespaare entfaltet die Komödie eine hinreißende Märchenwelt, in der Realität und Traum, Spiel und Ernst auf zeitlose Art miteinander verwebt werden. Auch die „Sommernacht der klassischen Balladen“ im Schloss Darmstadt lädt zum Verweilen ein.

Mit Blick auf das vielfältige Programm verspricht der Kultursommer MainDreieck wieder einen Sommer voller Musik, Theater und Kunstgenuss, der die Sinne berührt und die Seele beflügelt. Lassen Sie sich von der Bandbreite und Qualität der Veranstaltungen begeistern und seien Sie Teil eines kulturellen Festivals, das die Schönheit und Vielfalt der Region Maindreieck

in all ihren Facetten widerspiegelt und unvergessliche Momente voller Emotionen, Inspiration und Begeisterung bereiten wird. *bl*

FOTOS AGENTUR PAPERDOTT/GNODTSTADT

Alle Termine und Karten unter www.maindreieck.de oder in den Tourist Informationen Ochsenfurt, Sommerhausen und Marktbreit

Volkacher Kabarett Sommer

WEINFESTPLATZ

HEIBMANN & RASSAU „Lustbarkelten“ 30. August	OLAF SCHUBERT „Zeit für Rebellen“ 31. August	OTI der SCHMELZER „Beruhigt euch!“ 01. September
PINO BARONE & BAND „Eine italienische Nacht“ 02. September	MATTHIAS WALZ „Wer kommt, ist da!“ 03. September	
CLAUDIA KORECK „Kalender TOUR 2024“ 04. September	HEIBMANN & FRIENDS „Fränkischer Abend“ Mit dabei: Pavel Sandorf Gerd hälsdn däisd Klaus Karl-Kraus 05. September	GANKINO CIRCUS „Die Letzten ihrer Art!“ 06. September
ABBA 99 „Greatest Hits – Tribute Show“ 07. September	VIVA VOCE Die A-CAPPELLA-BAND „Glücksbringer“ 08. September	

www.comoedie.de Aktuelle Infos: **30.08. bis 08.09.2024** Touristinformation Volkacher Mainschleife Marktplatz 1, 97332 VOLKACH

An die 10.000 Menschen feiern die Künstler bei den großen Open-Air-Konzerten im malerischen Bad Mergentheimer Schlosshof.

Deutschlands größtes Fantasy-Festival Annotopia (16. bis 18. August) ist ein mitreißendes Erlebnis voller unvergesslicher Bilder und Eindrücke.



➤ Weitere Infos und Karten unter www.bad-mergentheim.de



Live im Schloss erleben

Bad Mergentheim lockt mit Open-Air-Konzerten und großem Fantasy-Festival

Der Bad Mergentheimer Schlosshof ist seit über 30 Jahren eine Konzert-Kulisse von internationalem Rang – und diesen Sommer wieder Schauplatz gleich mehrerer Open-Airs. Neben den Auftritten nationaler und internationaler Künstler wird es erstmals auch ein Familien-Festival geben. Und natürlich steht auch das Fantasy-Spektakel „Annotopia“ dieses Jahr wieder auf dem Programm.

Bei der neu konzipierten Veranstaltung „Live im Schloss“ werden Tausende Zuhörerinnen und Zuhörer unter den Schlosshof-Platanen vor der einstigen Deutschordens-Residenz unvergessliche Sommerabende mit den Auftritten namhafter Künstler aus dem In- und Ausland erleben. Freuen kann man sich auf:

James Blunt am 5. Juli: Der britische Sänger und Songwriter James Blunt schoss mit seinem Debütalbum „Back To Bedlam“ und der Übersingle „You're Beautiful“ 2005 an die Spitze der Charts, sammelte allein mit dem genannten Song bis heute Milliarden Streams. In Bad Mergentheim stellt



James Blunt kommt am 5. Juli nach Bad Mergentheim.

er neben seinen größten Hits auch sein neues Album „Who we used to be“ vor.

Bushido am 6. Juli: Einer der bekanntesten deutschen Rapper gibt eines von nur fünf Open-Air-Konzerten in diesem Jahr in Bad Mergentheim. Zu seiner „König für immer“-Tour passt die Schloss-Kulisse perfekt. Nach acht Jahren Bühnenabstinenz beschließen die Open-Airs nun die größte Bushido-Tournee aller Zeiten.

Rabatz & Rabauken Familien-Festival am 7. Juli: Auch die Kinder wollen rocken! Gelegenheit dazu haben sie mit ihren Familien beim ersten Kids Open-Air mit den Hitgiganten „Heavysaurus“ und den Kool Katz! „Heavysaurus“ sind vier Dinosaurier und ein Drache, die Rockmusik für die ganze Familie auf die Bühne bringen – ein echtes Live-Erlebnis mit kindgerechten

Texten und bombastischer Show!

Blacky Basil, Don Devon, Sonny Siam und Will Whiskers sind die Kool Katz. Und diese coolen Katzen spielen Rock'n'Roll mit echtem 50's Flair. Die Konzerte finden mit angepasster Lautstärke statt. Vor der Bühne gibt es einen eigenen Kinderbereich mit bester Sicht auch für die Kleinen. Diese Veranstaltung bereits um 15 Uhr statt.

The BossHoss am 12. Juli: Deutschlands erfolgreichste Country-Rocker feiern das 20. Jubiläum – mit einem fulminantem Open-Air im atmosphärischen Schlosshof Bad Mergentheim. Ihre Live-Shows sind legendär und haben eine musikalische Wucht, mit denen sie unvergessliche Momente schaffen.

Wincent Weiss am 13. Juli: Der sympathische Künstler und Publikumsliebling kommt mit seinen Hit-Giganten „Feuerwerk“, „An Wunder“ und „Musik sein“ sowie dem Besten aus vier Alben nach Bad Mergentheim. Seine warme Stimme geht unter die Haut, seine Songs direkt ins Herz.

Annotopia vom 16. bis 18. August: Außenanlagen und Park des Bad Mergentheimer Residenzschlusses bilden erneut die stimmungsvolle Kulisse für Deutschlands größtes Fantasy-Festival. Als Gastgeber versammelt der Zeitreisende „Abraxo“ Figuren aller Genres und Epochen. Wohin das Auge blickt, sieht man Kostüme und Kulissen, die bis ins Detail liebevoll ausgestaltet sind. Dazu die atmosphärische Illumination in den Abendstunden, ein leuchtender Drache, spektakuläre Feuer-Artistik: All das macht Annotopia zu einem besonderen Erlebnis, das Generationen verbindet und hinter jeder Kurve des verwunschenen Schlossparks mit einer neuen Überraschung aufwartet. *cm*

FOTOS: JENS HACKMANN, MICHAEL CLEMENT, PHILIP DROST



Harmonic Brass »Playlist«
07.06.2024 | 97702 Münnernstadt

19:00 Uhr | Alte Aula | Stenayer Platz

Infos & Karten: www.muennernstadt.de | Tel. 09733 8105 750

Touristen-Info | Deutschherrnstr. 18 | 97702 Münnernstadt | Foto: © tobiaseppfotografie.de

Akzente 21
Comedy | Kabarett | Musik



münnernstadt
Stadt | Land | Leben



FLANEUR

unterwegs

Mit Brothers in Arms ist zum ersten Gerolzhöfer Summer Opening am 30. Mai eine der besten Dire Straits Tribute Bands am Start.

Kulturelle Vielfalt pur

Gerolzhofen lädt ab 30. Mai zum ersten Summer Opening rund ums Bürgerspital ein

Am ersten „Gerolzhöfer Summer Opening“ vom 30. Mai bis 2. Juni startet Gerolzhofen seine neue Veranstaltungsreihe rund um das Gerolzhöfer Bürgerspital. Gestartet wird mit einer Blues Brothers-Show der Superlative: Die 11-köpfige Band „Heart'n'Soul“ aus Bonn steht für höchste musikalische Qualität und für eine mit dem Original zum Verwechseln ähnliche authentische Performance.

Weiter geht es am 31. Mai mit „Brothers in Arms“, einer der dienstältesten und authentischsten Dire Straits Tribute Bands Europas. Sie steht dem Original in nichts nach und verspricht ein beeindruckendes musikalisches Live-Erlebnis. Von Espresso Love, Sultans Of Swing, Telegraph Road, Money For Nothing über Latest Trick bis hin zu Brothers In Arms fehlt keiner der legendären Hits. Ein absolutes Muss für jeden Fan dieser legendären Band!

Kulturelle Vielfalt pur heißt es am 1. Juni ab 11 Uhr mit dem großen KulturZeit Open-Air. Bei freiem Eintritt performen den gesamten

Tag lang insgesamt zehn Bands auf zwei Bühnen! Begleitet wird das Event vom Tag der Offenen Tür im Bürgerspital: Volkshochschule, Stadtbibliothek, Archiv und die Spitalkirche sind von 10 bis 14/15 Uhr geöffnet und bieten zusammen mit dem GEO-Treff des Helferkreises zahlreiche Aktionen an.

Die Stadtbibliothek bietet eine digitale Schnitzeljagd durchs Bürgerspital an, bei der man mit dem Tablet die Geheimnisse der alten Gemäuer lüften kann. Im Stadtarchiv ist eine Ausstellung mit Bildern und Eckdaten zum Gebäude sowie „Schmankerln“ aus dem Archiv zu sehen und ein Kurzvortrag über die Geschichte des Gebäudes zu hören. In der Spitalkirche werden zu jeder vollen Stunde Kurzführungen angeboten.

Eröffnet wird das KulturZeit Open-Air bereits um 11 Uhr mit einem Jazz & Swing Frühschoppen, begleitet von der Band Swingpack aus Schweinfurt. Weiter geht es mit hochkarätigen Acts aus der Region, so zum Beispiel mit dem Gewinner der First Act Night 2019 Fading Memory und der rein weiblich

besetzten Rock-Band Klub Kowolski aus Schweinfurt. Aber auch Unterhaltsames aus der Ferne findet an diesem Tag den Weg nach Gerolzhofen. So reist die Gruppe Ukulelenprediger eigens aus dem fernen Berlin an.

Musikalisch ist für alle etwas geboten, ob es nun der Liedermacher Dieter Vatter, „die nette Indie Band von Nebenan“, It GOES X aus Nürnberg, das Hanauer Singer-Songwriting-Trio Warm Place oder die Gruppe Autumn Rain rund um Songwriter Jeremy M. Scott ist. Mit zwei musikalischen Leckerbissen, die Kennerinnen und Kennern in der Region ein Begriff sein dürften, wird das Festival in den späten Stunden seinen Höhepunkt finden. Gemeint sind die deutschsprachige Indie-Gruppe Sondermarke aus Schweinfurt und die fünf Würzburger Jungs von Thunderkant, die mit ihrem Crossover aus Punk, Indie, Rock, Metal, Pop und auch einem Quäntchen Deutschrap den Abend beenden werden. Der Eintritt ist frei. *bg*

FOTOS OLY WAHNER, PATRICIA WEGNER

www.gerolzhofen.de



Mit Indierock unterhält die Schweinfurter Band „Sondermarke“ am 1. Juni ab 20.15 Uhr.

TOLLE TONNE

Zum Abschluss des Summer Openings findet am 2. Juni von 11 bis 17 Uhr unter dem Motto „Tolle Tonne“ ein Tag rund Müllvermeidung, richtiges Sammeln und Nachhaltigkeit statt. Es werden unter anderem eine Leuchtmitteltauschaktion und eine Kleidertauschbörse stattfinden, aber auch Infostände der Kooperationspartnerinnen und -partner steuern jede Menge Wissenswertes zum Thema bei.

Sa 27. Juli 20.00 Uhr

So 28. Juli 20.30 Uhr

BEWIE BAUER
EIN TEENAGER WIRD 50!



Musik-
Comedy

The sound
of movies



Philharmonie Rhön-Grabfeld &
Projektchor des
Sängervereins Mellrichstadt

6. Mellrichstädter Musiknacht



Tickets online bei reservix



Veranstalter:



KUNST- GARTENTAGE

Am 29. und 30. Juli finden erstmals die offenen KunstgARTentage Rottendorf statt, veranstaltet von der im letzten Jahr gegründeten Künstlergruppe KuS (KulturSchaffende Rottendorf). Zu sehen gibt es Malerei und Bronzeskulpturen bei Sabine König (Friedhofstr. 24b), meditative Malerei und Unikatschmuck bei Almut Dröge (Im Tafelfeld 8), Kreide-, Aquarell- und Acryltechniken bei Gertrud A. Heller (Rosenstr. 4), expressionistische Malerei bei Janet Yanies Schuchardt (Veilchenstr. 14) sowie starke Grafiken und ausdrucksstarke Aquarelle bei Anke Schneider (Erlenweg 6). Die Würzburgerin Corina Kölln wird um 16.30 Uhr in der Untertorstr. 3 und um 18 Uhr im Tafelfeld 8 aus ihrem Krimi „Die Rosenkönigin“ lesen. Jens Müller und Jasper Zevering zeigen in der Untertorstr. 3 formale Fotografie und spannende Videos. red

Der Eintritt ist frei. Die Künstler:innen öffnen ihre Türen bei jedem Wetter am 29. Juni von 14 bis 19 Uhr und am 30. Juni von 11 bis 17 Uhr.



Rund 40 Künstlerinnen und Künstler zeigen vom 13. bis 21. Juli in ganz Ramsthal ihre Werke.

Perfektion im Chaos

„Aurea Variations“ lädt in der Alten Dorfkirche Hausen zu einer Reise zu sich selbst ein

Die Sehnsucht des Menschen nach Vollkommenheit und Schönheit steht im Zentrum der Produktion „Aurea Variations“ in der Alten Dorfkirche Hausen am 15. Juni. Auf der Suche nach Freiheit in der Begrenzung und Perfektion im Chaos dienten Emanuele Soavi die ersten Zeilen des Alten Testaments „Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe“ sowie Johann Sebastian Bachs Klaviermusik als Ausgangspunkte für eine sehr persönliche Performance.

In einem unaufhaltsamen Ritual schälen sich schwarze Gestalten aus Papierbergen, erstehen wie Phönix aus der Asche, wie Überlebende extremer Ereignisse, werden zunehmend menschlich, nehmen wahr, fühlen. Musik durchbricht die Stille, begleitet von nun an diesen faszinierenden Prozess der Menschwerdung und eröffnet feinst abgestimmte Interaktionsmöglichkeiten zwischen dem Pianisten Thomas Wansing und den drei Tänzer:innen – unter ihnen auch Soavi selbst. Mit eigenen Sounds und elektronischen Kompositionen gibt Stefan Bohne dem Klangraum zusätzlich eine



Das interdisziplinäre Gesamtkunstwerk richtet den Fokus unter anderem auf die Reflexion über Leben und Tod, Hingabe und Selbstfindung.

aufregende, zeitgenössische Komponente.

Das interdisziplinäre Gesamtkunstwerk lädt ein zu einer Reflexion über Leben und Tod, das Artificielle und das Organische, Hingabe und Selbstfindung, Maschine und Mensch: eine Reise durch die Epochen und zu sich selbst. Eine Einführung vor der Vorstellung bietet

die Möglichkeit, mehr über das Stück und den Tanz zu erfahren. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, sich mit den Künstler:innen auszutauschen und die Bekanntschaft mit der sympathischen Tanztruppe aus Köln neu zu schließen oder weiter zu vertiefen. Beginn ist um 18 Uhr.

km

FOTO URSULA KAUFMANN

Denkanstöße geben

Der Verein erLebenskunst Ramsthal e. V. verwandelt den Weinort in eine große Galerie

Kunst, Natur und Gesundheit sind die Eckpfeiler für das Engagement im Haus erLebenskunst. Von 13. bis 21. Juli rückt im Rahmen der 6. Ramsthaler Kunstwoche wieder die Kunst verstärkt in den Fokus. Rund 40 regionale und überregionale Künstlerinnen und Künstler kommen im Weinort zusammen, um mit Besuchern und Einheimischen eine Woche lang Kunst und Kultur zu feiern.

Zentraler Ort ist das ehemalige Schulhaus. Der Verein erLebenskunst Ramsthal e.V. gab ihm eine neue Bestimmung, um Kunst und Kultur im ländlich geprägten Raum einen größeren Stellenwert zu geben. Seit 2019 findet auch regelmäßig ein Bildhauersymposium statt. Vier Bildhauerinnen werden

während der Kunstwoche Skulpturen erarbeiten, die nach ihren Fertigstellungen einen Platz auf dem eigens angelegten Kunstweg bekommen werden.

Als Ausstellungsflächen für die Werke der weiteren Künstler stellen die Ramsthaler Winzer ihre Vinotheken zur Verfügung. Daneben dienen Gewölbekeller, Höfe sowie Flächen im Außenbereich von Privatpersonen, der Gemeinde und der Kirchenverwaltung als weitere Ausstellungsflächen. Auch die Kirche und der Friedhof dürfen von Künstlern zur Präsentation ihrer Arbeiten genutzt werden.

In diesem Jahr steht die Ramsthaler Kunstwoche unter dem Motto „Kunst fällt aus dem Rahmen“, das Denkanstöße geben möchte.

Einige Künstlerinnen und Künstler haben sich inspirieren lassen und erarbeiten speziell für die Kunstwoche Werke, die sich mit verschiedenen Facetten auseinandersetzen.

Ein vielseitiges, anspruchsvolles Rahmenprogramm rundet die Kunstwoche ab. Eröffnet wird sie am 13. Juli um 14 Uhr. Das erste Highlight gibt es mit einem Konzert unter dem Motto Wein und Saitenzauber bereits am Abend. Mit Annette und Sinja Rosenberger werden Mutter und Tochter mit Gesang und Harfe dieses Mitmachkonzert gestalten und die Malerin Katja Triol, inspiriert zu den Klängen ein Bild malen. bgs

FOTO VEREIN ERLEBENSKUNST RAMSTHAL E. V.

www.erlebenskunst-ramsthal.de



FLANEUR

unterwegs

In die Welt der Filmmusik entführt die Musiknacht ihre Zuhörer am 28. Juli ab 20.30 Uhr.

Zwischen Clearasil und fast senil

Am letzten Juliwochenende bietet die 6. Mellrichstädter Musiknacht Kabarett & Klassik

In Mellrichstadt steht im Juli wieder ein ganz besonderes Highlight an: die Mellrichstädter Musiknacht. Traditionell findet sie am letzten Juliwochenende unter freiem Himmel statt. Und das Programm ist wie gewohnt spektakulär: Am Samstag, 27. Juli, begeistert Bewie Bauer ab 20 Uhr mit seinem rockigen Comedy-Kabarett: „Ein Teenager wird 50“.

Bewie Bauer ist auf der Zielgeraden zu seinem 50. Geburtstag. Und er kommt ins Grübeln: Was habe ich erreicht? Was will ich noch erleben und warum ist man eigentlich nie zu alt für rebellischen Rock? Sein Leben fing doch eigentlich so gut an, damals in den 80ern, als er mit fünf älteren Brüdern mitten in Oberbayern aufwuchs. Und es wurde noch besser – als Teenager mit seiner ersten E-Gitarre in der Hand

in den 90ern mit Nirvana, Nintendo und Diddl- Maus. Und jetzt? Sind Viagra und Granufink schon in Sichtweite? Allein der Gedanke daran beschert Bewie die ersten grauen Haare. Und doch hat er das Gefühl, dass er endlich angekommen ist: irgendwo zwischen „Clearasil“ und „fast senil“.

Am Sonntag, 28. Juli, geht es sozusagen ab 20.30 Uhr mit klassischen Klängen zurück zu den Ursprüngen, denn aus ihnen ging die Musiknacht in Mellrichstadt einst hervor. Seither locken sie alle zwei Jahre Klassikliebhaber auf den Marktplatz des Rhönstädtchens. In der 6. Auflage der Musiknacht entführen die Philharmonie Rhön Grabfeld und der Projektchor des Sängervereins Mellrichstadt ihre Zuhörer in die Welt des Films. „The sound of movies“ titelt das



Programm, bei dem sich alles um die Welt der Filmmusik dreht. Die Leitung übernimmt Elmar Koch, Direktor der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen. Einlass an beiden Tagen ist um 19 Uhr. *vs*

FOTOS DANIEL GRIEBEL, PETRA DIETZ

Karten für die Musiknacht gibt es vor Ort bei der Stadt- und Touristinformation „Aktives Mellrichstadt“ am Marktplatz 2 in Mellrichstadt oder online unter www.reservix.de.

Sweet & spicy – Würze des Lebens

MUSIKFEST SCHLOSS WEIKERSHEIM

SA
6. JULI
2024

Die Csárdásfürstin
Donau Philharmonie Wien
Klassik Open-Air mit Feuerwerk

Fünf Auswahlkonzerte
3-Gänge-Menü von Szenekoch Toni Tänzer

TICKETS + MENÜ-BESTELLUNG

Telefon 07940/18-348
www.hohenloher-kultursommer.reservix.de

Am Vorabend

GERMAN BRASS

FR
5. JULI
2024



OPEN AIR

TICKETS 07940/18-348
www.hohenloher-kultursommer.reservix.de

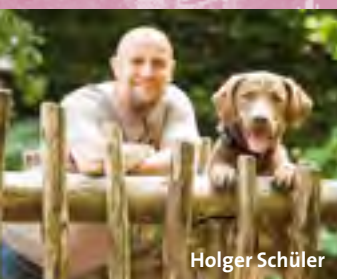
ANZEIGE

Jedes Jahr wird die Burg hoch über Wertheim zur Bühne für Musiker und Kabarettisten erster Güte. 2024 verspricht wieder viele Highlights.



Hier spielt die Musik

Die Burg Wertheim lockt 2024 mit vielen Highlights – eine Auswahl



Holger Schüler



Gregor Meyle



The Sweet



Café del Mundo

Das detaillierte Programm zum Burgfilmfest wird Mitte Juni veröffentlicht unter www.burgfilmfest.de. Karten und ausführliche Infos zu den Events unter www.burgwertheim.de

Jedes Jahr wird die Burg hoch über Wertheim zur Bühne für Musiker und Kabarettisten erster Güte. Viele Tribute Bands lassen über den Sommer hinweg die Musik von Legenden der Popmusik aufleben. Freuen kann man sich diesen Sommer auf Songs von Queen (7. Juni), den Bee Gees (8. Juni), Linkin Park (28. Juni), Leonard Cohen (4. August), AC/DC (23. August), Phil Collins (24. August) und Depeche Mode (31. August).

26. Mai, 18 Uhr: Hundeeziehung mit Holger Schüler

Hundeeziehung kann richtig Spaß machen! Holger Schülers Show ist lehrreich wie ein Besuch in der Hundeschule und amüsant wie eine Comedy-Veranstaltung.

15. Juni, 14 bis 22 Uhr: Latin Burgfestival

Das Festival-Highlight ist sicher die 7-köpfige Latin Band „Puente Latino“ mit ihrem Live-Konzert: Eine musikalische Reise durch Lateinamerika mit Salsa, Bachata, Latin Jazz & Cha-Cha-Cha.

21. Juni, 20 Uhr: Christoph Sonntag – Ein Tritt frei!

Unermüdlich tourt der gebürtige Waiblinger durch die deutschen Lande und seziert mit seiner „Schwertgösch“ Zustände und Befindlichkeiten. „Ein Tritt frei!“ ist ein wildes, buntes Sonntagsprogramm, wie es noch nie da war. Lebendig, schnell, heutig, zum Totlachen witzig, aktuell, musikalisch und fulminant.

22. Juni, 19 Uhr: Mozartfest Würzburg zu Gast mit „10 for Brass – Zu den Sternen“

Zu hören sind Werke von Antonín Dvořák, Henry Mancini, John Williams u.a. Mitten in der stimmungsvollen Kulisse der Burg Wertheim machen sich die zehn Blechbläser auf eine Reise in himmlische Sphären. Mit Gustav Holst geht es bis zum Mars, Henry Mancini lädt zur Bootstour im Mondenschein und John Williams malt epische Sternenwelten im Breitwandformat.

23. Juni, 11 Uhr: Die Entführung aus dem Serail (Kinder ab 6 Jahren)

Musiktheater nach Wolfgang Amadé Mozart

29. Juni, 14-18 Uhr: Bock auf Burg – Familientag vor historischer Kulisse

Über 15 Stationen für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie: zum Mitmachen, Ideen sammeln und immer wieder nachmachen. Dieser Tag verspricht Spaß und Abenteuer, Entspannung und Erlebnis. Der Eintritt ist frei.

30. Juni, 20 Uhr: Café del Mundo

Café del Mundo, Jan Pascal und Alexander Kilian, sind ein poetisch-virtuoses Flamenco-Gitarren-Duo. Ein magischer Abend voller berührender Lebensfreude, der alle Genrengrenzen sprengt.

6. Juli, 20 Uhr: Ludwigsburger Schlossfestspiele – David Orlowsky & Tabula Rasa

Neu ist das Ensemble, neu sind die Songideen – und so nennt der Klarinettist David Orlowsky ein aktuelles Musikprojekt denn auch „Tabula Rasa“. Als Orlowsky bei einem Festival hinter der Bühne auf den Gitarristen Daniel Stelter und den Schlagzeuger Tommy Baldu traf,

stimmte die künstlerische Chemie sofort – ihre Neuerfindungen zwischen Kammermusik und Jazz lassen das Publikum nicht länger stillsitzen.

19. Juli, 20.30 Uhr: The Sweet – The Final Round II-Tour 2024

Mit über 30 Millionen verkauften Platten weltweit bieten sie viel mehr als nur Glam Rock. Ihre Musik ist zeitlos und vielseitig – vom reinen Pop bis Heavy Metal.

21. Juli, 20 Uhr: Gregor Meyle – Sommerkonzert

Wenn Gregor Meyle und seine Band aus lauter Champions League Musikern auf die Bühne treten, springt der Funke sofort über. Im Sommer nimmt er die Songs vom brandneuen Album „Individualität“ nun endlich mit auf Tour. Die Zuschauer spüren die echte Freude, mit der alle Musiker bei der Sache sind. Wer schon einmal dabei war, weiß, es gibt Optimus, gute Laune und echte Intimität.

8. bis 21. August: 10 Jahre Burgfilmfest

Zwei Wochen Open-Air-Kino auf der Wertheimer Burg – ein FilmFest für die Sinne. Vor einer grandiosen Kulisse lassen sich nach Einbruch der Dunkelheit bekannte Filme und ungesehene Perlen entdecken. Kinofreunde können verpasste Höhepunkte des Filmjahres nachholen und lieb gewonnenes erneut genießen. Blockbuster-Fans, Arthaus-Freunde, Liebhaber von Komödien oder Dramen, Kinder und Familien werden zuverlässig „ihren“ Abend finden.

cs

FOTOS GREGOR MEYLE, THE SWEET, CAFÉ DEL MUNDO, STADT WERTHEIM, LISA GRAMLICH



FLANEUR

unterwegs

Unter dem Motto „Sweet & Spicy“ steht das große Musikfest am 6. Juli im Schlossgarten Weikersheim.

Brahms auf der Spur

Hohenloher Kultursommer bietet ab 1. Juni Mix aus Alter Musik, Klassik und Weltmusik

109 hochkarätige Orchester, Ensembles, Solisten und Solistinnen bieten vom 1. Juni bis zum 29. September beim 38. Hohenloher Kultursommer in 57 Konzerten einen facettenreichen Mix aus Alter Musik, Klassik und Weltmusik. Das Festival bespielt in dieser Saison 45 unterschiedliche Räumlichkeiten in 31 verschiedenen Städten und Dörfern in fünf Landkreisen.

Traditionell öffnet der musikalische Reigen seine Pforten im ehrwürdigen Rittersaal von Schloss Neuenstein. Den Auftakt übernimmt am 1. Juni das Württembergische Kammerorchester Heilbronn mit namhaften Solisten der Wiener und Berliner Symphoniker: Daniel Ottensamer (Klarinette) und Stephan Konz (Cello). Mit dem Titel „Brahms - The Hungarian“ beleuchten sie die Anziehung ungarischer Volksmusik auf den Komponisten. Dies ist zugleich der Auftakt für einen Brahms-Schwerpunkt im Juni. Ein neues Format greift am 15. und 16. Juni diesen Faden auf: In Kloster Schöntal kann man bei den Hohenloher Brahmstagen in Vorträgen, Gesprächsrunden, Musikbeispielen

und Konzerten den Menschen und Komponisten Johannes Brahms treffen und kennenlernen. Diese intensive musikalische Begegnung machen Pianist und Dirigent Dirk Joeres, Frank Schneider, Leiter der WDR Kulturbühne Köln sowie Geigerin Rebekka Hartmann möglich. Auch ein Orchesterkonzert am 15. Juni in Neuenstein mit Rebekka Hartmann und der Donau Philharmonie Wien ist Teil des Veranstaltungskonzepts. Dann geht es um Brahms als bekennden Fan von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Brahms-Tage sind im Paket mit oder ohne Übernachtung und Verpflegung in Kloster Schöntal zu buchen. Die Konzertbausteine sind auch einzeln buchbar.

Das große Musikfest Weikersheim steht am 6. Juli im Spielplan des Festivals. Das Motto dieses Mal lautet „Sweet & Spicy“, was sich vor allem auf die Operette „Die Csárdásfürstin“ bezieht, die beim Open Air im Schlossgarten zu erleben sein wird. Auch die Auswahlkonzerte zollen dem Thema Tribut, von „Sweet Strings“ bis zu „Kandiertem Feuer“ und einem „Klingenden Gewürzkontor“. Das kulinarische Angebot wird von Szene-Koch Toni

Tänzer organisiert und bietet mit Food Trucks und Verkaufsständen sowie einem 3-Gänge-Menü und Picknicktaschen ein breit gefächertes Angebot. Als Abschluss wartet wie immer das sehenswerte Feuerwerk. Beleuchtete Stelzenläufer werden auch dieses Jahr der Hingucker im Schlossgarten sein. Am Vorabend feiern German Brass ihr 50. Jubiläum und machen im Schlossgarten „Blech zu Gold“! *mm*

FOTOS MARCUS MEYER, SOPHIA MÜLLER

K Karten unter Telefon

07940.18348, das ausführliche Programm findet sich unter www.hohenloher-kultursommer.de



Rebekka Hartmann



KILIANI-VOLKSFEST

05. Juli - 21. Juli 2024

WWW.WUERZBURG.DE

TALavera WÜRZBURG

ANZEIGE

Der Kilianifestplatz auf der Würzburger Talavera hat vom 5. bis 21. Juli Montag bis Donnerstag von 14 bis 24 Uhr, Freitag und Samstag von 14 bis 1 Uhr sowie Sonntag von 13 bis 24 Uhr geöffnet.



Ausgelassener Trubel

Kiliani Volksfest sorgt vom 5. bis 21. Juli für ausgelassene Stimmung bei Jung und Alt

In 80 Metern Höhe durch die Luft schweben, Kräften bis zu 5G Stand halten, wildes Wasser bezwingen, sich auf drei Etagen schlapp lachen oder ganz klassisch im Autoscooter seine Bahn verteidigen – das Frühjahrsvolksfest ist noch in Erinnerung, sorgt bereits



Kiliani Volksfest
05. bis 21.07.2024

Jetzt Tische reservieren!
www.hahnzelt.de

Würzburger Hofbräu

Kiliani VOLKSFEST STADT WÜRZBURG

hahnZelt

ab 5. Juli das traditionelle Kiliani-Volksfest auf der Würzburger Talavera für noch mehr Jubel, Trubel und Heiterkeit. Rund 80 Fahr-, Belustigungsgeschäfte und Imbissstände lassen in 17 Tagen keine Langweile aufkommen. Freuen können sich alle Unerschrockenen auf eine Vielfalt an Fahrgeschäften, die an den Nerven kitzeln oder ganz befreit Lachen lassen, wenn man beispielsweise mit dem Kettenkarussell durch die Luft gleitet oder mit dem bewährten Riesenrad gemächlich seine Runden dreht und die spektakuläre Aussicht auf Würzburg genießt.

Begleitend zu den Fahrgeschäften für Groß und Klein gibt es im Festzelt jeden Tag bei süffigem Bier und herzhaften Schmankerln ein buntes Unterhaltungsprogramm. Dieses reicht von regionalen Musikvereinen, überregionalen Stimmbands bis hin zu speziellen Thementagen. Dazu gehören auch der neue Kiliani Tag der Vereine, die beiden Blasmusiktage, der tra-

ditionelle Seniorennachmittag, der Familiennachmittag und das nunmehr schon 36. Kiliani Boxen. Zur Fußball-EM werden auch alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft live auf einer großen LED-Leinwand übertragen.

Nach der Eröffnung am 5. Juli um 15 Uhr, dem Festbieranstich um 18.45 Uhr sowie dem imposanten Eröffnungsfeuerwerk ab 22.30 Uhr auf den Mainwiesen kommt die Tradition nicht zu kurz: Am 6. Juli startet der Kiliani-Festzug um 12.30 Uhr an der Residenz mit über 2000 Teilnehmern aus rund 50 Trachten- und Musikgruppen seine Tour durch die Innenstadt bis zum Festplatz.

Merken sollte man sich auch den 10. und 17. Juli. Von 14 bis 20 Uhr sind die Preise der Fahr- und Belustigungsgeschäfte zum Familientag um die Hälfte reduziert. Am 21. Juli beendet das Abschlussfeuerwerk ab 22.30 Uhr die diesjährige Volksfestsaison.

sek

FOTOS STADT WÜRZBURG

Mainthal Sprinter

Mit Bike & Bus zu Stadt, Land, Fluss.



Familienfreundlich, schnell und flexibel:
Der Freizeitbus mit Fahrradanhänger
für grenzenlose Abenteuer direkt
vor deiner Haustüre.

www.MainthalSprinter.de



Kultursommer MainDreieck 2024

KUUS

29.06.2024, 20.00 Uhr, Obernbreit

Chorkonzert Mainfranken Theater Würzburg „Sehnsucht, Lust und Leiden“

05.07.2024, 19.30 Uhr, Ochsenfurt

Spanische Nacht mit ALBA ARMENGOU – Das Ausnahmetalent aus der weltberühmten „Sant Andreu Jazz Band“

12.07.2024, 19.30 Uhr, Schloss Darstadt

Die Sommernacht der klassischen Balladen

13.07.2024, 19.30 Uhr, Schloss Sommerhausen

Schauspiel „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare

20.07.2024, 20.00 Uhr, Mainpromenade Ochsenfurt

Open Air Oper „COSI FAN TUTTE“

30.07.2024, 20.00 Uhr, Rathaus Sulzfeld

„Lucas Campara Diniz“ (Gitarre) und „Catherina Lee“ (Violine) | Int. Gitarrenfestival MainDreieck

30.07.2024, 20.00 Uhr, Rathaus Hof Randersacker

Marco Böttger Swingtett feat. Thomas Buffy | Konzerte am Pavillon

31.07.2024, 20.00 Uhr, Marktbreit

Wandelkonzert der Hochschule für Musik | Int. Gitarrenfestival MainDreieck

31.07.2024, 20.00 Uhr, Rathaus Hof Randersacker

Duo Agua y Vino – Spanische Nacht | Konzerte am Pavillon

01.08.2024, 20.00 Uhr, Spitalkirche Ochsenfurt

„Johannes Tonio Kreusch“ – Hommage an „Siddhartha“ von Hermann Hesse | Int. Gitarrenfestival MainDreieck

01.08.2024, 20.00 Uhr, Rathaus Hof Randersacker

Jubiläumskonzert mit Filmmusik und Musicalmelodien | Konzerte am Pavillon

02.08.2024, 20.00 Uhr, Bartholomäuskirche Sommerhausen

„Würzburger Kammerorchester“ mit „Eduardo Isaac“ | Int. Gitarrenfestival MainDreieck

02.08.2024, 20.00 Uhr, Rathaus Hof Randersacker

„Lidli, Stüggli, Gsang“ – Wirtshaussingen mit Claudia, Sandra, Cilly und Jochen | Konzerte am Pavillon

03.08.2024, 20.00 Uhr, Bartholomäuskirche Sommerhausen

„Yamandu Costa“ | Int. Gitarrenfestival MainDreieck

04.08.2024, 20.00 Uhr, Rathaus Sommerhausen

MATINEÉ „Emilie Fend“ | Int. Gitarrenfestival MainDreieck

09. & 10.08.2024, 20.00 Uhr, Mainlände Eibelstadt

Open Air Kino mit Vorband

30. & 31.08.2024, 20.00 Uhr, Mainlände Sulzfeld

Open Air Kino mit Vorband

Grünes Glück

Keine Ausgabe mehr verpassen mit
einem BlattGrün-Jahresabo



6
AUSGABEN
für 25 €
frei Haus!

Bezug
auch als
**GESCHENK-
ABO!**

Bestellung bei: BlattGrün · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de
Kontaktformular auch unter www.blattgruen-verlag.de



Infos & Tickets

www.maindreieck.de



D-TICKET

JETZT AUCH ALS CHIPKARTE*

AB SOFORT BEI DER APG.

» Die perfekte Alternative zum Handy.

» Im praktischen Scheckkartenformat.

» Direkt zum Mitnehmen.



* Mindestvertragslaufzeit 3 Monate

Hole dir jetzt dein Deutschlandticket:

APG-Kundenzentrum
Juliuspromenade 40 - 44
97070 Würzburg

www.apg-info.de/dticket

APG
Der Landkreis-Bus

KU